

Vitotronic 200

Typ CO1E

Regelung für den witterungsgeführten Betrieb

Mit Regelung BASE E

VITOTRONIC 200





Ihr Online-Fachhändler für:

VIESSMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise



Gefahr

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.



Achtung

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort *Hinweis* enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren durchgeführt werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW, TRGI, TRF und VDE
 - Ⓐ ÖNORM, EN, ÖVGW G K-Richtlinien, ÖVGW-TRF und ÖVE
 - ⒸH SEV, SUVA, SVGW, SVTI, SWKI, VKF und EKAS-Richtlinie 1942: Flüssiggas, Teil 2

Sicherheitshinweise für Arbeiten an der Anlage

Arbeiten an der Anlage

- Bei Brennstoff Gas den Gasabsperrhahn schließen und gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern.
- Anlage spannungsfrei schalten, z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter, und auf Spannungsfreiheit prüfen.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.
- Bei allen Arbeiten geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen.



Gefahr

Heiße Oberflächen und Medien können Verbrennungen oder Verbrühungen zur Folge haben.

- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an Heizkessel, Brenner, Abgassystem und Verrohrung nicht berühren.



Achtung

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdete Objekte berühren, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre, um die statische Aufladung abzuleiten.

Instandsetzungsarbeiten



Achtung

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage. Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)**Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile****Achtung**

Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.

Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Sicherheitshinweise für den Betrieb der Anlage**Verhalten bei Gasgeruch****Gefahr**

Austretendes Gas kann zu Explosionen führen, die schwerste Verletzungen zur Folge haben.

- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Gas- und Elektroversorgungsunternehmen von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen.
- Stromversorgung zum Gebäude von sicherer Stelle (außerhalb des Gebäudes) unterbrechen lassen.

Verhalten bei Abgasgeruch**Gefahr**

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage außer Betrieb nehmen.
- Aufstellort belüften.
- Türen zu Wohnräumen schließen, um eine Verbreitung der Abgase zu vermeiden.

Verhalten bei Wasseraustritt aus dem Gerät**Gefahr**

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr eines Stromschlags. Heizungsanlage an der externen Trennvorrichtung ausschalten (z. B. Sicherungskasten, Hausstromverteilung).

**Gefahr**

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr von Verbrühungen. Heißes Heizwasser nicht berühren.

Kondenswasser**Gefahr**

Der Kontakt mit Kondenswasser kann gesundheitliche Schäden verursachen.

Kondenswasser nicht mit Haut und Augen in Berührung bringen und nicht verschlucken.

Abgasanlagen und Verbrennungsluft

Sicherstellen, dass Abgasanlagen frei sind und nicht verschlossen werden können, z. B. durch Kondenswasser-Ansammlungen oder äußere Einflüsse. Ausreichende Versorgung mit Verbrennungsluft gewährleisten.

Anlagenbetreiber einweisen, dass nachträgliche Änderungen an den baulichen Gegebenheiten nicht zulässig sind (z. B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).

**Gefahr**

Undichte oder verstopfte Abgasanlagen oder unzureichende Zufuhr der Verbrennungsluft verursachen lebensbedrohliche Vergiftungen durch Kohlenmonoxid im Abgas.

Ordnungsgemäße Funktion der Abgasanlage sicherstellen. Öffnungen für Verbrennungsluftzufuhr dürfen nicht verschließbar sein.

Abluftgeräte

Bei Betrieb von Geräten mit Abluftführung ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.

**Gefahr**

Gleichzeitiger Betrieb des Heizkessels mit Geräten mit Abluftführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben.

Verriegelungsschaltung einbauen oder durch geeignete Maßnahmen für ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft sorgen.

Inhaltsverzeichnis

1. Haftung		12
2. Information	Entsorgung der Verpackung	13
	Symbole	13
	Bestimmungsgemäße Verwendung	13
	Produktinformation	14
	Anlagenbeispiele	14
3. Montageablauf	Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 montieren (Zubehör)	15
	Kommunikationsmodul LON montieren (Zubehör)	15
	Codierstecker einstecken	15
	Sicherheitstemperaturbegrenzer umstellen (falls erforderlich)	16
	■ Beispiel: Umstellung auf 100 °C	16
	Temperaturregler umstellen (falls erforderlich)	17
	■ Beispiel: Umstellung auf 100 °C	17
	Regelungsvorderteil anbauen	18
	Regelung öffnen	18
	Leitungen einführen und zugentlasten	19
4. Elektrische Anschlüsse	Übersicht der elektrischen Anschlüsse	20
	Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 anschließen (Zubehör)	22
	Netzwerkmodul anschließen	23
	Sensoren anschließen	23
	■ Außentemperatursensor	24
	Pumpen anschließen	24
	■ Pumpen 230 V~	25
	■ Pumpen 230 V~ mit Stromaufnahme größer 2 A oder Hocheffizienz- Umwälzpumpen	25
	■ Pumpen 400 V~	26
	■ Pumpen im Fußbodenheizkreis	26
	■ Temperaturwächter für Maximaltemperaturbegrenzung (Zubehör)	27
	Stellglieder anschließen	27
	Sammelstörmeldeeinrichtung anschließen	28
	Externe Funktionen	28
	■ Übersicht externe Funktionen	28
	■ Externe Betriebsprogramm-Umschaltung	29
	■ Externes Sperren	30
	■ Extern Mischer ZU/Mischer AUF	30
	■ Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner	31
	■ Externe Anforderung	32
	Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen	33
	Provisorischer Brennerbetrieb	33
	Wechselstrombrenner anschließen	34
	■ Öl-/Gas-Gebläsebrenner	34
	■ Viessmann Matrix-Brenner für Vitocrossal	34
	Drehstrombrenner anschließen	36
	■ Sicherheitskette potenzialfrei	36
	■ Sicherheitskette nicht potenzialfrei	37
	LON-Verbindung herstellen	37
	■ Anschlussbeispiele	38
	Netzanschluss	39
	■ Netzanschluss der Regelung	40
	■ Netzanschluss der Regelung über Netzfiltereinheit	40
5. Inbetriebnahme	Anlage in Betrieb nehmen	42
	■ Inbetriebnahme erneut durchführen	42
	Erforderliche Parameter	42
	■ Regelung an 2-stufigen Brenner anpassen	43
	■ Regelung an modulierenden Brenner anpassen	43
	Regelung in LON einbinden	44

■ Beispiel für eine Einkesselanlage mit Vitotronic 200-H und Vitogate oder Vitocom	45
■ LON-Teilnehmer-Check durchführen	45
Heizkennlinie einstellen	46
■ Raumtemperatur-Sollwert einstellen	46
■ Neigung und Niveau ändern	47
Sicherheitstemperaturbegrenzer prüfen	47
Ausgänge prüfen (Aktorentest)	48
6. Parameterebenen	
Parameterebenen	50
Parameterebenen aufrufen	50
Parameter in den Auslieferungszustand zurücksetzen	50
7. Parameter	
Allgemein	51
■ 00 Anlagenschema 1	51
■ 02 Prüfung Anzeigebedingungen	51
■ 03 Temperaturanzeige	51
■ 05 Bedienung freigeben/sperren.	51
■ 06 Zeitkonstante für die Berechnung der geänderten Außentemperatur	52
■ 07 Funktion Eingang 143 Klemme 3/Klemme 2	52
■ 08 Betriebsarten-Umschaltung Eingang 143 Klemme 1/Klemme 2 ...	53
■ 0A Mischer AUF Eingang 143 Klemme 1/Klemme 2	53
■ 0B Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung 1	53
■ 0C Differenztemperatur zur Erhöhung des Vorlauftemperatur-Sollwerts	53
■ 12 Funk-Außentemperatursensor	54
■ 13 Funk-Basis	54
■ 14 Störmeldemodul 1	54
■ 15 Störmeldemodul 2	54
■ 16 Anschluss Feuerungsautomat	54
■ 19 Erweiterung Heizkreis 2 und Heizkreis 3	54
■ 1A Solarregelung	54
■ 1B Pumpenmodul PM1	55
■ 1F Zirkulationspumpe	55
■ 20 Temperatursensor für Puffer/hydraulische Weiche	55
■ 22 Nachstellzeit Hydraulische Weiche/Pufferspeicher	55
■ 23 Reglerverzögerung Hydraulische Weiche/Pufferspeicher	55
■ 24 Pumpenfunktion bei hydraulischer Weiche 1	56
■ 2B Energiecockpit anzeigen 1	56
■ 30 Erweiterung AM1	56
■ 31 Funktion Ausgang A1 an Erweiterung AM1	56
■ 32 Funktion Ausgang A2 an Erweiterung AM1	56
■ 33 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 1 AM1	57
■ 34 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 2 AM1	57
■ 40 Erweiterung EA1	57
■ 41 Funktion Erweiterung EA1 Ausgang 157	57
■ 42 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE1	58
■ 43 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE2	58
■ 44 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE3	58
■ 45 Erweiterung EA1 Anforderung	59
■ 46 Anforderung 0 bis 10 V Erweiterung EA1	59
■ 47 Laufzeit Zirkulationspumpe bei Kurzzeitbetrieb	59
■ 51 Sensor 17A	59
■ 52 Sensor 17B	59
■ 53 Anschluss an Stecker 20A1	60
■ 54 Anschluss an Stecker 29	60
■ 55 Anschluss an Stecker 52	60
■ 56 Laufzeit Stellantrieb Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung 1	60

■ 57 Nachlaufzeit Beimischpumpe, Kesselkreispumpe oder Verteilerpumpe	61
■ 62 Zentralbedienung der Heizkreise	61
■ 70 Anzeigekorrektur Außentemperatur	61
■ 76 Kommunikationsmodul LON	61
■ 77 LON-Teilnehmernummer [1]	62
■ 78 Kommunikation LON	62
■ 79 Zentraler Fehlermanager	62
■ 7B Kommunikationsmodul LON: Uhrzeit	62
■ 7F Haustyp [1]	63
■ 80 Verzögerung Störungsmeldung	63
■ 81 Automatische Umstellung Sommer-/Winterzeit [1]	63
■ 82 Beginn Sommerzeit: Monat [1]	63
■ 83 Beginn Sommerzeit: Woche des gewählten Monats [1]	64
■ 84 Beginn Sommerzeit: Tag der gewählten Woche [1]	64
■ 85 Beginn Winterzeit: Monat [1]	64
■ 86 Beginn Winterzeit: Woche des gewählten Monats [1]	65
■ 87 Beginn Winterzeit: Tag der gewählten Woche [1]	65
■ 93 Schornsteinfeger-Prüffunktion und Wartungsanzeige	65
■ 97 Kommunikationsmodul LON: Außentemperatur	65
■ 98 Viessmann Anlagennummer	66
■ 9C Überwachung LON-Teilnehmer	66
Heizkessel	66
■ 02 Brennertyp [1]	66
■ 03 Kesselschutz Gas-/Ölbetrieb [1]	66
■ 04 Schalthysterese Brenner	67
■ 05 Brenner-Kennlinie [1]	67
■ 06 Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur [1]	67
■ 08 Maximalleistung Brenner in kW [1]	67
■ 09 Maximalleistung Brenner in 100 kW [1]	68
■ 0A Grundleistung Brenner [1]	68
■ 0C Funktion Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung	68
■ 0D Funktion Therm-Control [1]	68
■ 13 Ausschaltdifferenz	69
■ 14 Mindestlaufzeit Brenner	69
■ 15 Laufzeit Stellantrieb modulierender Brenner [1]	69
■ 16 Offset Brenner bei der Anfahroptimierung	69
■ 1A Anfahroptimierung	70
■ 1B Zeit vom Zünden des Brenners bis zum Beginn der Regelung	70
■ 1C Signal B4 am Stecker 41	70
■ 1F Abgastemperatursensor [1]	70
■ 21 Zeitintervall in Brennerstunden bis zur nächsten Wartung [1]	70
■ 23 Zeitintervall in Monaten bis zur nächsten Wartung [1]	71
■ 24 Status Wartung [1]	71
■ 26 Brennstoffverbrauch des Brenners (1. Stufe)	71
■ 27 Brennstoffverbrauch des Brenners (1. Stufe)	71
■ 28 Intervallzündung des Brenners	71
■ 29 Brennstoffverbrauch des Brenners (2. Stufe)	71
■ 2A Brennstoffverbrauch des Brenners (2. Stufe)	71
■ 2D Beimischpumpe	72
Warmwasser	72
■ 00 Speicherbeheizung [1]	72
■ 01 Einstellung Speichertemperatur-Sollwert	72
■ 03 Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	73
■ 04 Speicherbeheizung: Einschaltpunkt Sollwert	73
■ 05 Vorlauftemperatur-Sollwert bei Speicherbeheizung	73
■ 06 Erhöhung Kesselwassertemperatur-Sollwert	73
■ 07 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	73
■ 08 Nachlauf Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	74

■ 0A Trinkwassererwärmung während des Komfortbetriebs oder nach externer Umschaltung in Betrieb mit dauernd normaler Raumtemperatur	74
■ 0B Eingabe des Speichertemperatur-Sollwerts	74
■ 0C Speichertemperatur-Sollwert zur Nachheizunterdrückung Solar 1	74
■ 0D Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertemperatursensoren	75
■ 0E Einschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertemperatursensoren	75
■ 0F Laufzeit Stellantrieb Mischventil Wärmetauscher-Set	75
■ 11 Laufzeit sekundäre Speicherladepumpe Wärmetauscher-Set	75
■ 13 Trinkwasserzirkulationspumpe bei Trinkwassererwärmung	75
■ 14 Zirkulationspumpe bei Zusatzfunktion Trinkwasserhygiene	76
■ 15 Freigabe Zirkulationspumpe 1	76
■ 16 Zirkulationspumpe im Sparbetrieb	76
Solar	76
■ 00 Einschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe	76
■ 01 Ausschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe	77
■ 02 Drehzahlregelung Solarkreispumpe	77
■ 03 Temperaturdifferenz für Start der Drehzahlregelung	77
■ 04 Drehzahlreglung in Abhängigkeit der Temperaturdifferenz	77
■ 05 Min. Drehzahl Solarkreispumpe	77
■ 06 Max. Drehzahl Solarkreispumpe	77
■ 07 Intervallfunktion Solarkreispumpe	78
■ 08 Speichermaximaltemperatur	78
■ 09 Kollektormaximaltemperatur	78
■ 0A Stagnationszeit-Reduzierung	78
■ 0B Frostschutzfunktion für Solarkreis	78
■ 0C Delta-T-Überwachung	78
■ 0D Nachtzirkulations-Überwachung	79
■ 0E Ermittlung Solarenergieertrag	79
■ 0F Volumenstrom Solarkreis bei max. Pumpendrehzahl	79
■ 10 Zieltemperaturregelung	79
■ 11 Speichertemperatur-Sollwert Solar	79
■ 12 Funktion Kollektorminimaltemperatur	80
■ 20 Erweiterte Regelungsfunktion	80
■ 22 Einschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung	80
■ 23 Ausschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung	80
■ 24 Einschalttemperatur für Thermostatfunktion	81
■ 25 Ausschalttemperatur für Thermostatfunktion	81
■ 26 Vorrang für Speicher-Wassererwärmer	81
■ 27 Pendelbeheizungszeit	81
■ 28 Pendelpausenzeit	81
Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3	82
■ 00 Erkennung Fernbedienung	82
■ 01 Sperren Fernbedienung	82
■ 02 Speichervorrangschaltung 1	82
■ 03 Temperaturgrenzen Frostschutzfunktion	83
■ 04 Frostschutz	83
■ 05 Heizgrenze: Sparfunktion Außentemperatur 1	84
■ 06 Heizgrenze: Absolute Sommersparschaltung 1	84
■ 07 Mischersparfunktion 1	84
■ 08 Pumpenstillstandszeit 1	85
■ 09 Leistungsreduzierung	85
■ 0A Raumtemperaturaufschaltung 1	85
■ 0C Raumeinflussfaktor	85
■ 0D Grundwert der Vorlauftemperatur bei Raumtemperaturregelung ..	85
■ 0E Sparfunktion Raumtemperatur 1	86
■ 0F Schnellaufheizung/Schnellabsenkung	86



Ihr Online-Fachhändler für:

VIESSMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Inhaltsverzeichnis

■ 10	Einschaltzeitoptimierung	86
■ 11	Aufheizgradient Einschaltzeitoptimierung	86
■ 12	Lernen Einschaltzeitoptimierung	87
■ 13	Ausschaltzeitoptimierung	87
■ 14	Ausschaltoptimierung der Verschiebung der Absenkezeit	87
■ 15	Lernen Ausschaltzeitoptimierung	87
■ 16	Laufzeit des Mischers	87
■ 17	Anlagendynamik Heizkreismischer	88
■ 18	Minimalbegrenzung Vorlauftemperatur Heizkreis 1	88
■ 19	Maximalbegrenzung Vorlauftemperatur Heizkreis 1	88
■ 1B	Raumeinflussbegrenzung	88
■ 1F	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung 1	88
■ 20	Erweiterung EA1: Betriebsprogramm-Umschaltung 1	89
■ 21	Einstellbereich normaler Raumtemperatur-Sollwert	89
■ 22	Korrektur Raumtemperatur-Istwert	89
■ 23	Estrichrocknung 1	89
■ 24	Zeitliche Begrenzung für Komfortbetrieb/Externe Betriebsprogramm-Umschaltung 1	91
■ 25	Außentemperaturgrenze für Aufhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts 1	91
■ 26	Außentemperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts auf den normalen Raumtemperatur-Sollwert 1	91
■ 27	Erhöhung des Kesselwasser- oder Vorlauftemperatur-Sollwerts beim Übergang von Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur 1	91
■ 28	Zeitdauer für die Erhöhung des Kesselwassertemperatur- oder Vorlauftemperatur-Sollwerts 1	92
8. Diagnose und Serviceabfragen		
	Service-Menü aufrufen	93
	Service-Menü verlassen	94
	Passwörter ändern	94
	Alle Passwörter in die werkseitige Einstellung zurücksetzen	94
	Diagnose	94
	■ Betriebsdaten abfragen	94
	■ Kurzabfrage	95
	LON-Service-PIN	96
	WiFi-Informationen aufrufen	96
	Netzwerkmodul zurücksetzen	96
	Service-Schnittstelle für Vitosoft aktivieren (WiFi)	96
	■ WiFi-Verbindung deaktivieren	97
	Wartungsanzeige	97
	■ Wartungsanzeige quittieren	97
	■ Quitierte Wartungsmeldungen aufrufen	97
	■ Wartungsmeldung zurücksetzen	97
9. Störungsbehebung		
	Störungsanzeige	98
	■ Störungsanzeige quittieren	98
	■ Quitierte Störungsmeldungen aufrufen	98
	■ Meldungen aus Meldungsspeicher auslesen	98
	Störungsmeldungen	98
	■ 0F Wartung	98
	■ 10 Kurzschluss Außentemperatursensor	98
	■ 18 Unterbrechung Außentemperatursensor	99
	■ 19 Funk-Außentemperatursensor	99
	■ 30 Kurzschluss Kesseltemperatursensor	99
	■ 38 Unterbrechung Kesseltemperatursensor	99
	■ 3A LAN-Hardwarefehler	99
	■ 3B LAN-Systemfehler	99
	■ 40 Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2	100

■ 44 Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis 3	100
■ 48 Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2	100
■ 4C Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 3	100
■ 50 Kurzschluss Speichertemperatursensor 1	100
■ 51 Kurzschluss Speichertemperatursensor 2	100
■ 52 Kurzschluss Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche	101
■ 58 Unterbrechung Speichertemperatursensor 1	101
■ 59 Unterbrechung Speichertemperatursensor 2	101
■ 5A Unterbrechung Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche ...	101
■ 60 Kurzschluss Temperatursensor 17A	102
■ 68 Unterbrechung Temperatursensor 17A	102
■ 70 Kurzschluss Temperatursensor 17B	102
■ 78 Unterbrechung Temperatursensor 17B	102
■ 90 Kurzschluss Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1	102
■ 91 Kurzschluss Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1	103
■ 92 Kurzschluss Kollektortemperatursensor	103
■ 93 Kurzschluss Rücklauftemperatursensor Kollektor	103
■ 94 Kurzschluss Speichertemperatursensor Solar	103
■ 98 Unterbrechung Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1	103
■ 99 Unterbrechung Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1	103
■ 9A Unterbrechung Kollektortemperatursensor	104
■ 9B Unterbrechung Rücklauftemperatursensor Kollektor	104
■ 9C Unterbrechung Speichertemperatursensor Solar	104
■ 9E Delta-T-Überwachung Solarregelung	104
■ 9F Solarregelung	104
■ A0 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 1	104
■ A1 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 2	105
■ A2 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 3	105
■ A3 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 4	105
■ A7 Fehler Uhrenbaustein im Bedienteil	105
■ AA Konfigurationsfehler TSA-Funktion	105
■ AB Konfigurationsfehler Wärmetauscher-Set	105
■ AC Konfigurationsfehler Rücklauftemperaturregelung	106
■ AD Konfigurationsfehler Drosselklappe	106
■ B0 Kurzschluss Abgastemperatursensor	106
■ B1 Kommunikationsfehler Bedienteil	106
■ B5 Störung EEPROM	106
■ B6 Ungültige Anwendung	106
■ B7 Codierstecker	106
■ B8 Unterbrechung Abgastemperatursensor	107
■ BA Kommunikationsfehler Leiterplatte Erweiterung Heizkreis 2 und Heizkreis 3	107
■ BC Kommunikationsfehler Fernbedienung Heizkreis 1	107
■ BD Kommunikationsfehler Fernbedienung Heizkreis 2	107
■ BE Kommunikationsfehler Fernbedienung Heizkreis 3	108
■ BF Falsches Kommunikationsmodul LON	108
■ C1 Externe Sicherheitseinrichtung am Heizkessel	108
■ C2 Kommunikationsfehler Solarregelung	108
■ C3 Kommunikationsfehler Erweiterung AM1	108
■ C8 Störmeldemodul 1 Eingang 1: Wasserstandbegrenzer	108
■ C9 Störmeldemodul 1 Eingang 2: Maximaldruck 1	109
■ CA Störmeldemodul 1 Eingang 3: Minimaldruck oder Maximaldruck 2	109
■ CB Störmeldemodul 1 Eingang 4: Maximaldruck 2	109
■ CE Kommunikationsfehler Störmeldemodul 1	109
■ CF Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul LON	109
■ D1 Brennerstörung Heizkessel	110
■ D2 Kommunikationsfehler Störmeldemodul 2	110
■ D3 Kommunikationsfehler Erweiterung EA1	110
■ D4 Sicherheitstemperaturbegrenzer Heizkessel	110

	■ D6 Störmeldung am digitalen Eingang 1 Erweiterung EA1 110 ■ D7 Störmeldung am digitalen Eingang 2 Erweiterung EA1 110 ■ D8 Störmeldung am digitalen Eingang 3 Erweiterung EA1 110 ■ DA Kurzschluss Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 1 111 ■ DB Kurzschluss Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 2 111 ■ DC Kurzschluss Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 3 111 ■ DD Unterbrechung Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 1 111 ■ DE Unterbrechung Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 2 111 ■ DF Unterbrechung Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 3 111 ■ E0 Störung LON-Teilnehmer 112 ■ Störungen ohne Störungsanzeige 112 - Temperatursensoren prüfen 112 ■ Kessel-, Speicher-, Vorlauf-, Puffertemperatursensor, Temperatur- sensor hydraulische Weiche, Rücklaufemperatursensor (Sensor Therm-Control) und Raumtemperatursensor 112 ■ Außentemperatursensor 113 ■ Abgastemperatursensor 113 - Sicherungen prüfen 114
10. Einzelteillisten	- Bestellung von Einzelteilen 115 - Vitotronic 200, Typ CO1E 116
11. Funktionsbeschreibung	- Regelung der Kesselwassertemperatur 118 ■ Kurzbeschreibung 118 ■ Regelungsfunktionen 118 ■ Kesselschutzfunktion: Therm-Control (Anfahrerschaltung) 118 ■ Kesselschutzfunktion: Rücklaufemperaturanhebung über Beimisch- pumpe 119 ■ Kesselschutzfunktion: Rücklaufemperaturregelung über Beimisch- pumpe und 3-Wege-Mischventil 120 ■ Regelablauf 120 - Regelung der Heizkreise 120 ■ Kurzbeschreibung 120 ■ Funktionen 120 ■ Regelablauf 124 - Regelung der Trinkwassererwärmung (Speichertemperaturregelung) .. 124 ■ Kurzbeschreibung 124 ■ Funktionen 125 ■ Regelablauf 126 - Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen (Zubehör) 127 ■ Anschluss von einem Steckadapter 127 ■ Anschluss von 2 Steckadaptern 128 - Erweiterung EA1 (Zubehör) 129 ■ Digitale Dateneingänge DE1 bis DE3 129 ■ Analoger Eingang 0 – 10 V 130 ■ Ausgang 157 130 - Erweiterung AM1 (Zubehör) 131 ■ Funktionen 131
12. Anschluss- und Verdrahtungsschemen	- Anschluss- und Verdrahtungsschema 132 ■ Übersicht 132 ■ Leiterplatte 230 V~ 133 ■ Leiterplatte Kleinspannung 134 ■ Leiterplatte Erweiterung 2. und 3. Heizkreis mit Mischer 135
13. Technische Daten	 136
14. Bescheinigungen	Konformitätserklärung 137
15. Stichwortverzeichnis	 138

Es besteht keine Haftung für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen, mittelbare oder unmittelbare andere Folgeschäden, die aus der Benutzung der Vitocom oder den entsprechenden Internet-Services entstehen. Es besteht keine Haftung für Schäden aus unsachgemäßer Verwendung.

Die Haftung ist auf den typischerweise entstehenden Schaden begrenzt, falls eine wesentliche Vertragspflicht leicht fahrlässig verletzt wird, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags erst ermöglicht.

Die Haftungsbegrenzung findet keine Anwendung, wenn der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt wurde oder wenn eine zwingende Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz besteht.

Es gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen von Viessmann, die in der jeweils aktuellen Viessmann Preisliste enthalten sind.

Für die Nutzung von Vitoguide gelten die Datenschutzbestimmungen und Nutzungsbedingungen von Vitoguide. Push-Benachrichtigungen und E-Mail-Dienste sind Dienstleistungen von Netzbetreibern, für die Viessmann nicht haftet. Insoweit gelten die Geschäftsbedingungen der jeweiligen Netzbetreiber.

Entsorgung der Verpackung

Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

DE: Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.

AT: Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

CH: Verpackungsabfälle werden vom Heizungs-/ Lüftungsfachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	▪ Bauteil muss hörbar einrasten. - oder ▪ Akustisches Signal
	▪ Neues Bauteil einsetzen. - oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur für die Regelung von Viessmann Mittel- und Großkesseln mit öl- oder gasbetriebenen Brennern und deren bestimmungsgemäßer Verwendung eingesetzt werden. Die mitgelieferten Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen sind zu beachten.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden.

Produktinformation

Die Vitotronic Regelung Vitotronic 200, Typ CO1E, ist für die witterungsgeführte Regelung einer Einkesselanlage vorgesehen.

Die Vitotronic Regelung ist werkseitig als „**Einzelkessel witterungsgeführt**“ konfiguriert.

Im witterungsgeführten Betrieb wird die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur geregelt. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Vorlauftemperatur. Dadurch wird an kalten Tagen mehr Wärme für die Raumbeheizung und Warmwasserbereitung bereitgestellt als an wärmeren Tagen.

Hinweis

Die Vitotronic Regelung kann alternativ für einen der folgenden Einsatzbereiche konfiguriert werden:

■ „**Einzelkessel Konstantregelung**“

Die Vitotronic Regelung wird dann als Regelung einer Einkesselanlage mit konstanter Kesselwassertemperatur betrieben: Siehe Montage- und Serviceanleitung „Vitotronic 100“.

■ „**Heizkessel in der Kaskade**“

Die Vitotronic Regelung wird dann als Regelung der Kesselwassertemperatur eines Heizkessels in einer Mehrkesselanlage betrieben: Siehe Montage- und Serviceanleitung „Vitotronic 300“.

■ Für den Einsatz in einer Mehrkesselanlage mit übergeordneter Fremdregelung: Siehe Montage- und Serviceanleitung „Vitotronic 100“.

Anlagenbeispiele

Verfügbare Anlagenbeispiele: Siehe **www.viessmann-schemes.com**

Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 montieren (Zubehör)

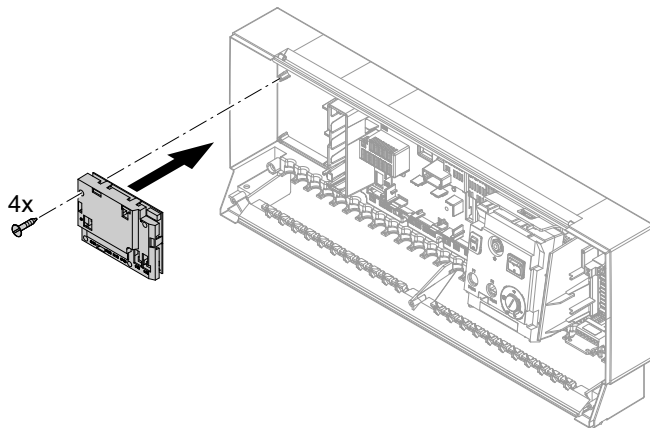


Abb. 1

Hinweis

Anschluss Erweiterung für Heizkreis 2 und 3: Siehe Kapitel „Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 anschließen“.

Kommunikationsmodul LON montieren (Zubehör)

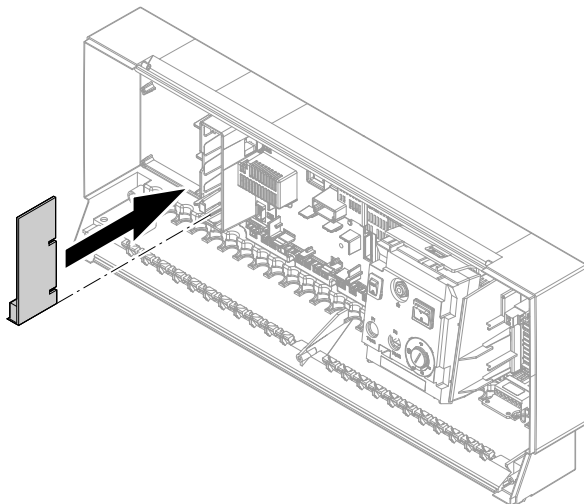


Abb. 2

Einzustellende Parameter bei der Erstinbetriebnahme:
Siehe Kapitel „Regelung in LON einbinden“.

Codierstecker einstecken

Nur den im Lieferumfang des Heizkessels enthaltenen Codierstecker einsetzen.

Codierstecker einstecken (Fortsetzung)

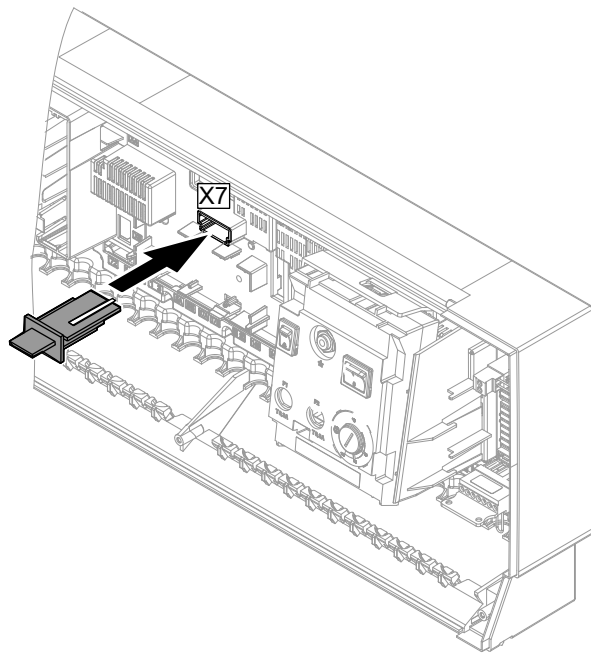


Abb. 3

Hinweis

Zuordnung Codierstecker Heizkessel: Siehe www.vitotronic.info

Sicherheitstemperaturbegrenzer umstellen (falls erforderlich)

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer ist im Auslieferungszustand auf 110 °C eingestellt.

Beispiel: Umstellung auf 100 °C

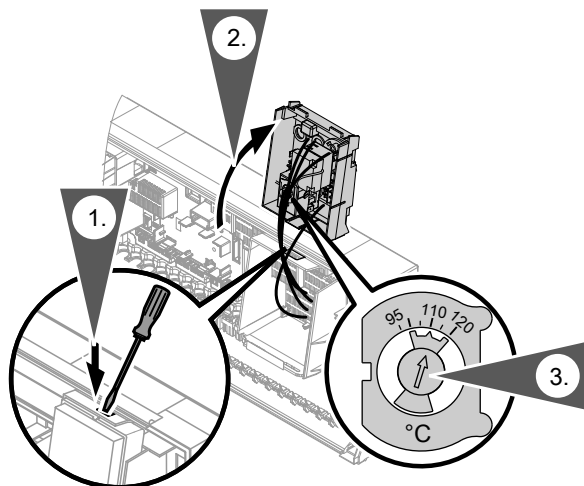


Abb. 4

Temperaturregler umstellen (falls erforderlich)

Der Temperaturregler ist im Auslieferungszustand auf 95 °C eingestellt.



Achtung

Zu hohe Trinkwassertemperaturen können den Speicher-Wassererwärmer beschädigen. Beim Betrieb mit einem Speicher-Wassererwärmer darf die max. zulässige Wassertemperatur nicht überschritten werden. Ggf. eine entsprechende Sicherheitseinrichtung einbauen.

Beispiel: Umstellung auf 100 °C

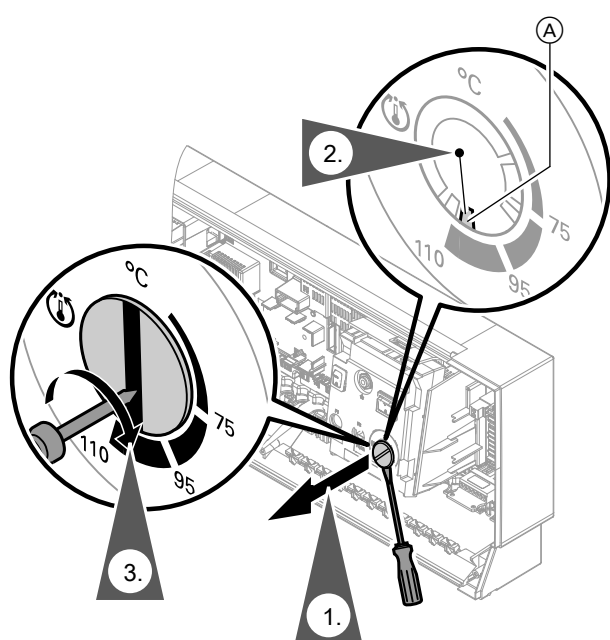


Abb. 5

Ⓐ Nocke für Einstellung 75 bis 100 °C

1. Drehknopf „Ü“ herausnehmen.
2. Mit Spitzzange die in Abbildung markierte Nocke Ⓐ aus Anschlagscheibe herausbrechen.
3. Drehknopf „Ü“ so einbauen, dass sich die Markierung in der Mitte des gewählten Bereichs befindet. Drehknopf „Ü“ nach rechts bis zum Anschlag drehen.

Regelungsvorderteil anbauen

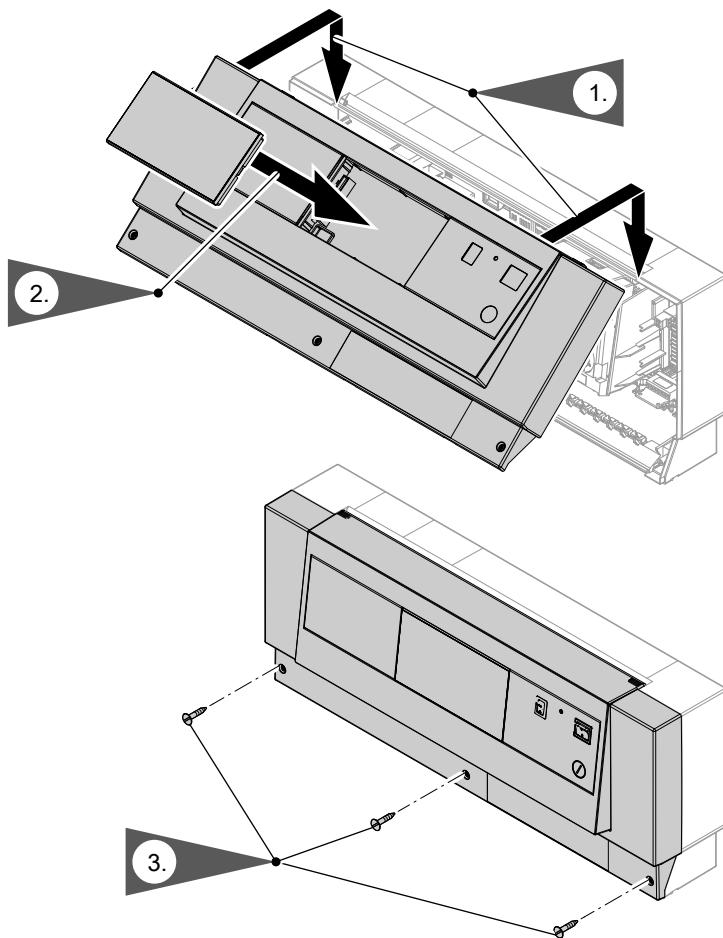


Abb. 6

- ! Achtung**
Die Demontage des Bedienteils mit Werkzeug kann zu Kratzern auf dem Bedienteil führen. Bedienteil bei geöffneter Regelung von innen herausdrücken.

Regelung öffnen

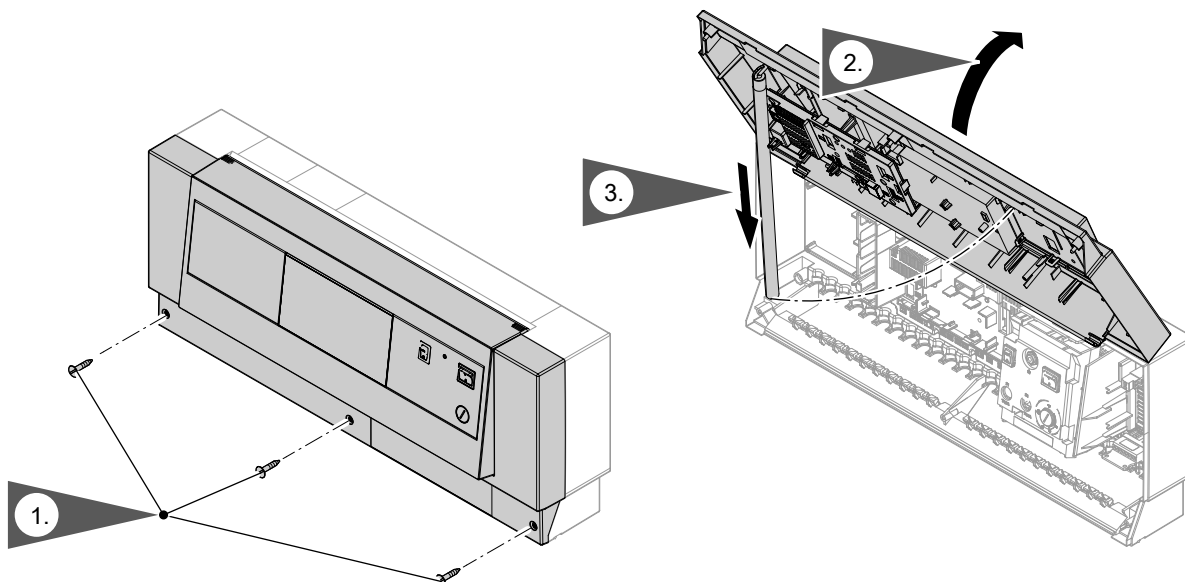


Abb. 7

Leitungen einführen und zugentlasten

- Regelung auf dem Heizkessel montiert:
Leitungen von unten durch das Vorderblech des Heizkessels in den Anschlussraum der Regelung führen.
- Regelung seitlich am Heizkessel montiert:
Leitungen von unten aus dem Leitungskanal in die Regelung führen.

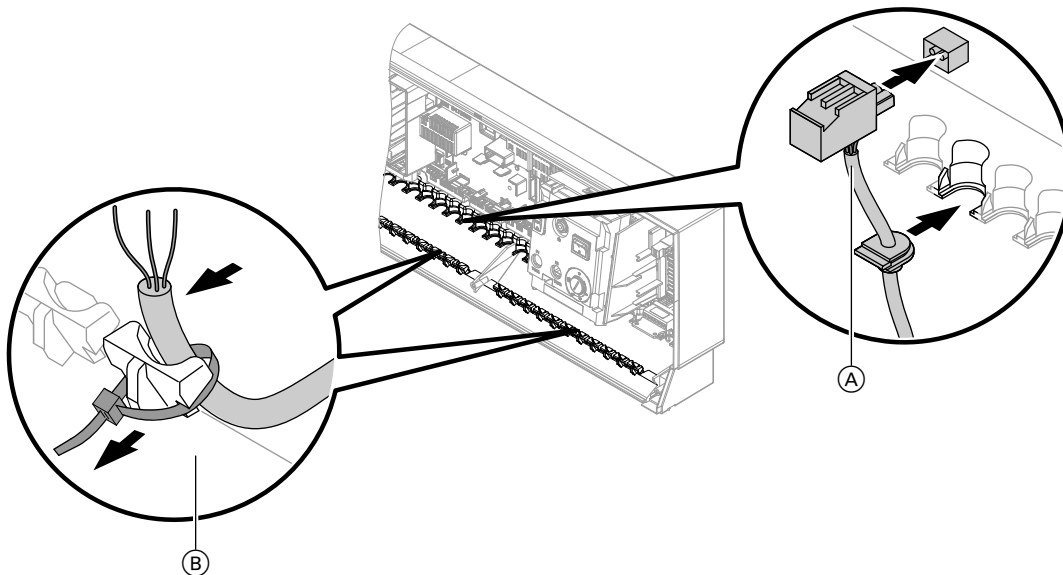


Abb. 8

- Ⓐ Leitungen mit angespritzter Zugentlastung
- Ⓑ Bauseitige Leitungen, Leitungen max. 100 mm abmanteln.

Übersicht der elektrischen Anschlüsse



Gefahr
Unsachgemäß ausgeführte Verdrahtungen können zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom und zu Geräteschäden führen. Das Verlagern von Adern in den benachbarten Spannungsbereich durch folgende Maßnahmen verhindern:

- Kleinspannungsleitungen < 42 V und Leitungen > 42 V/230 V~ getrennt voneinander verlegen.
- Leitungen direkt vor den Anschlussklemmen möglichst kurz abmanteln und dicht an den zugehörigen Klemmen bündeln.
- Leitungen mit Leitungsbindern fixieren.

Beim Anschluss externer Schaltkontakte und bauseitiger Komponenten sind die Isolationsanforderungen der IEC/EN 60335-1 zu erfüllen.



Achtung
Durch elektrostatische Aufladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdetes Objekt, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

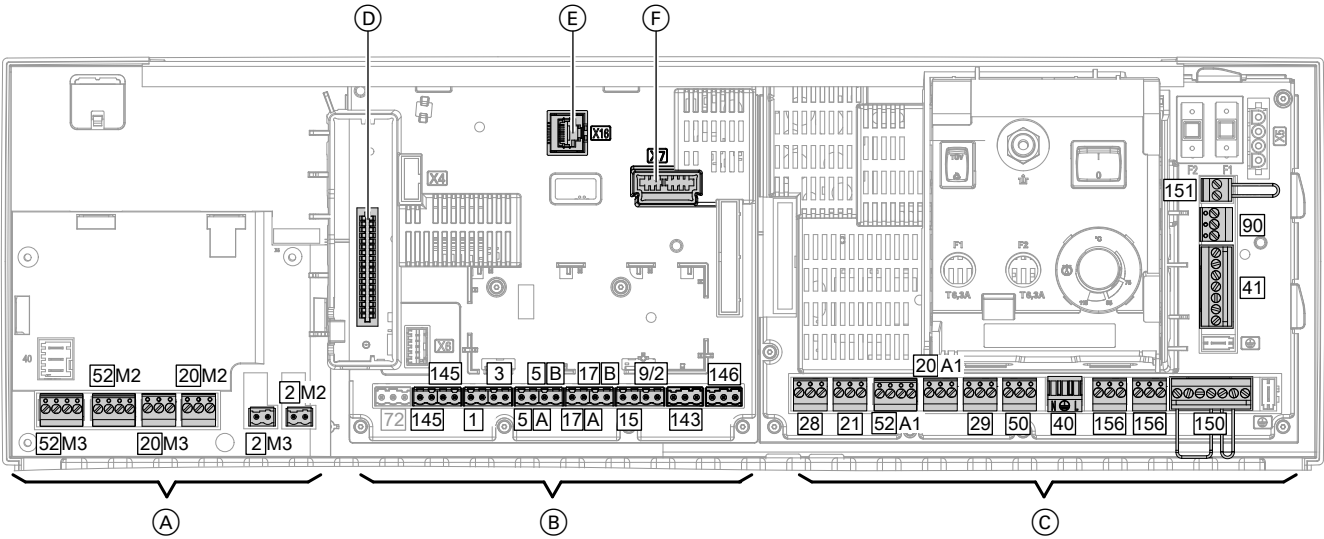


Abb. 9

- (A) Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 jeweils mit Mischer (Zubehör)

(B) Leiterplatte Kleinspannung

(C) Leiterplatte 230 V~

(D) Kommunikationsmodul LON (Zubehör): Siehe Seite 15.
- (E) Anschluss Netzwerkmodul und Bedienteil: Siehe Seite 23.

(F) Codierstecker: Siehe Seite 15.

(A) Anschlüsse an Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 jeweils mit Mischer

Stecker	Komponente
2 M2/M3	Vorlauftemperatursensor Heizkreis
20 M2/M3	Heizkreispumpe
52 M2/M3	Mischer-Motor Erweiterungssatz Mischer

(B) Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung

Stecker	Komponente
1	Außentemperatursensor
3	Kesseltemperatursensor
5 A	Einer der folgenden Temperatursensoren: ■ Speichertemperatursensor ■ Speichertemperatursensor oben bei Speicherladesystem
5 B	Speichertemperatursensor unten bei Speicherladesystem

Übersicht der elektrischen Anschlüsse (Fortsetzung)

Stecker	Komponente
9/2	Folgende Temperatursensoren: ▪ Temperatursensor hydraulische Weiche ▪ Puffertemperatursensor
15	Abgastemperatursensor
17 A	Einer der folgenden Temperatursensoren: ▪ Temperatursensor Therm-Control ▪ Rücklaufemperatursensor T1
17 B	Einer der folgenden Temperatursensoren: ▪ Temperatursensor Speicherladesystem ▪ Rücklaufemperatursensor T2
143.1/143.2	Eine der folgenden Funktionen: ▪ Externe Betriebsprogramm-Umschaltung ▪ Mischer AUF
143.2/143.3	Eine der folgenden Funktionen: ▪ Externes Sperren ▪ Mischer ZU
145	KM-BUS-Teilnehmer
146.1/146.2	Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner
146.2/146.3	Externe Anforderung

Weitere externe Funktionen über Erweiterung EA1:

- Externe Anforderung
- Externes Sperren
- Externe Betriebsprogramm-Umschaltung

Hinweis

Anschlüsse an **Erweiterung EA1**: Siehe Seite 28.

© Anschlüsse an Leiterplatte 230 V~

Stecker	Komponente
20 A1	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Heizkreispumpe für Heizkreis 1 ohne Mischer ▪ Primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem ▪ Umwälzpumpe für Abgas/Wasser-Wärmetauscher oder Schaltausgang zur Volumenstromreduzierung (Therm-Control)
21	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung ▪ Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem
28	Zirkulationspumpe
29	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Beimischpumpe ▪ Kesselkreispumpe ▪ Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion
40	Netzanschluss
41	Brenner 1. Stufe
50	Sammelstörmeldeeinrichtung
52 A1	Eine der folgenden Funktionen: ▪ Mischventil zur Rücklaufemperaturregelung ▪ Mischventil Wärmetauscher-Set

Übersicht der elektrischen Anschlüsse (Fortsetzung)

Stecker	Komponente
90	Eine der folgenden Funktionen: ▪ Brenner 2. Stufe ▪ Brenner modulierend
150	Folgende Funktionen: ▪ Externe Sicherheitseinrichtung ▪ Provisorischer Brennerbetrieb
151	Sicherheitskette (potenzialfrei)
156	Netzanschluss für Zubehör

Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 anschließen (Zubehör)

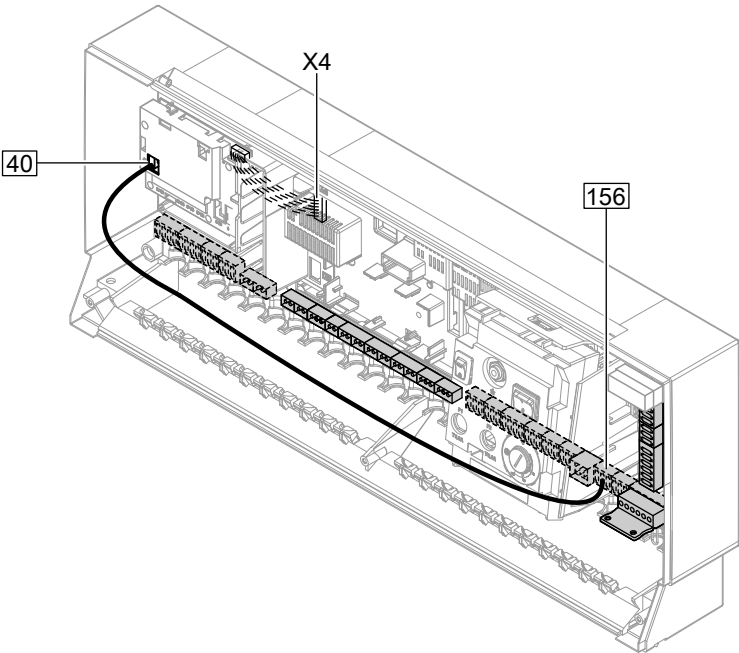


Abb. 10

Netzwerkmodul anschließen

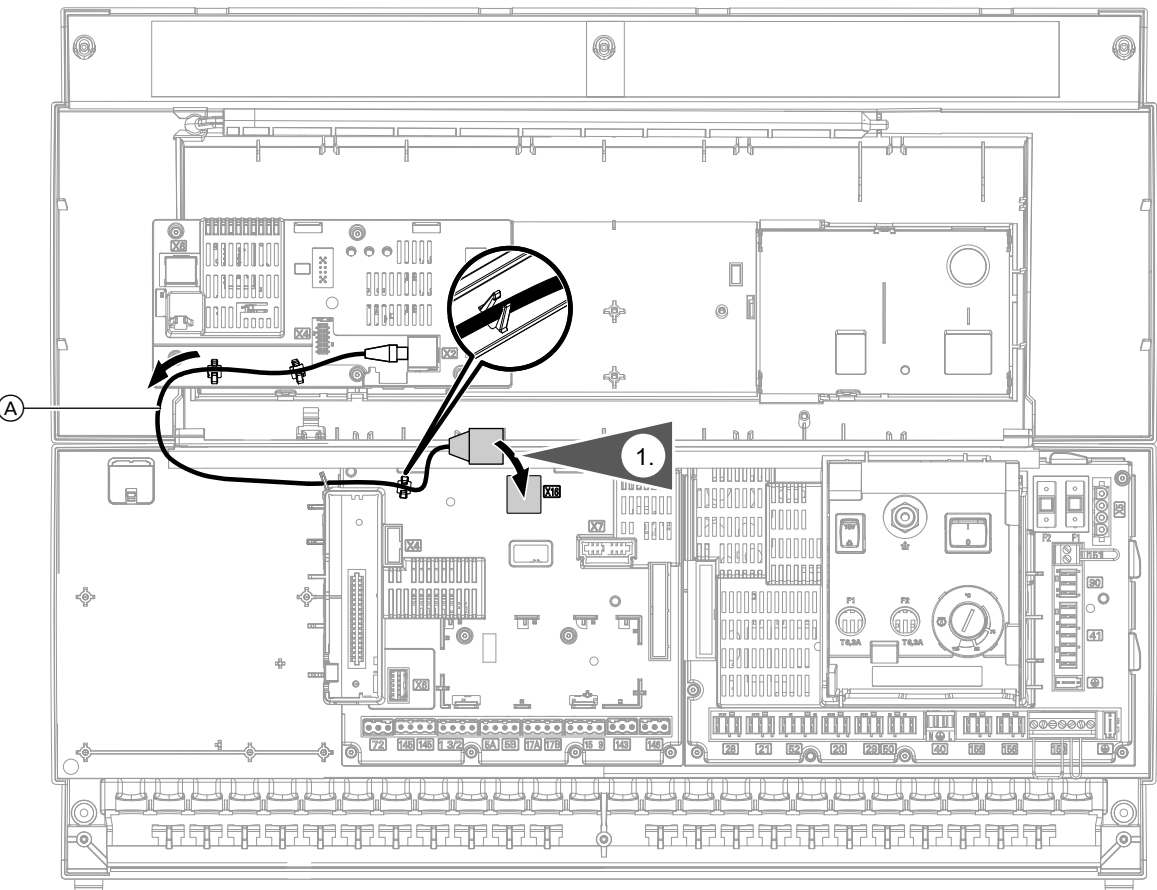


Abb. 11

A Anschlussleitung Netzwerkmodul und Bedienteil

Sensoren anschließen

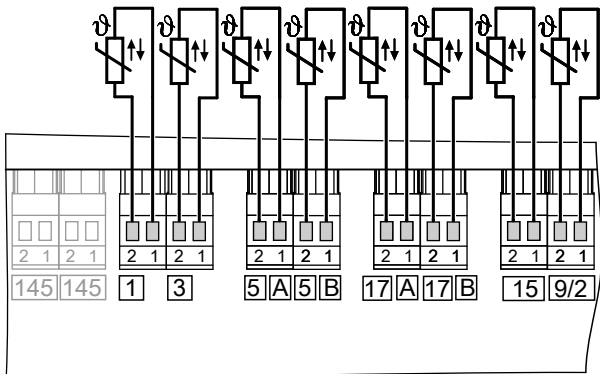


Abb. 12

Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung

Stecker	Komponente
1	Außentempersursensor
3	Kesseltempersursensor
5 A	Einer der folgenden Tempersursensoren: ▪ Speichertempersursensor ▪ Speichertempersursensor oben bei Speicherladesystem
5 B	Speichertempersursensor unten bei Speicherladesystem

Sensoren anschließen (Fortsetzung)

Stecker	Komponente
9/2	Folgende Temperatursensoren: ▪ Temperatursensor hydraulische Weiche ▪ Puffertemperatursensor
15	Abgastemperatursensor
17/A	Einer der folgenden Temperatursensoren: ▪ Temperatursensor Therm-Control ▪ Rücklaufemperatursensor T1
17/B	Einer der folgenden Temperatursensoren: ▪ Temperatursensor Speicherladesystem ▪ Rücklaufemperatursensor T2

Außentemperatursensor**Anbauort für Außentemperatursensor**

- Nord- oder Nordwestwand, 2 bis 2,5 m über dem Boden, bei mehrgeschossigen Gebäuden in der oberen Hälfte des 2. Geschosses.
- Nicht über Fenstern, Türen und Luftabzügen.

- Nicht unmittelbar unter Balkon oder Dachrinne.
- Nicht einputzen.

Anschluss Außentemperatursensor

2-adrige Leitung, max. 35 m Länge bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm²

Pumpen anschließen**Anschlüsse an Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 jeweils mit Mischer**

Stecker	Komponente
20/M2/M3	Heizkreispumpe

Anschlüsse an Leiterplatte 230 V~

Stecker	Komponente
20/A1	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Heizkreispumpe für Heizkreis 1 ohne Mischer ▪ Primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem ▪ Umwälzpumpe für Abgas/Wasser-Wärmetauscher oder Schaltausgang zur Volumenstromreduzierung (Therm-Control)
21	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung ▪ Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem
28	Zirkulationspumpe
29	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Beimischpumpe ▪ Kesselkreispumpe ▪ Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion

Netzanschluss Zirkulationspumpe

Zirkulationspumpen mit eigener interner Regelung müssen über einen separaten Netzanschluss angeschlossen werden. Der Netzanschluss über die Vitotronic Regelung oder das Vitotronic Zubehör ist **nicht** zulässig.

Pumpen anschließen (Fortsetzung)

Pumpen 230 V~

Nennstrom: 4(2) A~



Abb. 13

- Ⓐ Pumpe
- Ⓑ Zur Regelung

Pumpen 230 V~ mit Stromaufnahme größer 2 A oder Hocheffizienz-Umwälzpumpen

Pumpen mit Schalteingang

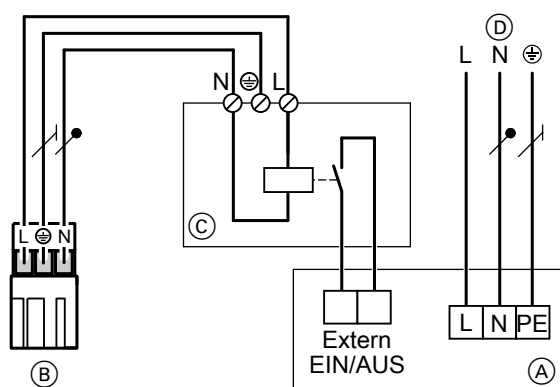


Abb. 14

- Ⓐ Pumpe
- Ⓑ Zur Regelung
- Ⓒ Schütz
- Ⓓ Separater Netzanschluss (Herstellerangaben beachten)

Pumpen ohne Schalteingang

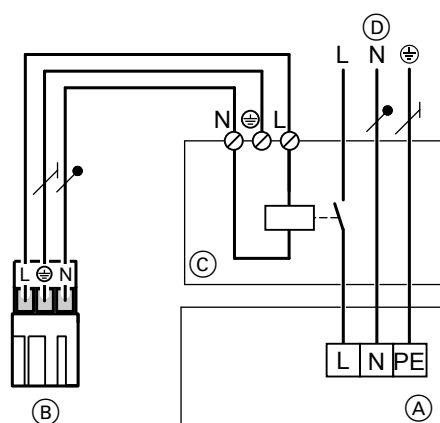


Abb. 15

- Ⓐ Pumpe
- Ⓑ Zur Regelung
- Ⓒ Schütz
- Ⓓ Separater Netzanschluss (Herstellerangaben beachten)

Pumpen 400 V~

Nennstrom für die Ansteuerung des Schützes: 4(2) A~

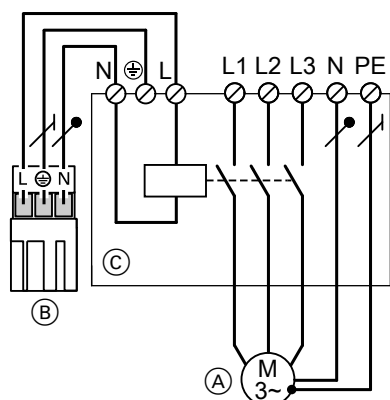


Abb. 16

- (A) Pumpe
- (B) Zur Regelung
- (C) Schütz

Pumpen im Fußbodenheizkreis

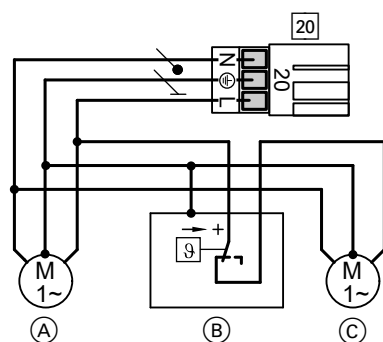


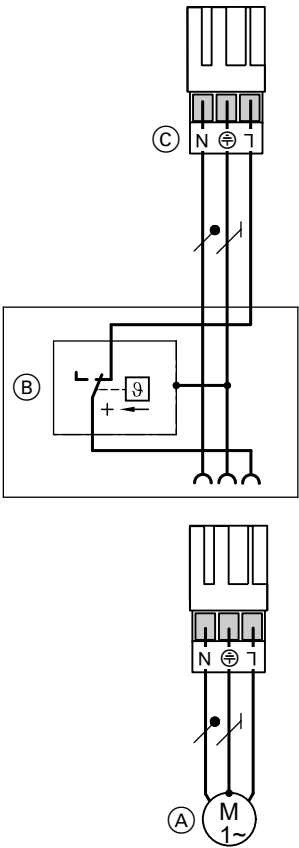
Abb. 17

- [20] Regelung
- (A) Primäre Heizkreispumpe
- (B) Temperaturwächter für Maximaltemperaturbegrenzung
- (C) Sekundäre Heizkreispumpe (bei Systemtrennung)

Die gemeinsame Stromaufnahme beider Pumpen darf **max. 2 A** betragen.

Pumpen anschließen (Fortsetzung)

Temperaturwächter für Maximaltemperaturbegrenzung (Zubehör)



- Elektromechanischer Temperaturwächter nach dem Flüssigkeits-Ausdehnungsprinzip
- Schaltet bei Überschreiten des Einstellwerts die Heizkreispumpe aus.
 - Die Vorlauftemperatur verringert sich in dieser Situation nur langsam, d. h. das selbständige Wiedereinschalten kann einige Stunden dauern.
 - Anschluss: Schraubklemmen für 1,5 mm²

Technische Daten

Einstellbereich	30 bis 80 °C
Schaltdifferenz	
▪ Tauchtemperaturregler	max. 11 K
▪ Anlegetemperaturregler	max. 14 K

Abb. 18

- Ⓐ Heizkreispumpe
- Ⓑ Temperaturregler/Temperaturwächter
- Ⓒ Stecker 20 des Temperaturreglers/Temperaturwächters zur Regelung

Stellglieder anschließen

Anschlüsse an Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 jeweils mit Mischer

Stecker	Komponente
52 M2/M3	Mischer-Motor

Stellglieder anschließen (Fortsetzung)

Anschlüsse an Leiterplatte 230 V~

Stecker	Komponente
52A1	Eine der folgenden Funktionen: ▪ Mischventil zur Rücklauftemperaturregelung ▪ Mischventil Wärmetauscher-Set

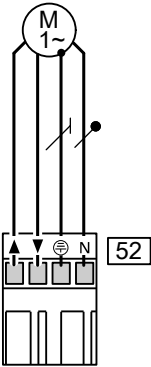


Abb. 19

- ▲ AUF
- ▼ ZU

Nennspannung	230 V~
Nennstrom	Max. 0,2 (0,1) A~
Laufzeit	5 bis 199 s

Laufzeit einstellen

Die Laufzeit ist einstellbar über folgende Parameter:

- In Verbindung mit Stecker 52A1:
 - „56“ in Gruppe „Allgemein“
 - „0F“ in Gruppe „Warmwasser“
- In Verbindung mit Stecker 52M2/M3:
 - „16“ in Gruppe „Heizkreis...“

Sammelstörmeldeeinrichtung anschließen

Stecker 50
Die Störungen der gesamten Anlage werden weitergeleitet.

Nennspannung	230 V~
Nennstrom	Max. 4(2) A~

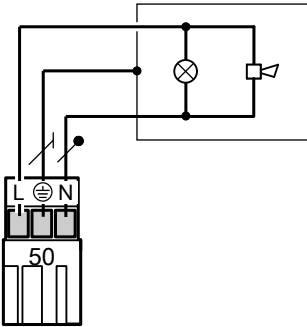


Abb. 20

Externe Funktionen

Übersicht externe Funktionen

Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung

Funktion	Stecker	Seite
Eine der folgenden Funktionen: ▪ Externe Betriebsprogramm-Umschaltung ▪ Mischer AUF	143.1/143.2	29
		30

Externe Funktionen (Fortsetzung)

Funktion	Stecker	Seite
Eine der folgenden Funktionen:		
▪ Externes Sperren	143.2/143.3	30
▪ Mischer ZU		30
Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner	146.1/146.2	31
Externe Anforderung	146.2/146.3	32

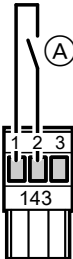
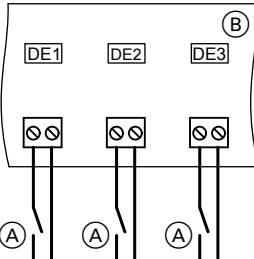
Anschlüsse an Erweiterung EA1

Funktion	Kontakt	Seite
Externe Betriebsprogramm-Umschaltung	DE1, DE2 oder DE3	29
Externes Sperren	DE1, DE2 oder DE3	30
Externe Anforderung	DE1, DE2 oder DE3 oder 0 bis 10-V-Eingang	32

Externe Betriebsprogramm-Umschaltung



Achtung
Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

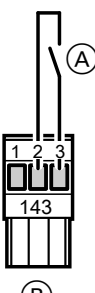
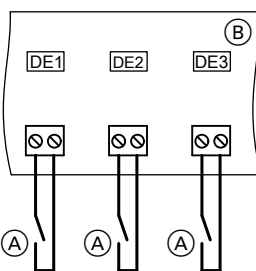
Funktion	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung	
Regelung	Vitotronic Regelung	Erweiterung EA1
Anschluss	Stecker 143.1/143.2  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Zur Regelung	DE1, DE2 oder DE3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Erweiterung EA1
Kontakt	▪ Geschlossen Das manuell vorgewählte Betriebsprogramm wird gemäß folgender Tabelle „Externe Betriebsprogramm-Umschaltung“ umgeschaltet. Hinweis Die Umschaltung kann für die Heizkreise 1 bis 3 getrennt realisiert werden. ▪ Offen Das manuell vorgewählte Betriebsprogramm ist aktiv.	
Parameter	In Parameter „08“ in Gruppe „Allgemein“ die Funktion den Heizkreisen zuordnen.	▪ „42“ (DE1), „43“ (DE2) oder „44“ (DE3) in Gruppe „Allgemein“ auf 1 stellen. ▪ In Parameter „20“ in Gruppe „Heizkreis ...“ kann die Funktion externe Betriebsprogramm-Umschaltung den Heizkreisen zugeordnet werden.

Externe Funktionen (Fortsetzung)**Externe Betriebsprogramm-Umschaltung**

Vorgewähltes Betriebsprogramm (Kontakt geöffnet)	Parameter	Umgeschaltetes Betriebsprogramm (Kontakt geschlossen)
ⓘ Raumbheizung AUS/Trinkwassererwärmung AUS	„1F:0“ in Gruppe „ Heizkreis ... “ (Werkseitige Einstellung)	Dauernd Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur/Trinkwassererwärmung aus
ⓘ Raumbheizung AUS/Trinkwassererwärmung EIN	„1F:1“ in Gruppe „ Heizkreis ... “	Dauernd Betrieb mit normaler Raumtemperatur, Trinkwassererwärmung entsprechend Parameter „0A“ in Gruppe „ Warmwasser “
ⓘ Raumbheizung EIN/Trinkwassererwärmung EIN		

Externes Sperren

- ! Achtung**
Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

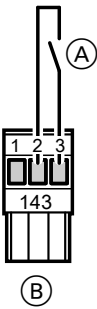
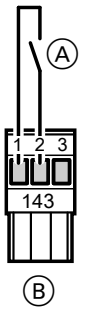
Funktion	Externes Sperren	
Regelung	Vitotronic Regelung	Erweiterung EA1
Anschluss	Stecker 143.2/143.3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker 143 der Regelung	DE1, DE2 oder DE3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Erweiterung EA1
Kontakt	▪ Geschlossen Der Heizkessel ist gesperrt. Absperreinrichtungen werden geschlossen. Hinweis Es besteht kein Frostschutz der Heizungsanlage. ▪ Offen Der Heizkessel ist freigegeben.	
Parameter	Parameter „07“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.	„42“ (DE1), „43“ (DE2) oder „44“ (DE3) in Gruppe „ Allgemein “ auf 3 oder 4 stellen.

Extern Mischer ZU/Mischer AUF

- ! Achtung**
Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

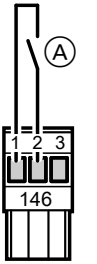
Externe Funktionen (Fortsetzung)

Extern Mischer ZU/Mischer AUF über Schaltkontakte

Funktion	Mischer ZU	Mischer AUF
Anschluss	Stecker 143.2/143.3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker 143 der Regelung	Stecker 143.1/143.2  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Zur Regelung
Kontakt	▪ Geschlossen Parametrierte Mischer werden geschlossen. ▪ Offen Parametrierte Mischer sind im Regelbetrieb.	Parametrierte Mischer werden geöffnet. Parametrierte Mischer sind im Regelbetrieb.
Parameter	In Parameter „07“ in Gruppe „Allgemein“ die Funktion den Heizkreisen zuordnen.	In Parameter „0A“ in Gruppe „Allgemein“ die Funktion den Heizkreisen zuordnen.

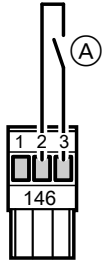
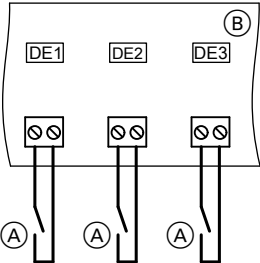
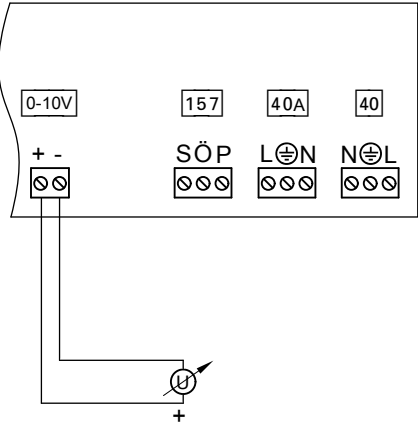
Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner

! **Achtung**
Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

Funktion	Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner
Anschluss	146.1/146.2  (A) Potenzialfreier Kontakt
Kontakt	▪ Geschlossen 2-stufiger Betrieb ▪ Offen Modulierender Betrieb
Parameter	Parameter „02:2“ in Gruppe „Heizkessel“ einstellen. Hinweis Bei Abfrage der Brennerausführung erscheint auch nach externer Umschaltung die Adresse für modulierend (wird nicht umgeschrieben).

Externe Anforderung

- ! Achtung**
 Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
 Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

Funktion	Externe Anforderung		
Regelung	Vitotronic Regelung	Erweiterung EA1	
Anschluss	Stecker 146 .2/ 146 .3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker 146 der Regelung	DE1, DE2 oder DE3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Erweiterung EA1	0 bis 10-V-Eingang Hinweis <i>Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle galvanische Trennung sicherstellen.</i> 
Kontakt ■ Geschlossen ■ Offen	Der Heizkessel wird lastabhängig eingeschaltet. Der Heizkessel ist im Regelbetrieb.		0 bis 1 V Keine Vorgabe für Kesselwassertemperatur-Sollwert oder Leistungsansteuerung Sollwert 10 °C oder Sollwert 10 % 1 V Sollwert 100 °C oder Sollwert 100 % 10 V
Parameter	- In Parameter „0B“ in Gruppe „Allgemein“ Vorlauftemperatur-Sollwert einstellen. - Parameter „06“ in Gruppe „Heizkessel“ beachten.	„42“ (DE1), „43“ (DE2) oder „44“ (DE3) in Gruppe „Allgemein“ auf 2 stellen. - In Parameter „0B“ in Gruppe „Allgemein“ Vorlauftemperatur-Sollwert einstellen. - Parameter „06“ in Gruppe „Heizkessel“ beachten.	- Parameter „45“ und „46“ in Gruppe „Allgemein“ beachten. - Parameter „06“ in Gruppe „Heizkessel“ beachten.

Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen

Anschluss über **Stecker 150**.

Hinweis

Auch falls kein Anschluss vorgenommen wird, **muss** Stecker **150** eingesteckt bleiben.

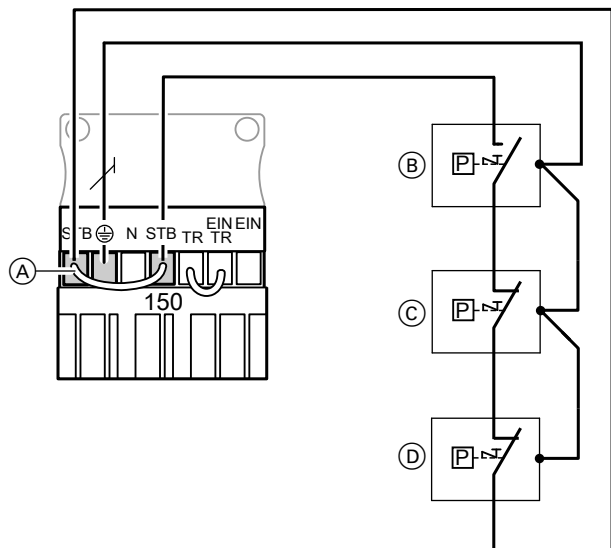


Abb. 21

- (A) Brücke „STB“ – „STB“
- (B) Wassermangelsicherung, Minimaldruckbegrenzer

- (C) Maximaldruckbegrenzer
- (D) Weitere Sicherheitseinrichtungen

1. Brücke „STB“ – „STB“ entfernen.
2. Externe Sicherheitseinrichtungen an Stecker **150** in Reihe anschließen.

Hinweis

Bei mehreren Sicherheitseinrichtungen kann auch der Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen (Zubehör) angeschlossen werden: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

Provisorischer Brennerbetrieb

Anschluss an **Stecker 150**.

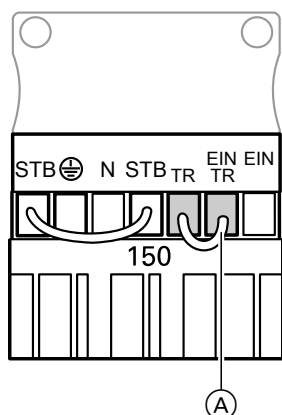


Abb. 22

- (A) Brücke „TR“ – „EIN/TR“

Brücke „TR“ – „EIN/TR“ auf „TR“ – „EIN“ legen. Der Heizkessel wird in der 1. Brennerstufe oder mit unterer Wärmeleistung/Grundlast aufgeheizt. Die Abschaltung erfolgt über den Temperaturregler.

Wechselstrombrenner anschließen

Öl-/Gas-Gebläsebrenner

- Die Brennerleitungen sind im Lieferumfang des Wärmeerzeugers enthalten.
- Brenner nach **DIN 4791** anschließen.
- Max. Stromaufnahme 6 (3) A

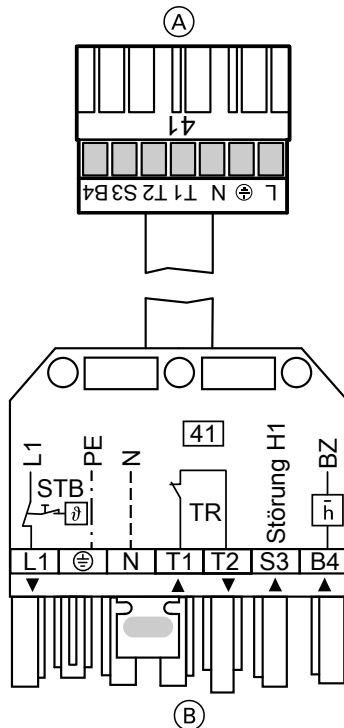


Abb. 23

- (A) Zur Regelung
- (B) Zum Brenner

Klemmenbezeichnungen Stecker [41]:

- L1 Phase über Sicherheitstemperaturbegrenzer an den Brenner
- PE Schutzleiter zum Brenner
- N Null-Leiter zum Brenner
- T1, T2 Regelkette
- S3 Anschluss Brennerstörung
- B4 Anschluss Betriebsstundenzähler
- ▼ Signal-Flussrichtung: Regelung → Brenner
- ▲ Signal-Flussrichtung: Brenner → Regelung

Gerätebezeichnungen Stecker [41]:

- STB Sicherheitstemperaturbegrenzer der Regelung
- TR Temperaturregler der Regelung

- H1 Störsignal Brenner
- BZ Betriebsstundenzähler

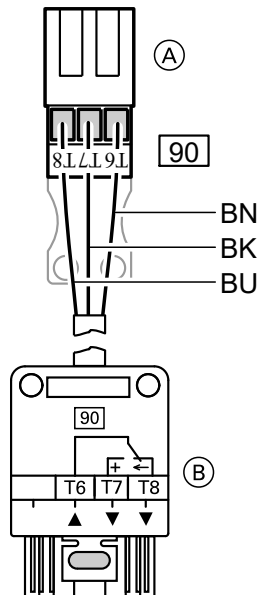


Abb. 24

- (A) Zur Regelung
- (B) Zum Brenner

Klemmenbezeichnungen Stecker [90]:

- T6, T8 Regelkette 2. Brennerstufe ein oder Modulationsregler auf
- T6, T7 Regelkette 2. Brennerstufe aus oder Modulationsregler zu
- ▼ Signal-Flussrichtung: Regelung → Brenner
- ▲ Signal-Flussrichtung: Brenner → Regelung

Farbkennzeichnung nach IEC 60757:

- BK Schwarz
- BN Braun
- BU Blau

Brenner ohne Stecker

Gegenstecker von Viessmann oder vom Brennerhersteller montieren. Brennerleitungen anschließen.

Viessmann Matrix-Brenner für Vitocrossal

- Die Brennerleitungen sind im Lieferumfang des Wärmeerzeugers enthalten.
- Max. Stromaufnahme 6 (3) A

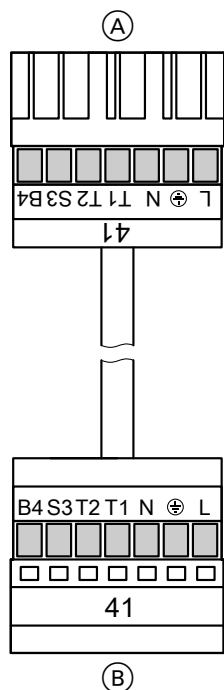
Wechselstrombrenner anschließen (Fortsetzung)

Abb. 25

- Ⓐ Zur Regelung
Ⓑ Zum Brenner

Klemmenbezeichnungen Stecker 41:

- L1 Phase über Sicherheitstemperaturbegrenzer an den Brenner
PE Schutzleiter zum Brenner
N Null-Leiter zum Brenner
T1, T2 Regelkette
S3 Anschluss Brennerstörung
B4 Anschluss Betriebsstundenzähler

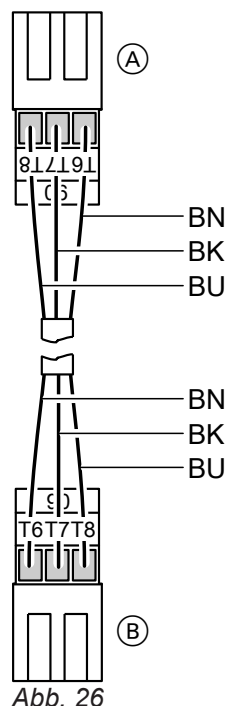


Abb. 26

- Ⓐ Zur Regelung
Ⓑ Zum Brenner

Klemmenbezeichnungen:

- T6, T8 Regelkette 2. Brennerstufe ein oder Modulationsregler auf
T6, T7 Regelkette 2. Brennerstufe aus oder Modulationsregler zu

Farbkennzeichnung nach IEC 60757:

- BK Schwarz
BN Braun
BU Blau

Drehstrombrenner anschließen

Sicherheitskette potenzialfrei

Hinweis

Ggf. muss am Brenner eine Brücke von einem Außenleiter zur Steuerspannung entfernt werden.

Unbedingt die Angaben des Brennerherstellers beachten!

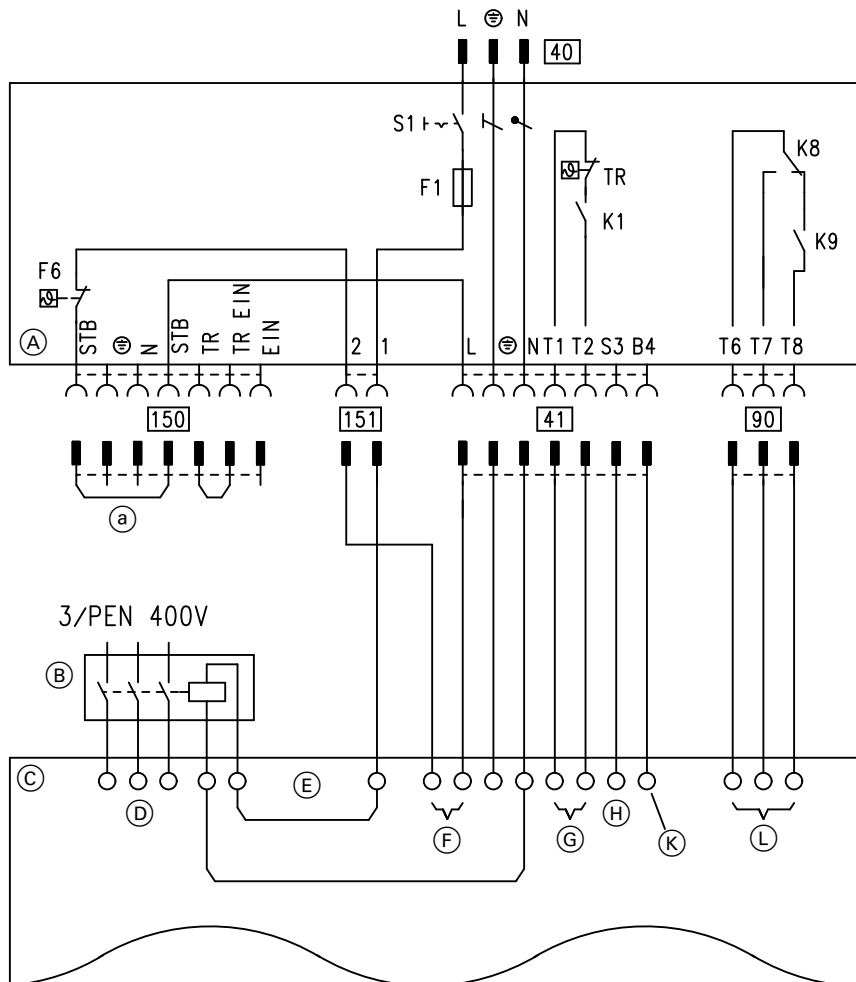


Abb. 27

- | | | | |
|-----|---------------------------------------|-------|--|
| (A) | Regelung | (L) | Grundlast/Voll-Last |
| (B) | Hauptschütz (bauseits) | (40) | Netzanschluss der Regelung |
| (C) | Drehstrombrenner | (41) | Brenner, 1. Stufe |
| (D) | Drehstrom-Spannungsversorgung Brenner | (90) | Brenner, 2. Stufe |
| (E) | Ansteuerung Hauptschütz | (150) | Stecker für externe Anschlüsse |
| (F) | Sicherheitskette (STB), potenzialfrei | (a) | Externe Sicherheitseinrichtungen, bei Anschluss Brücke entfernen |
| (G) | Regelkette Stufe 1/Grundlast | (151) | Sicherheitskette, potenzialfrei, bei Anschluss Brücke entfernen |
| (H) | Störungsmeldung Brenner | | |
| (K) | Betriebsstundenzähler Stufe 1 | | |

Drehstrombrenner anschließen (Fortsetzung)

Sicherheitskette nicht potenzialfrei

Hinweis

Ggf. muss am Brenner eine Brücke von einem Außenleiter zur Steuerspannung entfernt werden.

Unbedingt die Angaben des Brennerherstellers beachten!

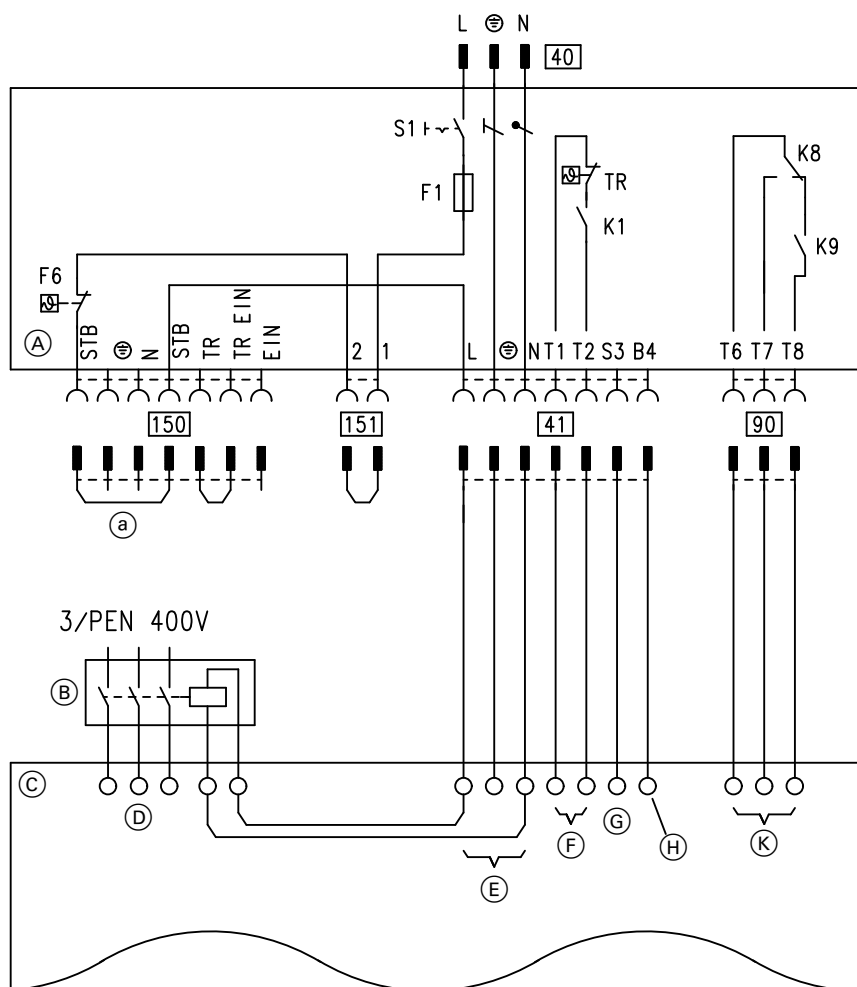


Abb. 28

- | | |
|---|--|
| (A) Regelung | (K) Grundlast/Voll-Last |
| (B) Hauptschütz (bauseits) | [40] Netzanschluss der Regelung |
| (C) Drehstrombrenner | [41] Brenner, 1. Stufe |
| (D) Drehstrom-Spannungsversorgung Brenner | [90] Brenner, 2. Stufe |
| (E) Ansteuerung Hauptschütz | [150] Stecker für externe Anschlüsse |
| (F) Regelkette Stufe 1/Grundlast | (a) Externe Sicherheitseinrichtungen, bei Anschluss Brücke entfernen |
| (G) Störungsmeldung Brenner | [151] Sicherheitskette (STB) |
| (H) Betriebsstundenzähler Stufe 1 | |

LON-Verbindung herstellen

Das Viessmann LON ist für die BUS-Topologie „Linie“ mit beidseitigem Abschlusswiderstand (Zubehör) ausgelegt.

Die Übertragungsentfernungen bei LON sind von den elektrischen Eigenschaften der Leitung abhängig. Deshalb dürfen nur die vorgegebenen Leitungstypen verwendet werden. Innerhalb eines LON darf nur ein Leitungstyp verwendet werden.

LON-Verbindung herstellen (Fortsetzung)

Leitungstypen (bauseits):

- 2-adrige Leitung, CAT5, geschirmt
- JY(St)Y 2 x 2 x 0,8 mm (Telefonleitung)

Die Anforderungen für die Leitungen und den Betrieb der LON-Schnittstelle FTT 10-A sind einzuhalten. Alle Viessmann Geräte werden über RJ45-Stecker angeschlossen. Für das Viessmann LON werden immer die Adern „1“ und „2“ und die Abschirmung benötigt. Die Adern sind vertauschbar.

Es können max. 30 LON-Teilnehmer angeschlossen werden.

Hinweis

Beim Anschluss externer Schaltkontakte und bauseitiger Komponenten sind die Isolationsanforderungen der IEC/EN 60335-1 zu erfüllen.

Anschlussbeispiele

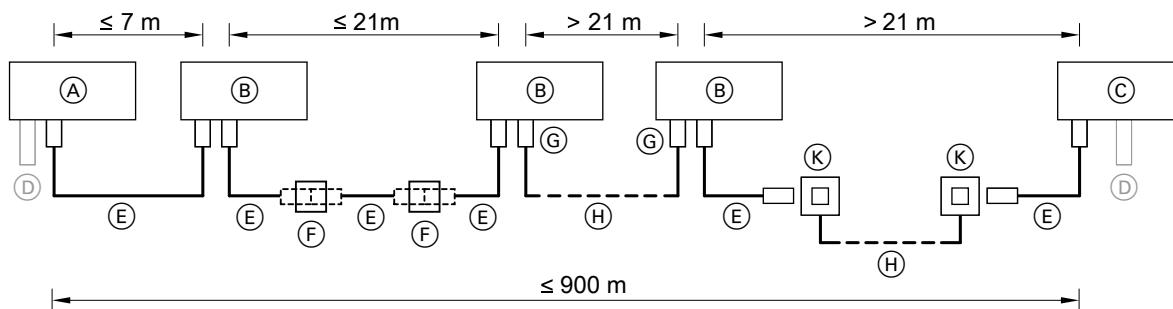


Abb. 29

Pos.	Bezeichnung
(A)	Kessel- und Heizkreisregelung oder Vitocontrol
(B)	LON-Teilnehmer, z. B. Heizkreisregelung
(C)	Vitocom oder Vitogate
(D)	Abschlusswiderstand (2 Stück) Integriert in Viessmann Geräte mit nur einer LON-Schnittstelle
(E)	LON-Verbindungsleitung, 7 m lang
(F)	LON-Kupplung
(G)	LON-Verbindungsstecker (2 Stück)
(H)	Anschlussleitung
(K)	LON-Anschlussdose (2 Stück)

LON-Teilnehmer mit integriertem Abschlusswiderstand immer am Anfang oder Ende des LON anordnen:

- Z. B. Vitocontrol immer am Anfang des LON anordnen (Position (A)).
- Z. B. Vitocom 100, Typ LAN1 immer am Ende des LON anordnen (Position (C)).

Netzanschluss

Trennvorrichtungen für nicht geerdete Leiter

- Der Hauptschalter oder „Notaus“ **muss** gleichzeitig alle nicht geerdeten Leiter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz trennen.
- Zusätzlich empfehlen wir die Installation einer allstromsensitiven Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) Typ B  für Gleich(fehler)ströme, die durch energieeffiziente Betriebsmittel entstehen können.
- Falls **kein** Hauptschalter oder „Notaus“ gesetzt wird, müssen alle nicht geerdeten Leiter durch die vorgeschalteten Leitungsschutzschalter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz getrennt werden.

Netzanschluss für Zubehör und externe Komponenten

- Wir empfehlen, den Netzanschluss für Zubehör und externe Komponenten, die nicht an der Regelung angeschlossen werden, an der gleichen Sicherung, zumindest jedoch phasengleich mit der Regelung vorzunehmen.
- Der Anschluss an der gleichen Sicherung erhöht die Sicherheit bei Netzabschaltungen. Die Stromaufnahme der angeschlossenen Verbraucher muss beachtet werden.

Zusätzliche Vorschriften für Öl- und Gas-Feuerungsanlagen

- Die nationale Feuerungsverordnung Ihres Bundeslands ist zu beachten.
- Bei Öl- und Gas-Feuerungsanlagen über 100 kW muss nach der Muster-Feuerungsverordnung „FeuVo“ bauseits ein „Notaus“ außerhalb des Aufstellraums installiert werden.
- Bei Feuerungsanlagen gemäß EN 50156-1 muss der bauseits installierte „Notaus“ die Anforderungen der EN 50156-1 erfüllen.



Gefahr

Unsachgemäß ausgeführte Elektroinstallationen können zu Verletzungen durch elektrischen Strom und zu Geräteschäden führen.

Netzanschluss und Schutzmaßnahmen (z. B. FI-Schaltung) gemäß folgenden Vorschriften ausführen:

- IEC 60364-4-41
- VDE-Vorschriften
- Technische Anschlussbedingungen (TAB) des örtlichen Energieversorgungsunternehmens (EVU)
- Die Netzanschlussleitung bauseits mit max. 16 A absichern.



Gefahr

Fehlende Erdung von Komponenten der Anlage kann bei einem elektrischen Defekt zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen.

Gerät und Rohrleitungen müssen mit dem Potenzialausgleich des Hauses verbunden sein.



Gefahr

Falsche Adernzuordnung kann zu schweren Verletzungen und Schäden am Gerät führen. Adern „L“ (braun) und „N“ (blau) nicht vertauschen.

Farbkennzeichnung nach IEC 60757:

BN	Braun (L)
BK	Schwarz
BU	Blau (N)
GY	Grau
GNYE	Grün/Gelb (PE)

Empfohlene Netzanschlussleitung

- 3-adrige Leitung, flexibel
- Leitungsquerschnitt: 1,5 mm²
- Nennspannung: 300 V/500 V
- Temperaturbeständigkeit: min. 70 °C
- Bei Anschluss des Geräts mit flexibler Netzanschlussleitung muss sichergestellt sein, dass bei Versagen der Zugentlastung die stromführenden Leiter vor dem Schutzleiter gestrafft werden. Die Aderlänge des Schutzleiters ist konstruktionsabhängig.

Netzanschluss der Regelung

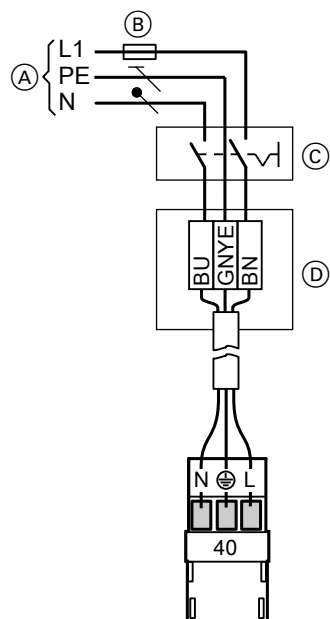


Abb. 30

- (A) Netzspannung 230 V~
- (B) Sicherung 16 A
- (C) Hauptschalter, 2-polig (bauseits)
- (D) Anschlusskasten (bauseits)

1. Prüfen, ob Zuleitung zur Regelung vorschriftsmäßig abgesichert ist.
2. Netzanschlussleitung im Anschlusskasten und an Stecker 40 anklemmen (bauseits).
3. Stecker 40 in Regelung einstecken.

Netzanschluss der Regelung über Netzfiltereinheit

 Netzfiltereinheit siehe Serviceanleitung des Heizkessels

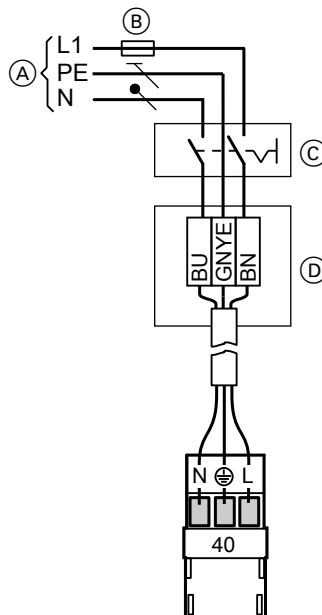


Abb. 31

- (A) Netzspannung 230 V~
- (B) Sicherung 16 A
- (C) Hauptschalter, 2-polig (bauseits)
- (D) Anschlusskasten (bauseits)

Netzanschluss (Fortsetzung)

1. Prüfen, ob Zuleitung zur Netzfiltereinheit vorschriftsmäßig abgesichert ist.
2. Netzanschlussleitung im Anschlusskasten und an Stecker 40 anklemmen (bauseits).
3. Stecker 40 in Netzfiltereinheit einstecken.
4. Stecker 40 und Stecker 156 der Anschlussleitung der Netzfiltereinheit in entsprechende Buchse der Regelung einstecken.

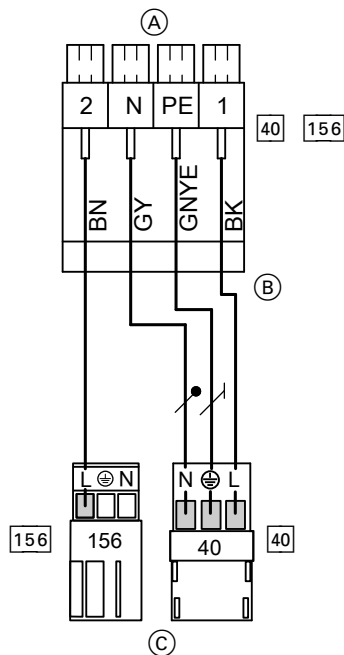


Abb. 32

- (A) Zur Netzfiltereinheit
 (B) Anschlussleitung der Netzfiltereinheit
 (C) Zur Regelung

Anlage in Betrieb nehmen

1. Netzschalter an der Regelung einschalten.
Der Inbetriebnahme-Assistent startet automatisch.

Hinweis

Bei Erstinbetriebnahme erscheinen die Begriffe in Deutsch.

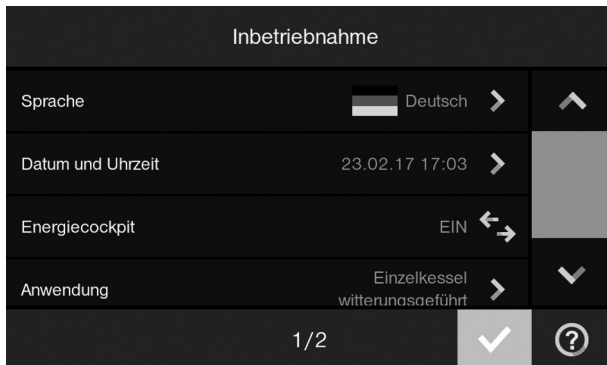


Abb. 33

2. Gewünschte Einstellungen vornehmen:
 - „Sprache“
 - „Datum und Uhrzeit“
 - „Energiecockpit“

3. Mit ✓ bestätigen.
Das Menü „Inbetriebnahme“ erscheint erneut.

4. Mit ✓ bestätigen.

5. Mit ✓ bestätigen, um wesentliche Parameter an die Anlage anzupassen, z. B. „Gasart“.

Oder

Mit ✗ die Inbetriebnahme beenden. Die Anlage wird mit werkseitigen Einstellungen betrieben.

Hinweis

Alle Parameter können zu einem späteren Zeitpunkt verändert werden: Siehe ab Seite 50.

6. Mit ✓ bestätigen.
7. Mit ✓ die Inbetriebnahme beenden.

Hinweis

Falls die Inbetriebnahme nicht erfolgreich war, erscheint eine Fehlermeldung.

Inbetriebnahme erneut durchführen

Hinweis

Nur erforderlich, falls die Anwendung der Regelung geändert werden soll.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. ☰

2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Inbetriebnahme“

Erforderliche Parameter

Alle Parameter in **Parameterebene 1** prüfen und ggf. einstellen.

In **Parameterebene 2** folgende Parameter prüfen und entsprechend einstellen:

Parameter	Parametergruppe	Anzeige
53:...	Allgemein	Anschluss an Stecker 20 A1
54:...	Allgemein	Anschluss an Stecker 29
55:...	Allgemein	Anschluss an Stecker 52 A1
98:...	Allgemein	Viessmann Anlagennummer
9C:...	Allgemein	Überwachung LON-Teilnehmer
0C:...	Heizkessel	Funktion Drosselklappe/Rücklauf temperaturregelung

Hinweis

Übersicht aller Parameter: Siehe ab Seite 50

Erforderliche Parameter (Fortsetzung)

Regelung an 2-stufigen Brenner anpassen

1. Brenner in Betrieb nehmen.
2. Auf folgende Schaltflächen tippen:

3. „Service“
4. Passwort „viservice“ eingeben.
5. „Aktorentest“
6. „Brenner 2. Stufe“
7. Maximale Brennerleistung durch Brennstoffverbrauch ermitteln.
Wert notieren.
8. „Brenner 1. Stufe“
9. Minimale Brennerleistung (Grundleistung) durch Brennstoffverbrauch ermitteln.
Wert notieren.
10. Mit  Aktorentest beenden.
11. Ermittelte Werte in Parameterebene 2 in Gruppe „Heizkessel“ einstellen: Siehe folgende Tabelle.

Parameter	Anzeige	Einstellung
02:...	Brennertyp	1 = 2-stufig 2 = modulierend
03:...	Kesselschutz Gas-/Ölbetrieb	0 = Gasbetrieb 1 = Ölbetrieb
08:...	Maximaleleistung Brenner in kW	1 Einstellschritt $\triangleq$ 1 kW Einer- und Zehner-Stelle der ermittelten Maximaleleistung Beispiel: Max. Leistung = 225 kW Hier einstellen = 25
09:...	Maximaleleistung Brenner in 100 kW	1 Einstellschritt $\triangleq$ 100 kW Hunderter-Stelle der ermittelten Maximaleleistung Beispiel: Max. Leistung = 225 kW Hier einstellen = 2
0A:...	Grundleistung Brenner	Verhältnis von Leistung Brenner 1. Stufe zu max. Nennleistung Grundleistung einstellbar von 15 bis 100 % der max. Nennleistung

Regelung an modulierenden Brenner anpassen

Hinweis

Der Brenner muss einreguliert sein. Um einen großen Modulationsbereich zu erreichen, die minimale Leistung möglichst niedrig einstellen (Schornstein bzw. Abgasanlage beachten).

1. Brenner in Betrieb nehmen.
2. Auf folgende Schaltflächen tippen:

3. „Service“
4. Passwort „viservice“ eingeben.
5. „Aktorentest“
6. „Modulierender Brenner“ „AUF“
7. Warten, bis der Stellantrieb des Brenners auf max. Leistung steht.
8. Maximale Brennerleistung durch Brennstoffverbrauch ermitteln.
Wert notieren.

Erforderliche Parameter (Fortsetzung)

9. „Modulierender Brenner“ „ZU“
10. Die Zeit messen, bis der Stellantrieb auf minimaler Leistung steht.
Wert notieren.
11. Minimale Brennerleistung (Grundleistung) durch Brennstoffverbrauch ermitteln.
Wert notieren.
12. „Modulierender Brenner“ „AUF“
Nach $\frac{1}{3}$ der in Punkt 10 gemessenen Zeit die Funktion „Modulierender Brenner“ „Neutral“ wählen.
Der Stellantrieb wird gestoppt.
13. Teilleistung durch Brennstoffverbrauch ermitteln.
14. Mit ↩ Aktorentest beenden.
15. Ermittelte Werte in Parameterebene 2 in Gruppe „Heizkessel“ einstellen: Siehe folgende Tabelle.

Parameter	Anzeige	Einstellung
02:...	Brennertyp	1 = 2-stufig 2 = modulierend
03:...	Kesselschutz Gas-/Ölbetrieb	0 = Gasbetrieb 1 = Ölbetrieb
08:...	Maximalleistung Brenner in kW	1 Einstellschritt $\triangleq$ 1 kW Einer- und Zehner-Stelle der ermittelten Maximalleistung Beispiel: Max. Leistung = 225 kW Hier einstellen = 25
09:...	Maximalleistung Brenner in 100 kW	1 Einstellschritt $\triangleq$ 100 kW Hunderter-Stelle der ermittelten Maximalleistung Beispiel: Max. Leistung = 225 kW Hier einstellen = 2
15:...	Laufzeit Stellantrieb modulierender Brenner	Laufzeit des Stellantriebs in s zwischen Grundlast und Max.-Brennerleistung ermitteln.
0A:...	Grundleistung Brenner	Grundleistung einstellbar von 15 bis 100 % der max. Nennleistung
05:...	Brenner-Kennlinie	Verhältnis von Teilleistung bei $\frac{1}{3}$ der Laufzeit des Stellantriebs zu max. Brennerleistung in %

Regelung in LON einbinden

- Das Kommunikationsmodul LON ist erforderliches Zubehör.
- Vitotronic 200-H:
Das Kommunikationsmodul LON (Zubehör) muss eingesteckt sein.
 Montage- und Serviceanleitung „Vitotronic 200-H“
- Innerhalb eines LON darf jede Teilnehmernummer nur **einmal** vergeben werden.
- Innerhalb eines LON muss die Anlagennummer (Parameter „98“ in Gruppe „Allgemein“) gleich sein.
- Es darf **nur eine Regelung** als Fehlermanager parametrisiert werden.
- Die Datenübertragung über LON kann einige Minuten dauern.

Regelung in LON einbinden (Fortsetzung)

Beispiel für eine Einkesselanlage mit Vitotronic 200-H und Vitogate oder Vitocom

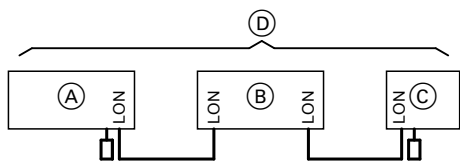


Abb. 34

- (A) Einzelkesselregelung
 (B) Vitotronic 200-H

- (C) Vitocom oder Vitogate
 (D) LON

Alle in der Tabelle angegebenen Parameter in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

Einzelkesselregelung (A)	Vitotronic 200-H (B)	Vitocom oder Vitogate (C)
Teilnehmer-Nr. 1, Parameter „77:1“	Teilnehmer-Nr. 10, Parameter „77:10“	- Vitogate 300: Teilnehmer-Nr. 97 - Vitogate 200: Teilnehmer-Nr. 98 - Vitocom: Teilnehmer-Nr. 99
Regelung ist Fehlermanager, Parameter „79:1“	Regelung ist nicht Fehlermanager, Parameter „79:0“	Gerät ist Fehlermanager.
Regelung sendet Uhrzeit, Parameter „7B:1“	Regelung empfängt Uhrzeit, Parameter „81:3“ einstellen.	Gerät empfängt Uhrzeit.
Regelung sendet Außentemperatur, Parameter „97:2“	Regelung empfängt Außentemperatur, Parameter „97:1“ einstellen.	—
Viessmann Anlagennummer, Parameter „98:1“	Viessmann Anlagennummer, Parameter „98:1“	—
Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer, Parameter „9C:20“	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer, Parameter „9C:20“	—

LON-Teilnehmer-Check durchführen

Mit dem Teilnehmer-Check wird die Kommunikation der am Fehlermanager angeschlossenen Geräte einer Anlage geprüft.

Voraussetzungen:

- Regelung muss als **Fehlermanager** parametrierung sein (Parameter „79:1“ in Gruppe „Allgemein“).
- In allen Regelungen muss die LON-Teilnehmer-Nr. parametrierung sein.
- LON-Teilnehmerliste im Fehlermanager muss aktuell sein.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

-
- „Service“
- Passwort „viservice“ eingeben.
- „Servicefunktionen“

5. „LON-Teilnehmer-Check“

Die Liste der angeschlossenen LON-Teilnehmer erscheint.

Hinweis

Bei fehlenden oder falschen Teilnehmern mit Teilnehmerliste aktualisieren.

- Teilnehmer auswählen. Mit Teilnehmer-Check starten.
Im Display erscheint „Teilnehmer ... Check aktiv“.

Hinweis

Im Display des jeweiligen Teilnehmers blinkt während des Teilnehmer-Checks für ca. 1 min „Teilnehmer ... WINK“.

- Erfolgreich getestete Teilnehmer werden mit „Check OK“ gekennzeichnet.
- Nicht erfolgreich getestete Teilnehmer werden mit „Check nicht OK“ gekennzeichnet.
Um einen erneuten Teilnehmer-Check durchzuführen, die Teilnehmerliste mit aktualisieren.

Heizkennlinie einstellen

Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- oder Vorlauftemperatur dar.

Vereinfacht: Je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- oder Vorlauftemperatur.

Von der Kesselwasser- oder Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Im Auslieferungszustand eingestellt:

- Neigung = 1,4
- Niveau = 0

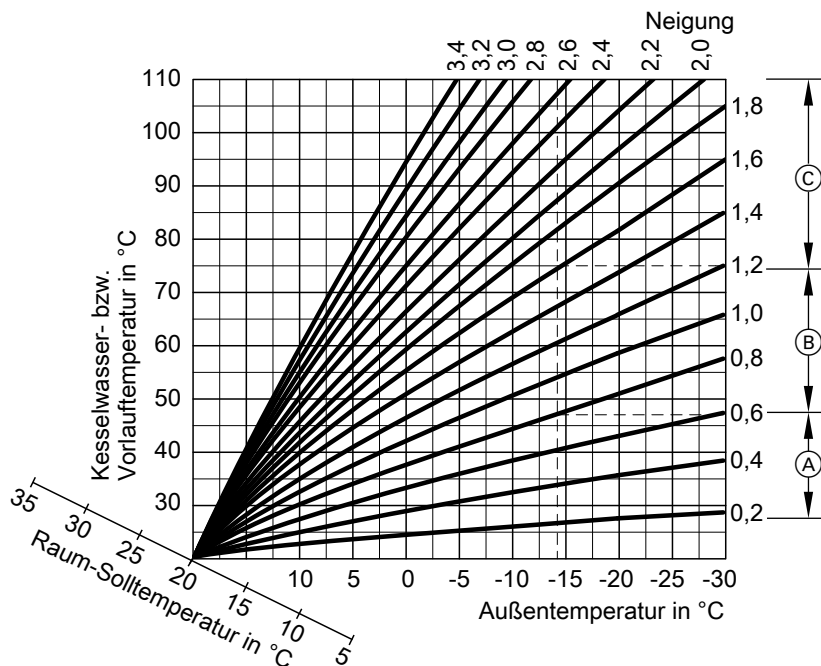


Abb. 35

Beispiel für Außentemperatur -14 °C

- (A) Fußbodenheizung, Neigung 0,2 bis 0,8
- (B) Niedertemperaturheizung, Neigung 0,8 bis 1,6
- (C) Heizungsanlagen mit Kesselwassertemperaturen über 75 °C , Neigung größer 1,6

Raumtemperatur-Sollwert einstellen

Für jeden Heizkreis getrennt einstellbar.

Die Heizkennlinie wird entlang der Achse der Raumtemperatur-Sollwerte verschoben. Sie bewirkt bei aktiver Heizkreispumpenlogik-Funktion ein geändertes Ein- und Ausschaltverhalten der Heizkreispumpe.

Normaler Raumtemperatur-Sollwert

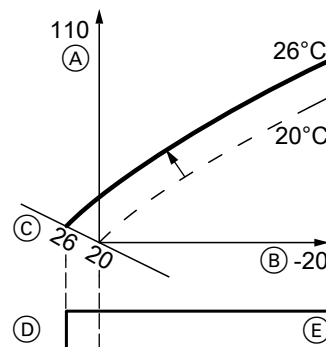


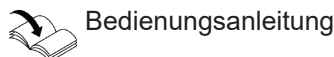
Abb. 36 Änderung des normalen Raumtemperatur-Sollwerts von 20 °C auf 26 °C

- (A) Kesselwassertemperatur oder Vorlauftemperatur in $^{\circ}\text{C}$
- (B) Außentemperatur in $^{\circ}\text{C}$

Heizkennlinie einstellen (Fortsetzung)

- Ⓒ Raumtemperatur-Sollwert in °C
- Ⓓ Heizkreispumpe aus
- Ⓔ Heizkreispumpe ein

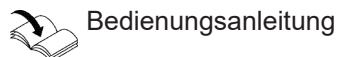
Änderung des normalen Raumtemperatur-Sollwerts



Bedienungsanleitung

- Ⓒ Raumtemperatur-Sollwert in °C
- Ⓓ Heizkreispumpe aus
- Ⓔ Heizkreispumpe ein

Änderung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts



Bedienungsanleitung

Reduzierter Raumtemperatur-Sollwert

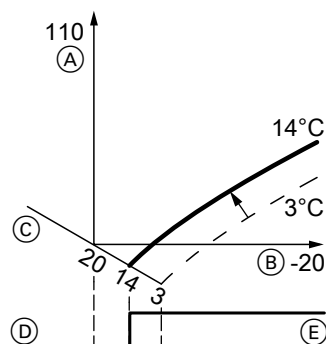


Abb. 37 Änderung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts von 3 auf 14 °C

- Ⓐ Kesselwassertemperatur oder Vorlauftemperatur in °C
- Ⓑ Außentemperatur in °C

Neigung und Niveau ändern

Für jeden Heizkreis getrennt einstellbar.

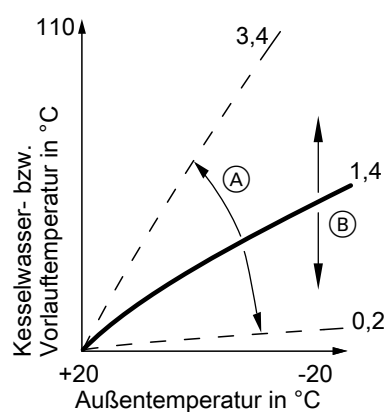


Abb. 38

- Ⓐ Neigung ändern
- Ⓑ Niveau ändern (vertikale Parallelverschiebung der Heizkennlinie)

Auf folgende Schaltflächen tippen:

- 1.
2. „Heizung“
3. „Heizkreis 1“, „Heizkreis 2“ oder „Heizkreis 3“ für den gewünschten Heizkreis
4. „Heizkennlinie“
5. **+** oder **-** für den gewünschten Wert für „Neigung“ oder „Niveau“
6. **✓** zur Bestätigung

Sicherheitstemperaturbegrenzer prüfen

Die Mindestumwälzmenge muss 10 % der Umwälzmenge bei Nennlast betragen.
Die Wärmeentnahme soweit wie möglich herabsetzen.

Sicherheitstemperaturbegrenzer prüfen (Fortsetzung)

1. TUV solange gedrückt halten, bis der Brenner ausschaltet:
Der Temperaturregler „Ü“ wird überbrückt. Wenn die Kesselwassertemperatur die Absicherungstemperatur erreicht, schaltet der Sicherheitstemperaturbegrenzer den Brenner aus.
2. TUV loslassen.
3. Warten, bis die Kesselwassertemperatur ca. 15 bis 20 K unter die eingestellte Absicherungstemperatur gesunken ist.
4. Sicherheitstemperaturbegrenzer durch Drücken der Entriegelungstaste entriegeln.

Ausgänge prüfen (Aktorentest)

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Aktorentest“**Hinweis**

Je nach Anlagenausstattung und Konfigurierung der Regelung können die in der Tabelle aufgeführten Aktoren an den Relaisausgängen geprüft werden.

Displayanzeige		Erklärung
Alle Aktoren	AUS	Alle Aktoren sind ausgeschaltet.
Brenner	EIN	Brenner EIN
Brenner 1. Stufe	EIN	1. Brennerstufe schaltet ein.
Brenner 2. Stufe	EIN	1. und 2. Brennerstufe schalten ein.
Modulierender Brenner	AUF Neutral ZU	Modulationsbrenner fährt auf. Modulationsbrenner neutral Modulationsbrenner fährt zu.
Ausgang 20	EIN	Aktor an Ausgang  A1
Ausgang 29	EIN	Aktor an Ausgang 
Ausgang 52	AUF Neutral ZU	Aktor an Ausgang  A1
Heizkreispumpe für Heizkreis 2	EIN	Aktor an Ausgang  M2
Mischer Heizkreis 2	AUF ZU	Aktor an Ausgang  M2
Heizkreispumpe für Heizkreis 3	EIN	Aktor an Ausgang  M3
Mischer Heizkreis 3	AUF ZU	Aktor an Ausgang  M3
Speicherladepumpe	EIN	Aktor an Ausgang 
Zirkulationspumpe	EIN	Aktor an Ausgang 
Sammelstörmeldung	EIN	Sammelstörmeldeeinrichtung an Ausgang 
Solarkreispumpe	EIN	Solarkreispumpe an Ausgang  am Solarregelungsmodul, Typ SM1
Solarkreispumpe Min.	EIN	Anschluss an Ausgang  am Solarregelungsmodul, Typ SM1: Solarkreispumpe läuft mit min. Drehzahl
Solarkreispumpe Max.	EIN	Anschluss an Ausgang  am Solarregelungsmodul, Typ SM1: Solarkreispumpe läuft mit max. Drehzahl
Solarregelung, Typ SM1 Ausgang 22	EIN	Aktor an Ausgang  am Solarregelungsmodul, Typ SM1
Erweiterung EA1 Ausgang 1	EIN	Kontakt „P - S“ an Stecker  der Erweiterung EA1 geschlossen

Ausgänge prüfen (Aktorentest) (Fortsetzung)

Displayanzeige		Erklärung
Erweiterung AM1 Ausgang 1	EIN	Aktor an Ausgang A1
Erweiterung AM1 Ausgang 2	EIN	Aktor an Ausgang A2

Hinweis zur Drehrichtung des Mischer-Motors

- Vorlauftemperaturregelung/Heizkreisregelung:
Wenn der Mischer auffährt, muss die Vorlauftemperatur steigen. Falls die Temperatur sinkt, ist entweder die Drehrichtung des Motors falsch oder der Mischereinsatz falsch eingebaut (Montageanleitung des Mischers beachten).
- Rücklauftemperaturregelung:
Wenn der Mischer auffährt, muss die Rücklauftemperatur steigen. Falls die Temperatur sinkt, ist entweder die Drehrichtung des Motors falsch oder der Mischereinsatz falsch eingebaut (Montageanleitung des Mischers beachten).

Parameterebenen

Es gibt 2 Parameterebenen:

- **Parameterebene 1**
Hier sind die Parameter zusammengestellt, die am häufigsten benötigt werden.
Diese Parameter sind mit 1 gekennzeichnet.
- **Parameterebene 2**
Hier sind **alle** Parameter enthalten, auch die der Parameterebene 1.

Parameterebenen aufrufen

- Die Anzeige der Parameter ist abhängig von der Anlagenausführung: Siehe Seite 14.
- Die Parameter sind in Gruppen eingeteilt.
- Heizungsanlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer und einem oder 2 Heizkreisen mit Mischer:
Der Heizkreis ohne Mischer wird im Folgenden mit „**Heizkreis 1**“ und die Heizkreise mit Mischer werden mit „**Heizkreis 2**“ oder „**Heizkreis 3**“ bezeichnet.
- Falls die Heizkreise individuell bezeichnet wurden, wird der vergebene Name angezeigt.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Systemkonfiguration“

5. „Parameterebene 1“
oder
„Parameterebene 2“
Passwort „viexpert“ eingeben.

6. Gruppe auswählen.

7. Mit  oder  Parameter auswählen.

8. 

9. Mit  oder  gewünschten Wert entsprechend den folgenden Tabellen.

10. Mit  bestätigen.

Parameter in den Auslieferungszustand zurücksetzen

Auch die Parameter der jeweils anderen Parameterebene werden zurückgesetzt.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Systemkonfiguration“

5. „Parameterebene 1“
oder
„Parameterebene 2“
Passwort „viexpert“ eingeben.

6. „Alle Parameter zurücksetzen“

Allgemein

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Anlagenschema 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Heizkreis 1, ohne Trinkwassererwärmung	00:1	
Heizkreis 1, mit Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:2	Wird automatisch erkannt.
Heizkreis 2 mit Mischer, ohne Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:3	Wert manuell einstellen, falls kein Heizkreis ohne Mischer in der Anlage vorhanden ist.
Heizkreis 2 mit Mischer, mit Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:4	Wert manuell einstellen, falls kein Heizkreis ohne Mischer in der Anlage vorhanden ist.
Heizkreis 1, Heizkreis 2 mit Mischer, ohne Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:5	Wird automatisch erkannt.
Heizkreis 1, Heizkreis 2 mit Mischer, mit Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:6	Wird automatisch erkannt.
Heizkreis 2 mit Mischer, Heizkreis 3 mit Mischer, ohne Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:7	Wert manuell einstellen, falls kein Heizkreis ohne Mischer in der Anlage vorhanden ist.
Heizkreis 2 mit Mischer, Heizkreis 3 mit Mischer, mit Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:8	Wert manuell einstellen, falls kein Heizkreis ohne Mischer in der Anlage vorhanden ist.
Heizkreis 1, Heizkreis 2 mit Mischer, Heizkreis 3 mit Mischer, ohne Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:9	Wird automatisch erkannt.
Heizkreis 1, Heizkreis 2 mit Mischer, Heizkreis 3 mit Mischer, mit Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:10	Wird automatisch erkannt.

02 Prüfung Anzeigebedingungen

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Prüfung Anzeigebedingungen	02:175	Nicht verstellen

03 Temperaturanzeige

Anzeige	Wert	Erläuterungen
°Celsius	03:0	
°Fahrenheit	03:1	

05 Bedienung freigeben/sperren.

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Alles bedienbar	05:0	Bedienung am Display
Alles gesperrt außer Schornsteinfeger-Prüfungsfunktion	05:1	
Grundanzeige und Schornsteinfeger-Prüfungsfunktion bedienbar	05:2	

Allgemein (Fortsetzung)**06 Zeitkonstante für die Berechnung der geänderten Außentemperatur**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1280 Minuten	06:128	Zeitkonstante für die Berechnung der geänderten Außentemperatur 21,3 h
... Minuten	06:1 bis 06:199	Entsprechend des eingestellten Werts schnelle (niedrigere Werte) oder langsame (höhere Werte) Anpassung der Vorlauftemperatur bei Änderung der Außentemperatur 1 Einstellschritt $\triangleq$ 10 min

07 Funktion Eingang 143 Klemme 3/Klemme 2

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	07:0	Anschluss an Klemmen 2 und 3 im Stecker 143 nicht aktiv
Mischer ZU Heizkreis 1	07:1	Nicht einstellen
Mischer ZU Heizkreis 2	07:2	
Mischer ZU Heizkreis 1 und Heizkreis 2	07:3	Nicht einstellen
Mischer ZU Heizkreis 3	07:4	
Mischer ZU Heizkreis 1 und Heizkreis 3	07:5	Nicht einstellen
Mischer ZU Heizkreis 2 und Heizkreis 3	07:6	
Mischer ZU Heizkreis 1, Heizkreis 2 und Heizkreis 3	07:7	Nicht einstellen
Extern Sperren	07:8	
Extern Sperren und Mischer ZU Heizkreis 1	07:9	Nicht einstellen
Extern Sperren und Mischer ZU Heizkreis 2	07:10	
Extern Sperren und Mischer ZU Heizkreis 1 und Heizkreis 2	07:11	Nicht einstellen
Extern Sperren und Mischer ZU Heizkreis 3	07:12	
Extern Sperren und Mischer ZU Heizkreis 1 und Heizkreis 3	07:13	Nicht einstellen
Extern Sperren und Mischer ZU Heizkreis 2 und Heizkreis 3	07:14	
Extern Sperren und Mischer ZU Heizkreis 1, Heizkreis 2 und Heizkreis 3	07:15	Nicht einstellen

Allgemein (Fortsetzung)**08 Betriebsarten-Umschaltung Eingang 143 Klemme 1/Klemme 2**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	08:0	Anschluss an Klemmen 1 und 2 im Stecker 143 nicht aktiv (Externe Betriebsprogramm-Umschaltung)
Heizkreis 1	08:1	Kontakt wirkt auf folgende Heizkreise: Heizkreis 1 ohne Mischer
Heizkreis 2	08:2	Heizkreis 2 mit Mischer
Heizkreis 1 und Heizkreis 2	08:3	Heizkreis 1 ohne Mischer und Heizkreis 2 mit Mischer
Heizkreis 3	08:4	Heizkreis 3 mit Mischer
Heizkreis 1 und Heizkreis 3	08:5	Heizkreis 1 ohne Mischer und Heizkreis 3 mit Mischer
Heizkreis 2 und Heizkreis 3	08:6	Heizkreis 2 und Heizkreis 3 mit Mischer
Heizkreis 1, Heizkreis 2 und Heizkreis 3	08:7	Heizkreis 1 ohne Mischer, Heizkreis 2 und Heizkreis 3 mit Mischer

0A Mischer AUF Eingang 143 Klemme 1/Klemme 2

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Funktion	0A:0	Anschluss an Klemmen 1 und 2 im Stecker 143 nicht aktiv
Heizkreis 1	0A:1	Nicht einstellen
Heizkreis 2	0A:2	Extern „Mischer AUF“ Heizkreis 2 mit Mischer
Heizkreis 1 und Heizkreis 2	0A:3	Nicht einstellen
Heizkreis 3	0A:4	Extern „Mischer AUF“ Heizkreis 3 mit Mischer
Heizkreis 1 und Heizkreis 3	0A:5	Nicht einstellen
Heizkreis 2 und Heizkreis 3	0A:6	Extern „Mischer AUF“ Heizkreis 2 und Heizkreis 3 mit Mischer
Heizkreis 1, Heizkreis 2 und Heizkreis 3	0A:7	Nicht einstellen

0B Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
70 °C ... °C	0B:70 0B:0 bis 0B:127	Begrenzt durch kesselspezifische Parameter

0C Differenztemperatur zur Erhöhung des Vorlauftemperatur-Sollwerts

Anzeige	Wert	Erläuterungen
8 K ... K	0C:8 0C:0 bis 0C:40	Die Differenztemperatur ist der Wert, um den die gemeinsame Vorlauftemperatur min. über der höchsten momentan benötigten Vorlauftemperatur des Heizkreises mit Mischer liegen soll. Nur in Verbindung mit Heizkreis 2 und 3 mit Mischer.

Allgemein (Fortsetzung)**12 Funk-Außentemperatursensor**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne Funk-Außentemperatursensor	12:0	Nicht verstellen
Mit Funk-Außentemperatursensor	12:1	
Funk-Außentemperatursensor wird nicht verwendet.	12:2	

13 Funk-Basis

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	13:0	Wird automatisch erkannt.
Mit	13:1	

14 Störmeldemodul 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	14:0	Wird automatisch erkannt.
Mit	14:1	

15 Störmeldemodul 2

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	15:0	Wird automatisch erkannt.
Mit	15:1	

16 Anschluss Feuerungsautomat

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Anderer	16:0	Nicht verstellen
KM-BUS	16:1	
CAN-BUS	16:2	

19 Erweiterung Heizkreis 2 und Heizkreis 3

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	19:0	Wird automatisch erkannt.
Mit	19:1	

1A Solarregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	1A:0	Wird automatisch erkannt.
Vitosolic 100	1A:1	
Vitosolic 200	1A:2	
Solarregelungsmodul, Typ SM1, ohne Zusatzfunktion	1A:3	
Solarregelungsmodul, Typ SM1, mit Zusatzfunktion, z. B. Heizungsunterstützung	1A:4	2. Differenztemperaturregelung mit Temperatursensor 7 und 10

Allgemein (Fortsetzung)**1B Pumpenmodul PM1**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	1B:0	
Mit	1B:1	Wird automatisch erkannt.

1F Zirkulationspumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nach Zeitprogramm Trinkwasser	1F:0	Trinkwasserzirkulationspumpe bei freigegebener Trinkwassererwärmung nach Zeitprogramm EIN
Nach Zeitprogramm Zirkulationspumpe	1F:1	Trinkwasserzirkulationspumpe nach Zeitprogramm EIN

20 Temperatursensor für Puffer/hydraulische Weiche

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	20:0	
Mit	20:1	Wird automatisch erkannt.

22 Nachstellzeit Hydraulische Weiche/Pufferspeicher

Anzeige	Wert	Erläuterungen
600 s ... s	22:60 22:1 bis 22:199	Wird nur angezeigt, falls Parameter „20:1“ eingestellt ist. Reglernachstellzeit hydraulische Weiche in s. Auslieferungszustand durch den Codierstecker vorgegeben. Je größer die Nachstellzeit, desto genauer, aber langsamer der Regler. Einstellbar von 10 bis 1990 s 1 Einstellschritt $\triangleq$ 10 s

23 Reglerverzögerung Hydraulische Weiche/Pufferspeicher

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 min ... min	23:10 23:1 bis 23:199	Wird nur angezeigt, falls Parameter „20:1“ eingestellt ist. Reglerverzögerung hydraulische Weiche in min, Zeit zwischen Brennerstart und Zuschalten des Reglers. Einstellbar von 1 bis 199 min

Allgemein (Fortsetzung)**24 Pumpenfunktion bei hydraulischer Weiche** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Kesselkreispumpe läuft bei Anforderung immer. Brenner wird über Kesseltemperatursensor geschaltet. Keine Korrektur der Vorlauftemperatur.	24:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „20:1“ eingestellt ist.
Kesselkreispumpe läuft nur, wenn Brenner EIN. Brenner wird über Puffertemperatursensor geschaltet. Korrektur der Vorlauftemperatur.	24:1	
Kesselkreispumpe läuft nur, wenn Brenner EIN. Brenner wird über Puffertemperatursensor geschaltet. Keine Korrektur der Vorlauftemperatur.	24:2	

2B Energiecockpit anzeigen 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nein	2B:0	
Ja	2B:1	

30 Erweiterung AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	30:0	Wird automatisch erkannt.
Mit	30:1	

31 Funktion Ausgang A1 an Erweiterung AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Zirkulationspumpe	31:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist.
Heizkreispumpe Heizkreis 1	31:1	
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	31:2	
Neutralisationsanlage/Abgaswärmetauscher	31:3	
Verteilerpumpe	31:4	Nicht einstellen

32 Funktion Ausgang A2 an Erweiterung AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Zirkulationspumpe	32:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist.
Heizkreispumpe Heizkreis 1	32:1	
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	32:2	
Neutralisationsanlage/Abgaswärmetauscher	32:3	
Verteilerpumpe	32:4	Nicht einstellen

Allgemein (Fortsetzung)**33 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 1 AM1**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine ... s	33:0 33:0 bis 33:255	- Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist. - Voraussetzung: Parameter „31:3“ muss eingestellt sein.

34 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 2 AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine ... s	34:0 34:0 bis 34:255	- Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist. - Voraussetzung: Parameter „32:3“ muss eingestellt sein.

40 Erweiterung EA1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne Mit	40:0 40:1	Wird automatisch erkannt.

41 Funktion Erweiterung EA1 Ausgang 157

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Sammelstörmeldung	41:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Zubringerpumpe	41:1	
Zirkulationspumpe	41:2	
Heizkreispumpe Heizkreis 1 auf niedrige Drehzahl	41:3	
Heizkreispumpe Heizkreis 2 auf niedrige Drehzahl	41:4	
Heizkreispumpe Heizkreis 3 auf niedrige Drehzahl	41:5	

Allgemein (Fortsetzung)**42 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE1**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	42:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist. Einstellung Parameter „0B“ beachten.
Betriebsprogramm-Umschaltung	42:1	
Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert	42:2	
Externes Sperren	42:3	
Externes Sperren und Störmeldung	42:4	
Externe Störmeldung	42:5	
Kurzzeitbetrieb Zirkulationspumpe (Taster)	42:6	

43 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE2

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	43:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist. Einstellung Parameter „0B“ beachten.
Betriebsprogramm-Umschaltung	43:1	
Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert	43:2	
Externes Sperren	43:3	
Externes Sperren mit Störmeldung	43:4	
Externe Störmeldung	43:5	
Kurzzeitbetrieb Zirkulationspumpe (Taster)	43:6	

44 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE3

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	44:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist. Einstellung Parameter „0B“ beachten.
Betriebsprogramm-Umschaltung	44:1	
Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert	44:2	
Externes Sperren	44:3	
Externes Sperren mit Störmeldung	44:4	
Externe Störmeldung	44:5	
Kurzzeitbetrieb Zirkulationspumpe (Taster)	44:6	

Allgemein (Fortsetzung)**45 Erweiterung EA1 Anforderung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Temperaturanforderung	45:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist. Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
Leistungsanforderung	45:1	
Leistungsanforderung	45:2	

46 Anforderung 0 bis 10 V Erweiterung EA1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Temperaturanforderung 10 bis 100 °C	46:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Temperaturanforderung 30 bis 120 °C	46:1	

47 Laufzeit Zirkulationspumpe bei Kurzzeitbetrieb

Anzeige	Wert	Erläuterungen
5 min	47:5	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
... min	47:1 bis 47:60	

51 Sensor 17A

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht vorhanden	51:0	Wird automatisch erkannt.
Vorhanden	51:1	

52 Sensor 17B

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht vorhanden	52:0	Wird automatisch erkannt.
Vorhanden	52:1	

Allgemein (Fortsetzung)**53 Anschluss an Stecker 20A1**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>
Heizkreispumpe	53:0	Bei direktem Heizkreis und Anwendung „Heizkessel und Kaskade“
Primäre Speicherladepumpe für Wärmetauscher-Set	53:1	
Therm-Control	53:2	Schaltkontakt Therm-Control
Umwälzpumpe Abgaswärmetauscher	53:3	

54 Anschluss an Stecker 29

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>
Verteilerpumpe	54:0	Nicht einstellen
Beimischpumpe	54:1	
Kesselkreispumpe	54:2	
Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion	54:3	

55 Anschluss an Stecker 52

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>
Drosselklappe	55:0	Nicht einstellen
Mischventil zur Rücklauftemperaturregelung	55:1	
Mischventil Wärmetauscher-Set	55:2	
Nicht einstellen	55:3	

56 Laufzeit Stellantrieb Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
125 s	56:125	
... s	56:5 bis 56:199	

Allgemein (Fortsetzung)**57 Nachlaufzeit Beimischpumpe, Kesselkreispumpe oder Verteilerpumpe**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
5 min Keine ... min	57:5 57:0 57:1 bis 57:60	Nachlaufzeit für Umwälzpumpe an Stecker 29 Hinweis <i>Anschluss Verteilerpumpe nicht möglich</i>

62 Zentralbedienung der Heizkreise

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	62:0	Ohne Zentralbedienung der Heizkreise
Heizkreis 1	62:1	Mit Zentralbedienung Heizkreis 1 ohne Mischer
Heizkreis 2	62:2	Heizkreis 2 mit Mischer
Heizkreis 3	62:3	Heizkreis 3 mit Mischer

70 Anzeigekorrektur Außentemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
0 K	70:0	Keine Anzeigekorrektur Außentemperatur
... K	70:-50 bis 70:50	Einstellbar von -5 bis +5 K 1 Einstellschritt $\triangleq$ 0,1 K

76 Kommunikationsmodul LON

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	76:0	
Mit	76:1	Wird automatisch erkannt.

Allgemein (Fortsetzung)**77 LON-Teilnehmernummer** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
		Hinweis <i>Jede Nummer darf nur einmal vergeben werden.</i>
...	77:1 bis 77:8	Heizkessel
9	77:9	Kaskade
...	77:10 bis 77:96	Vitotronic 200-H
97	77:97	Vitogate 300, Typ BN/MB
98	77:98	Vitogate 200, Typ KNX
99	77:99	Vitocom 300, Typ LAN3 oder Vitocom 100, Typ LAN1

78 Kommunikation LON

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
Gesperrt	78:0	
Freigegeben	78:1	

79 Zentraler Fehlermanager

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
		Hinweis <i>Es darf nur eine Regelung als Fehlermanager parametrisiert werden.</i>
Regelung ist nicht Fehlermanager	79:0	
Regelung ist Fehlermanager	79:1	

7B Kommunikationsmodul LON: Uhrzeit

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
Regelung sendet keine Uhrzeit.	7B:0	
Regelung sendet Uhrzeit.	7B:1	

Allgemein (Fortsetzung)**7F Haustyp** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Mehrfamilienhaus: Ferienprogramm und Zeitprogramm Warmwasser für jeden Heizkreis separat einstellbar	7F:0	
Einfamilienhaus: Ferienprogramm und Zeitprogramm Warmwasser gelten für alle Heizkreise.	7F:1	

80 Verzögerung Störungsmeldung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
30 s	80:6	Störungsmeldung erfolgt, falls Störung min. 30 s ansteht.
... s	80:0 bis 80:199	Verzögerung einstellbar von 0 bis 995 s 1 Einstellschritt $\triangleq$ 5 s

81 Automatische Umstellung Sommer-/Winterzeit 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	81:0	Uhrzeit muss manuell umgestellt werden.
Mit	81:1	Mit automatischer Umstellung Sommer-/Winterzeit
Keine Verwendung	81:2	Nicht einstellen
Regelung empfängt Uhrzeit über LON.	81:3	

82 Beginn Sommerzeit: Monat 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist.
		Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Monat an „1“ = Januar „12“ = Dezember
März	82:3	
Jeweiliger Monat	82:1 bis 82:12	

Allgemein (Fortsetzung)**83 Beginn Sommerzeit: Woche des gewählten Monats** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1. Woche	83:1	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist.
2. Woche	83:2	
3. Woche	83:3	
4. Woche	83:4	
Letzte Woche im Monat	83:5	
Letzte Woche — 1 Woche	83:6	
Letzte Woche — 2 Wochen	83:7	
Letzte Woche — 3 Wochen	83:8	
Letzte Woche — 4 Wochen	83:9	
Sonderfunktion	83:10 bis 83:14	

84 Beginn Sommerzeit: Tag der gewählten Woche 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Sonntag	84:7	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist. Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Tag an „1“ = Montag „7“ = Sonntag
Jeweiliger Tag	84:1 bis 84:7	

85 Beginn Winterzeit: Monat 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Oktober	85:10	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist. Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Monat an „1“ = Januar „12“ = Dezember
Jeweiliger Monat	85:1 bis 85:12	

Allgemein (Fortsetzung)**86 Beginn Winterzeit: Woche des gewählten Monats** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1. Woche	86:1	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist.
2. Woche	86:2	
3. Woche	86:3	
4. Woche	86:4	
Letzte Woche im Monat	86:5	
Letzte Woche — 1 Woche	86:6	
Letzte Woche — 2 Wochen	86:7	
Letzte Woche — 3 Wochen	86:8	
Letzte Woche — 4 Wochen	86:9	
Sonderfunktion	86:10 bis 86:14	

87 Beginn Winterzeit: Tag der gewählten Woche 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Sonntag	87:7	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist. Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Tag an „1“ = Montag „7“ = Sonntag
Jeweiliger Tag	87:1 bis 87:7	

93 Schornsteinfeger-Prüffunktion und Wartungsanzeige

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Wirkt nicht auf Sammelstörung.	93:0	
Wirkt auf Sammelstörung.	93:1	

97 Kommunikationsmodul LON: Außentemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Regelung verwendet Außentemperatursensor.	97:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
Regelung empfängt Außentemperatur über LON.	97:1	
Regelung sendet Außentemperatur auf LON.	97:2	

Allgemein (Fortsetzung)**98 Viessmann Anlagennummer**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1 Jeweilige Anlagennummer	98:1 98:1 bis 98:5	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist. Hinweis ▪ Innerhalb eines LON muss die Anlagennummer gleich sein. ▪ In Verbindung mit Überwachung mehrerer Anlagen über Vitocom 300, Typ LAN3

9C Überwachung LON-Teilnehmer

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Überwachung 20 min ... min	9C:0 9C:20 9C:1 bis 9C:60	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist. Hinweis Wir empfehlen Einstellungen größer 5 min, um Fehlermeldungen zu vermeiden. Überwachung LON-Teilnehmer Falls ein Teilnehmer nicht antwortet, werden nach 20 min regelungsintern vorgegebene Werte verwendet. Erst dann erfolgt eine Störungsmeldung.

Heizkessel

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

02 Brennertyp 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1-stufig	02:0	
2-stufig	02:1	
Modulierend	02:2	

03 Kesselschutz Gas-/Ölbetrieb 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Gasbetrieb	03:0	
Ölbetrieb	03:1	
Keine Rückstellung auf Gas möglich.		

Heizkessel (Fortsetzung)**04 Schalthysterese Brenner**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Schalthysterese 4 K	04:0	Hinweis ▪ Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker ▪ Nur für 1-stufige Brenner
ERB50-Funktion	04:1	
ERB80-Funktion	04:2	

05 Brenner-Kennlinie 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Brenner-Kennlinie linear	05:0	Hinweis Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker Die Brennerkennlinie ist abhängig von der Bauart des Brenners. Die Brennerkennlinie zeigt die Brennerleistung (in %) in Abhängigkeit vom Öffnungswinkel der Drosselklappe (in %). Kapitel „Regelung an modulierenden Brenner anpassen“ beachten.
% der Nennleistung bei 1/3 des Modulationsbereichs	05:1 bis 05:99	

06 Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... °C	06:20 bis 06:127	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“ Hinweis ▪ Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker ▪ Einstellung Temperaturregler beachten.

08 Maximalleistung Brenner in kW 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... kW	08:0 bis 08:199	Hinweis Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker 1 Einstellschritt $\triangleq$ 1 kW

Heizkessel (Fortsetzung)**09 Maximalleistung Brenner in 100 kW** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... kW	09:0 bis 09:199	Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i> 1 Einstellschritt $\triangleq$ 100 kW

0A Grundleistung Brenner 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... %	0A:15 bis 0A:100	Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i> Grundleistung einstellbar von 15 bis 100 % der max. Nenn-Wärmeleistung

0C Funktion Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0C:0	Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>
Stetige Rücklauftemperaturregelung	0C:1	
Drosselklappe zeitgesteuert	0C:2	
Drosselklappe schaltend über Rücklauftemperatur	0C:3	
Drosselklappe stetig, mit Kesselwassertemperatur-Einfluss	0C:4	
Drosselklappe stetig ohne Kesselwassertemperatur-Einfluss	0C:5	

0D Funktion Therm-Control 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0D:0	Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>
Temperatursensor wirkt auf die Mischer der Heizkreise.	0D:1	
Temperatursensor wirkt auf die Drosselklappe.	0D:2	
		Nicht einstellen

Heizkessel (Fortsetzung)**13 Ausschaltdifferenz**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne ... K	13:0 13:2 bis 13:20	Der Brenner wird bei Überschreiten des Kesselwassertemperatur-Sollwerts ausgeschaltet. Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i> Ohne Ausschaltdifferenz

14 Mindestlaufzeit Brenner

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... min	14:0 bis 14:15	Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>

15 Laufzeit Stellantrieb modulierender Brenner 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... s	15:5 bis 15:199	Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>

16 Offset Brenner bei der Anfahroptimierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... K	16:0 bis 16:15	Offset Brenner bei der Anfahroptimierung in K (vorübergehende Absenkung des Kesselwassertemperatur-Sollwerts nach Brennerstart) Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>

Heizkessel (Fortsetzung)**1A Anfahroptimierung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... s	1A:0 bis 1A:60	Dauer der Anfahroptimierung nach Brennerstart Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>

1B Zeit vom Zünden des Brenners bis zum Beginn der Regelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... s	1B:0 bis 1B:199	Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i> Regelverzögerung einstellbar von 1 bis 199 s.

1C Signal B4 am Stecker 41

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... s	1C:1 bis 1C:199	Startverzögerung des Brenners vom Anliegen des Startsignals an T2 im Stecker [41] bis zum Zünden des Brenners Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>

1F Abgastempersensor [1]

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Überwachung der Abgastemperatur für Wartungsanzeige	1F:0	
... °C Grenzwert für Wartung	1F:1 bis 1F:250	

21 Zeitintervall in Brennerstunden bis zur nächsten Wartung [1]

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht aktiv	21:0	
... h	21:1 bis 21:100	Zeitintervall einstellbar von 100 bis 10.000 h. 1 Einstellschritt $\triangleq$ 100 h

Heizkessel (Fortsetzung)**23 Zeitintervall in Monaten bis zur nächsten Wartung** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht aktiv	23:0	Anzahl der Monate bis zur nächsten Wartung einstellbar von 1 bis 24
... Monate	23:1 bis 23:24	

24 Status Wartung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine anstehende Wartung	24:0	
Wartung steht an und Anzeige im Display	24:1	

26 Brennstoffverbrauch des Brenners (1. Stufe)

Anzeige	Wert	Erläuterungen
0	26:0	Nicht verstellen
...	26:0 bis 26:99	

27 Brennstoffverbrauch des Brenners (1. Stufe)

Anzeige	Wert	Erläuterungen
0	27:0	Nicht verstellen
...	27:0 bis 27:199	

28 Intervallzündung des Brenners

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	28:0	Keine Intervallzündung des Brenners
Mit	28:1	

29 Brennstoffverbrauch des Brenners (2. Stufe)

Anzeige	Wert	Erläuterungen
0	29:0	Nicht verstellen
...	29:0 bis 29:99	

2A Brennstoffverbrauch des Brenners (2. Stufe)

Anzeige	Wert	Erläuterungen
0	2A:0	Nicht verstellen
...	2A:0 bis 2A:199	

Heizkessel (Fortsetzung)**2D Beimischpumpe**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nur bei Anforderung EIN	2D:0	Hinweis <i>Temperatur für Anforderung abhängig vom Codierstecker</i>
Dauernd EIN	2D:1	

Warmwasser

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Speicherbeheizung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Hysterese $\pm 2,5$ K	00:0	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
Adaptive Speicherbeheizung aktiv	00:1	
Speichertemperaturregelung mit 2 Speichertemperatursensoren	00:2	
Speichertemperaturregelung Speicherladesystem	00:3	

01 Einstellung Speichertemperatur-Sollwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Hinweis <i>Max. zulässige Trinkwassertemperatur beachten.</i>
10 °C bis 60 °C	01:0	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 60 °C
10 °C bis 95 °C	01:1	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 95 °C

Warmwasser (Fortsetzung)**03 Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Kein 2. Speichertemperatur-Sollwert Kein 2. Speichertemperatur-Sollwert ... °C	03:0 03:0 bis 03:9 03:10 bis 03:95	Einstellung Parameter „01“ beachten. Zusatzfunktion aktivieren durch Einstellen der 4. Zeitphase im Zeitprogramm Warmwasser. Hinweis Für die 2. und 3. Zeitphase müssen Ein- und Ausschaltzeitpunkt eingestellt sein. Diese dürfen sich auch innerhalb der 1. Zeitphase befinden. Zusatzfunktion kann nicht aktiviert werden. Zusatzfunktion kann nicht aktiviert werden. Eingabe eines 2. Speichertemperatur-Sollwerts

04 Speicherbeheizung: Einschaltpunkt Sollwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
2,5 K unter Sollwert ... K unter Sollwert	04:0 04:1 bis 04:10	Einschaltpunkt Sollwert –2,5 K Ausschaltpunkt Sollwert +2,5 K Einstellbar von 1 bis 10 K unter Sollwert

05 Vorlauftemperatur-Sollwert bei Speicherbeheizung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Anlagenvorlauftemperatur-Sollwert Max. Anlagenvorlauftemperatur-Sollwert bei Trinkwassererwärmung	05:0 05:1	Der Vorlauftemperatur-Sollwert ergibt sich aus der höchsten Vorlauftemperatur-Anforderung der Anlage. Der Vorlauftemperatur-Sollwert ergibt sich aus der Vorlauftemperatur-Anforderung des Speicher-Wassererwärmers.

06 Erhöhung Kesselwassertemperatur-Sollwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
20 K ist der Kesselwassertemperatur-Sollwert höher als der Speichertemperatur-Sollwert ... K ist der Kesselwassertemperatur-Sollwert höher als der Speichertemperatur-Sollwert	06:20 06:0 bis 06:50	Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemperatur um min. 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert. Differenz Kesselwassertemperatur zum Trinkwassertemperatur-Sollwert Einstellbar von 0 bis 50 K

07 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Wird kesseltemperaturabhängig eingeschaltet. Wird sofort eingeschaltet.	07:0 07:1	Wirkt nicht, falls Parameter „00:3“ eingestellt ist.

Warmwasser (Fortsetzung)**08 Nachlauf Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 min	08:10	Umwälzpumpe mit max. 10 min Nachlauf nach Speicherbeheizung
Kein	08:0	Umwälzpumpe ohne Nachlauf
... min	08:1 bis 08:15	

0A Trinkwassererwärmung während des Komfortbetriebs oder nach externer Umschaltung in Betrieb mit dauernd normaler Raumtemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Trinkwassererwärmung, Zirkulationspumpe AUS	0A:0	
Trinkwassererwärmung und Zirkulationspumpe nach Zeitprogramm	0A:1	
Trinkwassererwärmung dauernd freigegeben und Zirkulationspumpe dauernd EIN	0A:2	

0B Eingabe des Speichertemperatur-Sollwerts

Anzeige	Wert	Erläuterungen
An der Regelung	0B:0	
An der Regelung und an der Fernbedienung Heizkreis 1	0B:1	
An der Regelung und an der Fernbedienung Heizkreis 2 mit Mischer	0B:2	
An der Regelung und an der Fernbedienung Heizkreis 3 mit Mischer	0B:3	
An der Regelung und allen Fernbedienungen	0B:4	
An Fernbedienung Heizkreis 1	0B:5	
An Fernbedienung Heizkreis 2 mit Mischer	0B:6	
An Fernbedienung Heizkreis 3 mit Mischer	0B:7	

0C Speichertemperatur-Sollwert zur Nachheizunterdrückung Solar 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
40 °C	0C:40	Oberhalb des eingestellten Sollwerts ist die Nachheizunterdrückung aktiv (Trinkwassererwärmung durch den Heizkessel nur, falls Solarenergie nicht ausreicht). Einstellung Parameter „01“ beachten. Trinkwassertemperatur-Sollwert 40 °C
Keine	0C:0 bis 0C:9	Kein 3. Sollwert
... °C	0C:10 bis 0C:95	Eingabe eines 2. Trinkwassertemperatur-Sollwerts

Warmwasser (Fortsetzung)**0D Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertemperatursensoren**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
...	0D:8	Wird nur angezeigt, falls Parameter „00:2“ eingestellt ist. Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei Sollwert x 0,8
...	0D:2 bis 0D:10	Einstellbar von 0,2 bis 1 1 Einstellschritt $\triangleq$ 0,1

0E Einschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertemperatursensoren

Anzeige	Wert	Erläuterungen
...	0E:7	Wird nur angezeigt, falls Parameter „00:2“ eingestellt ist. Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei Sollwert x 0,7
...	0E:1 bis 0E:9	Einstellbar von 0,1 bis 0,9 1 Einstellschritt $\triangleq$ 0,1

0F Laufzeit Stellantrieb Mischventil Wärmetauscher-Set

Anzeige	Wert	Erläuterungen
75 s ... s	0F:75 0F:10 bis 0F:255	Wird nur angezeigt, falls Parameter „00:3“ eingestellt ist.

11 Laufzeit sekundäre Speicherladepumpe Wärmetauscher-Set

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 s ... s	11:10 11:0 bis 11:30	Wird nur angezeigt, falls Parameter „00:3“ eingestellt ist. Taktung der sekundären Speicherladepumpe für Speicherladesystem in der Startphase der Anlage. Einstellung abhängig vom Typ der Umwälzpumpe (Anschluss an Stecker [21]) Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem wird für 10 s zyklisch eingeschaltet.

13 Trinkwasserzirkulationspumpe bei Trinkwassererwärmung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nach Zeitprogramm	13:0	Zirkulationspumpe: Nach Zeitprogramm EIN
Aus	13:1	AUS während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert
Ein	13:2	EIN während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert

Warmwasser (Fortsetzung)**14 Zirkulationspumpe bei Zusatzfunktion Trinkwasserhygiene**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nach Zeitprogramm	14:0	Zirkulationspumpe: Nach Zeitprogramm EIN
Aus	14:1	AUS während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert
Ein	14:2	EIN während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert

15 Freigabe Zirkulationspumpe 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nach Zeitprogramm	15:0	
1-mal 5 Minuten pro Stunde im Zeitprogramm	15:1	
2-mal 5 Minuten pro Stunde im Zeitprogramm	15:2	
3-mal 5 Minuten pro Stunde im Zeitprogramm	15:3	
4-mal 5 Minuten pro Stunde im Zeitprogramm	15:4	
5-mal 5 Minuten pro Stunde im Zeitprogramm	15:5	
6-mal 5 Minuten pro Stunde im Zeitprogramm	15:6	
Dauernd ein	15:7	

16 Zirkulationspumpe im Sparbetrieb

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nach Zeitprogramm	16:0	Zirkulationspumpe während des Sparbetriebs nach Zeitprogramm EIN
Aus	16:1	Zirkulationspumpe während des Sparbetriebs AUS

Solar

Die Gruppe „**Solar**“ wird nur angezeigt, falls ein Solarregelungsmodul, Typ SM1 angeschlossen ist.

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Einschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
8 K	00:8	
... K	00:2 bis 00:30	

Solar (Fortsetzung)**01 Ausschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
4 K	01:4	
... K	01:1 bis 01:29	

02 Drehzahlregelung Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	02:0	Ohne Drehzahlregelung
Nicht einstellen	02:1	
PWM	02:2	Mit PWM-Ansteuerung

03 Temperaturdifferenz für Start der Drehzahlregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 K	03:10	
... K	03:5 bis 03:20	

04 Drehzahlreglung in Abhängigkeit der Temperaturdifferenz

Anzeige	Wert	Erläuterungen
4 %/K	04:4	
... %/K	04:1 bis 04:10	Reglerverstärkung einstellbar von 1 bis 10 %/K

05 Min. Drehzahl Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 %	05:10	Min. Drehzahl der Solarkreispumpe 10 % der max. Drehzahl
... %	05:2 bis 05:100	

06 Max. Drehzahl Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
75 %	06:75	Max. Drehzahl der Solarkreispumpe 75 % der max. Drehzahl
... %	06:2 bis 06:100	

Solar (Fortsetzung)**07 Intervallfunktion Solarkreispumpe**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	07:0	Intervallfunktion der Solarkreispumpe ausgeschaltet
Ein	07:1	Zur genaueren Erfassung der Kollektortemperatur wird die Solarkreispumpe zyklisch kurzzeitig eingeschaltet.

08 Speichermaximaltemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
60 °C	08:60	Trinkwassertemperatur-Sollwert (Speichermaximaltemperatur) 60 °C
... °C	08:10 bis 08:90	

09 Kollektormaximaltemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
130 °C	09:130	Kollektormaximaltemperatur (zum Schutz der Anlagenkomponenten) 130 °C
... °C	09:20 bis 09:200	

0A Stagnationszeit-Reduzierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	0A:0	Temperaturdifferenz für Stagnationszeit-Reduzierung: Reduzierung der Drehzahl der Solarkreispumpe zum Schutz von Anlagenkomponenten und Wärmeträgermedium
5 K	0A:5	Stagnationszeit-Reduzierung nicht aktiv
... K	0A:1 bis 0A:40	

0B Frostschutzfunktion für Solarkreis

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0B:0	
Ein	0B:1	Nicht erforderlich in Verbindung mit Viessmann Wärmeträgermedium

0C Delta-T-Überwachung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0C:0	
Ein	0C:1	Zu geringer oder kein Volumenstrom im Solarkreis wird erfasst.

Solar (Fortsetzung)**0D Nachtzirkulations-Überwachung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0D:0	
Ein	0D:1	Ungewollter Volumenstrom im Solarkreis (z. B. nachts) wird erfasst.

0E Ermittlung Solarenergieertrag

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0E:0	
Ermittlung Solarenergieertrag mit Viessmann Wärmeträgermedium	0E:1	
Ermittlung Solarenergieertrag mit Wärmeträgermedium Wasser	0E:2	Nicht einstellen

0F Volumenstrom Solarkreis bei max. Pumpendrehzahl

Anzeige	Wert	Erläuterungen
7 l/min	0F:70	
... l/min	0F:1 bis 0F:255	Volumenstrom einstellbar von 0,1 bis 25,5 l/min 1 Einstellschritt $\cong$ 0,1 l/min

10 Zieltemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	10:0	
Ein	10:1	Siehe Parameter „11“

11 Speichertemperatur-Sollwert Solar

Anzeige	Wert	Erläuterungen
50 °C	11:50	- Zieltemperaturregelung ist eingeschaltet (Parameter „10:1“): Temperatur, mit der das solar erwärmte Wasser in den Speicher-Wassererwärmer eingeschichtet werden soll. - Beheizung von 2 Speicher-Wassererwärmern ist eingestellt (Parameter „20:9“): Bei Erreichen des Speichertemperatur-Sollwerts eines Speicher-Wassererwärmers wird der 2. Speicher-Wassererwärmer beheizt.
... °C	11:10 bis 11:90	

Solar (Fortsetzung)**12 Funktion Kollektorminimaltemperatur**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	12:0	Minimaltemperaturbegrenzung nicht aktiv
10 °C	12:10	Mindesteinschalttemperatur für die Solarkreispumpe 10 °C
... °C	12:1 bis 12:90	

20 Erweiterte Regelungsfunktion

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	20:0	Keine erweiterte Regelungsfunktion aktiv
Zusatzfunktion erhöhte Trinkwasserhygiene	20:1	
2. Differenztemperaturregelung	20:2	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
2. Differenztemperaturregelung und Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	20:3	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
2. Differenztemperaturregelung zur Heizungsunterstützung	20:4	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
Thermostatfunktion	20:5	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
Thermostatfunktion und Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	20:6	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
Solare Beheizung über externen Wärmetauscher ohne zusätzlichen Temperatursensor	20:7	
Solare Beheizung über externen Wärmetauscher mit zusätzlichem Temperatursensor	20:8	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
Solare Beheizung von 2 Speicher-Wassererwärmern	20:9	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A

22 Einschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
8 K	22:8	Parameter „20:4“ muss eingestellt sein.
... K	22:2 bis 22:30	

23 Ausschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
4 K	23:4	Parameter „20:4“ muss eingestellt sein.
... K	23:1 bis 23:29	

Solar (Fortsetzung)**24 Einschalttemperatur für Thermostatfunktion**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
40 °C ... °C	24:40 24:0 bis 24:100	Parameter „20:5“ oder „20:6“ muss eingestellt sein.

25 Ausschalttemperatur für Thermostatfunktion

Anzeige	Wert	Erläuterungen
50 °C ... °C	25:50 25:0 bis 25:100	Parameter „20:5“ oder „20:6“ muss eingestellt sein.

26 Vorrang für Speicher-Wassererwärmer

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 1 ohne Pendelbeheizung	26:0	Parameter „20:9“ muss eingestellt sein.
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 1 mit Pendelbeheizung	26:1	
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 2 ohne Pendelbeheizung	26:2	
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 2 mit Pendelbeheizung	26:3	
Pendelbeheizung ohne Vorrang	26:4	Pendelbeheizung ohne Vorrang für einen der Speicher-Wassererwärmer

27 Pendelbeheizungszeit

Anzeige	Wert	Erläuterungen
15 min ... min	27:15 27:5 bis 27:60	Der Speicher-Wassererwärmer mit Vorrang wird zuerst aufgeheizt. Danach wird der Speicher-Wassererwärmer ohne Vorrang höchstens für die Dauer der eingestellten Pendelbeheizungszeit beheizt.

28 Pendelpausenzeit

Anzeige	Wert	Erläuterungen
3 min ... min	28:3 28:1 bis 28:60	Nach Ablauf der eingestellten Pendelbeheizungszeit für den Speicher-Wassererwärmer ohne Vorrang (Parameter „27“) wird während der Pendelpausenzeit der Anstieg der Kollektortemperatur erfasst.

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Erkennung Fernbedienung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	00:0	Keine Fernbedienung angeschlossen
Mit Vitotrol 200-A oder Vitotrol 200-RF	00:1	Wird automatisch erkannt
Mit Vitotrol 300-A, Vitotrol 300-RF oder Vitotcomfort 200	00:2	Wird automatisch erkannt

01 Sperren Fernbedienung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Alle an der Fernbedienung möglichen Einstellungen können vorgenommen werden.	01:0	
An der Fernbedienung kann nur Komfortbetrieb aktiviert oder beendet werden.	01:1	Nur bei Vitotrol 200

02 Speichervorrangschaltung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne Speichervorrangschaltung auf Heizkreispumpe und Mischer	02:0	
Speichervorrangschaltung nur auf Mischer	02:1	
Speichervorrangschaltung auf Heizkreispumpe und Mischer	02:2	
Speichervorrangschaltung auf Heizkreispumpe und Mischer gleitend	02:3 bis 02:15	Gleitender Vorrang auf Mischer, d. h. dem Heizkreis wird eine reduzierte Wärmemenge zugeführt.

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)

03 Temperaturgrenzen Frostschutzfunktion

Anzeige	Wert	Erläuterungen	
2 °C	03:2	Außentemperatur unter 1 °C: Heizkreispumpe EIN Außentemperatur über 3 °C: Heizkreispumpe AUS	
		! Achtung Bei Einstellungen unter 1 °C können Rohrleitungen außerhalb der Wärmedämmung des Hauses einfrieren. Einstellungen unter 1 °C nur bei entsprechend wärmegeprägten Leitungen verwenden.	
		Heizkreispumpe	
		EIN	AUS
-9 °C	03:-9	-10 °C	-8 °C
-8 °C	03:-8	-9 °C	-7 °C
-7 °C	03:-7	-8 °C	-6 °C
-6 °C	03:-6	-7 °C	-5 °C
-5 °C	03:-5	-6 °C	-4 °C
-4 °C	03:-4	-5 °C	-3 °C
-3 °C	03:-3	-4 °C	-2 °C
-2 °C	03:-2	-3 °C	-1 °C
-1 °C	03:-1	-2 °C	0 °C
0 °C	03:0	-1 °C	1 °C
1 °C	03:1	0 °C	2 °C
2 °C	03:2	1 °C	3 °C
bis	bis	bis	bis
15 °C	03:15	14 °C	16 °C

04 Frostschutz

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Einstellung nur möglich, wenn Parameter „03:-9“ eingestellt ist.
Mit	04:0	Frostschutz aktiv
Ohne	04:1	Kein Frostschutz

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)**05 Heizgrenze: Sparfunktion Außentemperatur** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Siehe Montage- und Serviceanleitung	05:5	Sparfunktion Außentemperatur: Heizkreispumpe AUS, falls Außentemperatur (AT) 1 K größer ist als Raumtemperatur-Sollwert (RT_{Soll}) $AT > RT_{Soll} + 1 \text{ K}$
Ohne	05:0	Ohne Sparfunktion Außentemperatur
Siehe Montage- und Serviceanleitung	05:1	Mit Sparfunktion Außentemperatur: Heizkreispumpe AUS $AT > RT_{Soll} + 5 \text{ K}$
	05:2	$AT > RT_{Soll} + 4 \text{ K}$
	05:3	$AT > RT_{Soll} + 3 \text{ K}$
	05:4	$AT > RT_{Soll} + 2 \text{ K}$
	05:5	$AT > RT_{Soll} + 1 \text{ K}$
	05:6	$AT > RT_{Soll}$
	05:7 bis 05:15	$AT > RT_{Soll} - 1 \text{ K}$ bis $AT > RT_{Soll} - 9 \text{ K}$

06 Heizgrenze: Absolute Sommersparschaltung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	06:36	Erweiterte Sparfunktion nicht aktiv
Funktion aktiv	06:5 bis 06:35	Erweiterte Sparfunktion aktiv: Bei einem variabel einstellbaren Wert von 5 bis 35 °C zuzüglich 1 °C werden Brenner und Heizkreispumpe ausgeschaltet. Der Mischer wird zugefahren. Grundlage ist die gedämpfte Außentemperatur. Diese setzt sich zusammen aus tatsächlicher Außentemperatur und einer Zeitkonstanten, die das Auskühlen eines durchschnittlichen Gebäudes berücksichtigt.

07 Mischersparfunktion 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	07:0	
Mit	07:1	Heizkreispumpe zusätzlich AUS: - Falls der Mischer länger als ca. 12 min zugefahren wurde. Heizpumpe EIN: - Falls der Mischer in Regelfunktion geht - Bei Frostgefahr

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)**08 Pumpenstillstandszeit** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Mit berechneter Pumpenstillstandszeit	08:7	Heizkreispumpe AUS bei Sollwertänderung durch Wechsel der Betriebsart auf reduzierten Betrieb
Ohne	08:0	Pumpe bleibt eingeschaltet.
Mit vorberechneter Pumpenstillstandszeit. Je größer der Wert, desto länger die Pumpenstillstandszeit.	08:1 bis 08:15	Mit Pumpenstillstandszeit, einstellbar von 1 bis 15 1 = Kurze Stillstandszeit 15 = Lange Stillstandszeit

09 Leistungsreduzierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	09:0	Ohne Leistungsreduzierung
Ohne Funktion	09:1	
Mit Leistungsreduzierung durch Temperatursensor 17 A	09:2	Siehe Funktionsbeschreibung „Therm-Control“

0A Raumtemperaturaufschaltung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0A:0	Mit Fernbedienung: Heizbetrieb/reduzierter Betrieb: Witterungsgeführt Wert nur verändern für den Heizkreis mit Mischer.
Bei reduziertem Betrieb	0A:1	Heizbetrieb: Witterungsgeführt Reduzierter Betrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung
Bei Normalbetrieb	0A:2	Heizbetrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung Reduzierter Betrieb: Witterungsgeführt
Bei Normalbetrieb und reduziertem Betrieb	0A:3	Heizbetrieb/reduzierter Betrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung

0C Raumeinflussfaktor

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Je höher der Wert umso größer der Raumeinfluss	0C:8	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung eingestellt sein: Wert nur ändern für Heizkreis mit Mischer. Raumeinflussfaktor 8
Ohne	0C:0	
Je höher der Wert umso größer der Raumeinfluss	0C:1 bis 0C:31	

0D Grundwert der Vorlauftemperatur bei Raumtemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
53 °C	0D:0	
38 °C	0D:1	

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)**0E Sparfunktion Raumtemperatur** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen	
Ohne	0E:0	Mit Fernbedienung: Keine raumtemperaturgeführte Sparfunktion	
Siehe Montage- und Serviceanleitung	0E:1	Mit Sparfunktion: Heizkreispumpe AUS $RT_{Ist} > RT_{Soll} + 5\text{ K}$	Heizkreispumpe EIN $RT_{Ist} < RT_{Soll} + 4\text{ K}$
	0E:2	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 4\text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 3\text{ K}$
	0E:3	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 3\text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 2\text{ K}$
	0E:4	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 2\text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 1\text{ K}$
	0E:5	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 1\text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll}$
	0E:6	$RT_{Ist} > RT_{Soll}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 1\text{ K}$
	0E:7	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 1\text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 2\text{ K}$
	0E:8	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 2\text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 3\text{ K}$

0F Schnellaufheizung/Schnellabsenkung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0F:0	Mit Fernbedienung: Ohne Schnellaufheizung/Schnellabsenkung
Mit	0F:1	Mit Schnellaufheizung/Schnellabsenkung: Siehe Funktionsbeschreibung, Kapitel „Regelung der Heizkreise“

10 Einschaltzeitoptimierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	10:0	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung parametrisiert sein: Ohne Einschaltzeitoptimierung
Mit Einschaltzeitoptimierung, max. Verschiebung der Aufheizzeit 2 Stunden 30 Minuten	10:1	
Mit Einschaltzeitoptimierung, max. Verschiebung der Aufheizzeit 15 Stunden 50 Minuten	10:2	

11 Aufheizgradient Einschaltzeitoptimierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 min/K ... min/K	11:10 11:10 bis 11:255	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung parametrisiert sein: Aufheizgradient Einschaltzeitoptimierung

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)**12 Lernen Einschaltzeitoptimierung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	12:0	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung parametrierbar sein: Ohne Lernen Einschaltzeitoptimierung
Mit	12:1	

13 Ausschaltzeitoptimierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	13:0	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung parametrierbar sein: Ohne Ausschaltzeitoptimierung
Mit Ausschaltzeitoptimierung, max. Verschiebung der Absenkezeit 1 Stunde	13:1	
Mit Ausschaltzeitoptimierung, max. Verschiebung der Absenkezeit 2 Stunden	13:2	

14 Ausschaltoptimierung der Verschiebung der Absenkezeit

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	14:0	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung parametrierbar sein: Ohne Ausschaltoptimierung der Verschiebung der Absenkezeit
... min	14:1 bis 14:12	Mit Ausschaltoptimierung der Verschiebung der Absenkezeit Einstellbar von 10 bis 120 min 1 Einstellschritt Δ 10 min

15 Lernen Ausschaltzeitoptimierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	15:0	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung parametrierbar sein: Ohne Lernen Ausschaltzeitoptimierung
Mit	15:1	

16 Laufzeit des Mischers

Anzeige	Wert	Erläuterungen
125 s	16:125	Nur für Heizkreise mit Mischer
... s	16:10 bis 16:255	

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)**17 Anlagendynamik Heizkreismischer**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1 ...	17:1 17:0 bis 17:3	Nur für Heizkreise mit Mischer - Regler arbeitet zu schnell (pendelt zwischen AUF und ZU): Einen niedrigeren Wert einstellen. - Regler arbeitet zu langsam (nicht ausreichende Temperaturhaltung): Einen höheren Wert einstellen.

18 Minimalbegrenzung Vorlauftemperatur Heizkreis 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
20 °C ... °C	18:20 18:1 bis 18:127	Nur im Betrieb mit normaler Raumtemperatur

19 Maximalbegrenzung Vorlauftemperatur Heizkreis 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
75 °C ... °C	19:75 19:10 bis 19:127	

1B Raumeinflussbegrenzung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine ... K	1B:31 1B:1 bis 1B:30	Keine Begrenzung Raumeinfluss Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung parametrisiert sein.

1F Externe Betriebsprogramm-Umschaltung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Betriebsprogramm schaltet um auf Dauernd Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur oder Abschaltbetrieb. Betriebsprogramm schaltet um auf Dauernd Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur.	1F:0 1F:1	Abhängig von folgenden Parametern in Gruppe „Allgemein“ : „42“, „43“ und „44“ oder „08“

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)**20 Erweiterung EA1: Betriebsprogramm-Umschaltung** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Betriebsprogramm-Umschaltung	20:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE1	20:1	
Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE2	20:2	
Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE3	20:3	

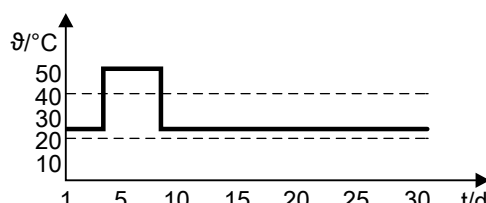
21 Einstellbereich normaler Raumtemperatur-Sollwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
3 bis 23 °C	21:0	Nicht verstellen
10 bis 30 °C	21:1	
17 bis 37 °C	21:2	

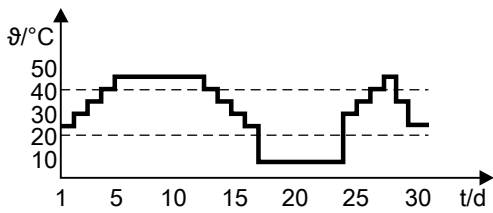
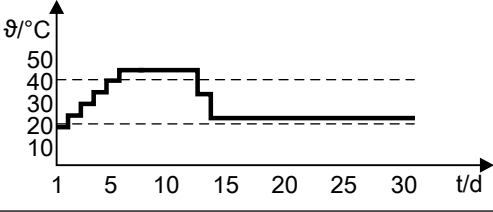
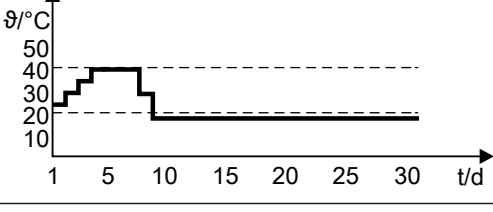
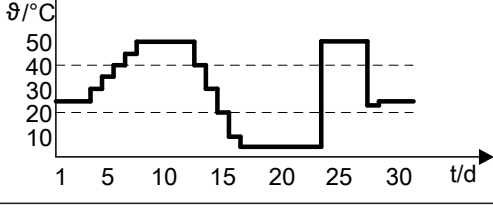
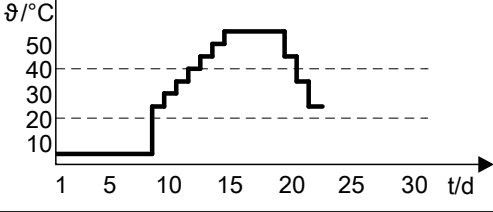
22 Korrektur Raumtemperatur-Istwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
0 K	22:0	Wird nur angezeigt, falls eine Fernbedienung vorhanden ist.
... K		
	22:-50 bis 22:50	Korrektur Raumtemperatur-Istwert einstellbar von -5 K bis +5 K 1 Einstellschritt $\triangleq$ 0,1 K

23 Estrichtrocknung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Temperatur-Zeit-Profil $\vartheta/^\circ\text{C}$ Vorlauftemperatur-Sollwert in °C t/d Zeit in Tagen
Nicht aktiv	23:0	Kein Temperatur-Zeit-Profil
Diagramm 1	23:1	Temperatur-Zeit-Profil 1 (nach EN 1264-4) 

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Diagramm 2	23:2	Temperatur-Zeit-Profil 2 (nach ZV Parkett- und Fußbodentechnik) 
Diagramm 3	23:3	Temperatur-Zeit-Profil 3 (nach ÖNORM) 
Diagramm 4	23:4	Temperatur-Zeit-Profil 4 
Diagramm 5	23:5	Temperatur-Zeit-Profil 5 
Diagramm 6	23:6	Temperatur-Zeit-Profil 6 
Nicht einstellen	23:7 bis 23:15	

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)

24 Zeitliche Begrenzung für Komfortbetrieb/Externe Betriebsprogramm-Umschaltung ¹

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	24:0	Hinweis - Der Komfortbetrieb und die externe Betriebsprogramm-Umschaltung enden nach Ablauf der eingestellten zeitlichen Begrenzung. - Oder - Der Komfortbetrieb und die externe Betriebsprogramm-Umschaltung enden automatisch beim Umschalten auf Betrieb mit normaler Raumtemperatur entsprechend dem Zeitprogramm.
8 h	24:8	
... h	24:1 bis 24:12	

25 Außentemperaturgrenze für Aufhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts ¹

Anzeige	Wert	Erläuterungen
-5 °C	25:-5	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“ Einstellung Parameter „03“ in Gruppe „Heizkreis...“ beachten.
... °C		
-61 °C		
	25:-60 bis 25:10	
	25:-61	Funktion nicht aktiv

26 Außentemperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts auf den normalen Raumtemperatur-Sollwert ¹

Anzeige	Wert	Erläuterungen
-14 °C	26:-14	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
... °C		
	26:-60 bis F9:10	

27 Erhöhung des Kesselwasser- oder Vorlauftemperatur-Sollwerts beim Übergang von Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur ¹

Anzeige	Wert	Erläuterungen
20 %	27:20	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
... %		
	27:0 bis 27:50	

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)**28 Zeitdauer für die Erhöhung des Kesselwassertemperatur- oder Vorlauftemperatur-Sollwerts** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
60 min	28:30	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
... min	28:0 bis 28:150	Temperaturerhöhung einstellbar von 0 bis 300 min 1 Einstellschritt $\triangleq$ 2 min

Service-Menü aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. Gewünschtes Menü wählen.

Service-Menü

Diagnose	
	Allgemein
	Heizkreis 1/2/3
	Warmwasser
	Solarenergie
	Kurzabfrage
	Netzwerkmodul
	Daten zurücksetzen
Aktorentest	
Systemkonfiguration	
	Parameterebene 1
	Parameterebene 2
Meldungsliste	
Servicefunktionen	
	LON-Teilnehmer-Check
	LON-Service-PIN
	Wartung zurücksetzen
	System-Informationen
	WiFi-Informationen
	Netzwerkmodul zurücksetzen
Passwörter ändern	
	Service-Menü
	Parameterebene 2
	Alle Passwörter zurücksetzen
WiFi Vitosoft Ein/Aus	
Inbetriebnahme	
Service-Menü verlassen	

Hinweis

- „**Parameterebene 2**“ wird nur angezeigt, falls diese Ebene aktiviert wurde:
Passwort „viexpert“ eingeben.
- Bei Tippen auf  zurück zum „Service-Menü“

Service-Menü verlassen

Das Service-Menü bleibt so lange aktiv, bis es mit der Schaltfläche **„Service verlassen“** deaktiviert wird oder für 30 min keine Bedienung erfolgt.

Passwörter ändern

Im Auslieferungszustand sind folgende Passwörter vergeben:

- „viservice“ für Zugang zum **„Service-Menü“**
- „viexpert“ für Zugang zur **„Parameterebene 2“**

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. **„Service“**
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. **„Passwörter ändern“**
5. **„Service-Menü“** oder **„Parameterebene 2“**
6. Bisheriges Passwort eingeben.
7. Mit  bestätigen.
8. Neues Passwort eingeben.
9. Mit  bestätigen.

Alle Passwörter in die werkseitige Einstellung zurücksetzen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Master-Passwort beim Technischen Dienst der Viessmann Werke erfragen.
2. 
3. **„Service“**
4. Passwort „viservice“ eingeben.

5. **„Passwörter ändern“**
6. **„Alle Passwörter zurücksetzen“**
7. Master-Passwort eingeben.
8. Mit  bestätigen.

Diagnose

Betriebsdaten abfragen

Betriebsdaten können in verschiedenen Bereichen abgefragt werden: Siehe **„Diagnose“** in der Übersicht Service-Menü.

Betriebsdaten zu Heizkreisen mit Mischer und zu einer Solaranlage können nur abgefragt werden, falls die Komponenten in der Anlage vorhanden sind.

Weitere Informationen zu Betriebsdaten: Siehe Kapitel „Kurzabfrage“.

Betriebsdaten aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. **„Service“**
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. **„Diagnose“**
5. Gewünschte Gruppe wählen, z. B. **„Allgemein“**.

Hinweis

Falls ein abgefragter Sensor defekt ist, erscheint „- -“ im Display.

Betriebsdaten zurücksetzen

Gespeicherte Betriebsdaten (z. B. Betriebsstunden) können auf 0 zurückgesetzt werden.

Der Wert „Außentemperatur gedämpft“ wird auf den Außentemperatur-Istwert zurückgesetzt.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

Diagnose (Fortsetzung)

2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Diagnose“
5. „Daten zurücksetzen“
6. Gewünschten Wert oder „Alle Daten“ auswählen.
7. Mit ✓ bestätigen.

Kurzabfrage

In der Kurzabfrage können z. B. Softwarestände und angeschlossene Komponenten abgefragt werden.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Diagnose“
5. „Kurzabfrage“
6.  für gewünschte Kurzabfrage entsprechend der folgenden Tabelle
7.  Es erscheint eine Übersicht der Kurzabfrage mit 12 Zeilen und 6 Feldern.

	1	2	3	4	5	6
1:	Anlagenschema 01 bis 10		Softwarestand Regelung		Softwarestand Bedieneinheit	
2:	0	0	Typ Codierstecker		Geräteerkennung ZE-ID	
3:	0		Anzahl KM-BUS-Teilnehmer		Softwarestand Solarregelungsmodul, Typ SM1	
4:	Softwarestand Feuerungsautomat		Typ des Feuerungsautomaten		Revisionsstand Feuerungsautomat EEPROM	
5:	Softwarestand Bedienteil Feuerungsautomat		0		Softwarestand Erweiterung AM1	Softwarestand Erweiterung EA1
6:	Anschluss Stecker  .1/2 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	Anschluss Stecker  .2/3 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	Anschluss Stecker  .1/2 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	Anschluss Stecker  .2/3 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	0	0
7:	LON Subnet-Adresse/Anlagennummer		LON Node-Adresse		0	0
8:	SNVT-Config. 0: Auto 1: Tool	Softwarestand Kommunikations-Coprozessor	Softwarestand Neuron-Chip		Teilnehmer-Nr.	
	Heizkreis HK1		Heizkreis HK2		Heizkreis HK3	
9:	Fernbedienung 0: Ohne 1: Vitotrol 200-A oder Vitotrol 200-RF 2: Vitotrol 300-A	Softwarestand Fernbedienung	Fernbedienung 0: Ohne 1: Vitotrol 200-A oder Vitotrol 200-RF 2: Vitotrol 300-A	Softwarestand Fernbedienung	Fernbedienung 0: Ohne 1: Vitotrol 200-A oder Vitotrol 200-RF 2: Vitotrol 300-A	Softwarestand Fernbedienung

Diagnose (Fortsetzung)

	1	2	3	4	5	6
10:	0	0	0	0	0	0
11:	0	0	Softwarestand Erweiterung 2. und 3. Heizkreis mit Mischer	0	Softwarestand Erweiterung 2. und 3. Heizkreis mit Mischer	0
12:	Softwarestand Pumpenmodul PM1	0	0	0	0	0

LON-Service-PIN

Zur Funktionsprüfung des Kommunikationsmoduls LON sendet die Regelung eine Nachricht.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Servicefunktionen“

5. „LON-Service-PIN“

Auf dem Display erscheint für ca. 4 s „Kommunikationsmodul LON sendet“.

WiFi-Informationen aufrufen

Verbindungsdaten für die Service-Schnittstelle WiFi können abgefragt werden.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Servicefunktionen“

5. „WiFi-Informationen“

Netzwerkmodul zurücksetzen

Das Netzwerkmodul kann zurückgesetzt werden. Das Netzwerkmodul startet neu. Alle Einstellungen bleiben erhalten.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Servicefunktionen“

5. „Netzwerkmodul zurücksetzen“

6. „Wollen Sie wirklich das Netzwerkmodul zurücksetzen?“ mit  bestätigen.

Service-Schnittstelle für Vitosoft aktivieren (WiFi)

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „WiFi Vitosoft Ein/Aus“

5. Auf „Ein“ tippen.

Service-Schnittstelle für Vitosoft aktivieren... (Fortsetzung)

6. Mit ✓ bestätigen.
Verbindung wird aufgebaut.

Bedeutung der Anzeigen:

-  Verbindung aktiv
 Keine Verbindung

WiFi-Verbindung deaktivieren

Das WiFi wird automatisch deaktiviert:

- Falls nach einer Verbindung mit einem WiFi-fähigen Gerät 30 min lang keine Datenübertragung stattfindet.
Oder
- Nach 5 min, falls keine Verbindung zu einem WiFi-fähigen Gerät hergestellt wurde.

Wartungsanzeige

In den Parametern „1F“, „21“ und „23“ in Gruppe „Heizkessel“ können Grenzwerte für eine Wartung eingestellt werden.

Nachdem diese Werte erreicht sind, erscheint im Display eine Wartungsmeldung.

Wartungsanzeige quittieren

Auf folgende Schaltflächen tippen:



Im Navigationsbereich blinkt .

Quitierte Wartungsmeldungen aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1.  im Navigationsbereich
Falls gleichzeitig Störungsmeldungen vorhanden sind, erscheinen nach Tippen auf :
„Störungen“ und „Wartungsmeldungen“

2. „Wartungsmeldungen“

Die Wartungsmeldungen erscheinen in zeitlicher Reihenfolge in einer Liste in Gelb.

Wartungsmeldung zurücksetzen

Falls eine **vorzeitige** Wartung durchgeführt wird, Parameter „24:0“ in Gruppe „Heizkessel“ auf „24:1“ stellen und anschließend wieder auf „24:0“. Die eingestellten Wartungsparameter für Betriebsstunden und Zeitintervalle beginnen wieder bei 0.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Servicefunktionen“

5. „Wartung zurücksetzen“

Die eingestellten Wartungsparameter für Betriebsstunden und Zeitintervall beginnen wieder bei 0 und Parameter „24“ in Gruppe „Heizkessel“ wird auf „24:0“ gesetzt.

Hinweis

Falls Parameter „24“ bei erfolgter Wartungsmeldung nicht zurückgesetzt wird, erscheint am folgenden Montag erneut die Anzeige „Wartung“.

Störungsanzeige

- Bei einer Störung erscheinen im Display das Symbol  und „**Störung**“.
- Falls eine Meldeeinrichtung angeschlossen ist, wird diese eingeschaltet.

Bedeutung der Störungsmeldungen: Siehe Kapitel „Störungsmeldungen“.

Störungsanzeige quittieren

Auf  tippen.
Im Navigationsbereich blinkt .

- Falls eine Meldeeinrichtung angeschlossen ist, wird diese ausgeschaltet.
- Falls eine quittierte Störung nicht behoben wird, erscheint die Störungsmeldung am folgenden Tag um 7:00 Uhr erneut. Die Meldeeinrichtung wird wieder eingeschaltet.

Quitierte Störungsmeldungen aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1.  im Navigationsbereich
Falls gleichzeitig Wartungsmeldungen vorhanden sind, erscheinen nach Tippen auf :
„**Störungen**“ und „**Wartungsmeldungen**“

2. „**Störungen**“

Die Störungsmeldungen erscheinen in zeitlicher Reihenfolge in einer Liste in Rot.

Meldungen aus Meldungsspeicher auslesen

Die letzten 10 aufgetretenen Störungen (auch behobene) und Wartungsmeldungen werden gespeichert und können abgefragt werden.
Die Meldungen sind nach Aktualität geordnet.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „**Service**“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „**Meldungsliste**“

5. Mit  weitere Informationen zur jeweiligen Meldung aufrufen.

6. Falls die Liste gelöscht werden soll, auf  tippen.

Störungsmeldungen

0F Wartung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Wartung „0F“ wird nur im Meldungsspeicher angezeigt.	Wartung durchführen. Nach Wartung Parameter „24:0“ einstellen.

10 Kurzschluss Außentemperatursensor

Regelt nach 0 °C Außentemperatur.

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Außentemperatursensor	Außentemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**18 Unterbrechung Außentempersensor**

Regelt nach 0 °C Außentemperatur.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Außentempersensor	Außentempersensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

19 Funk-Außentempersensor

Regelt nach 0 °C Außentemperatur.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Kommunikation Funk-Außentempersensor	Funkverbindung prüfen. Funk-Außentempersensor in die Nähe des Heizkessels legen. Außentempersensor ab- und wieder anmelden (siehe separate Unterlagen). Funk-Außentempersensor austauschen.

30 Kurzschluss Kesseltempersensor

- Mit Speicher-Wassererwärmer:
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung ein, Heizkessel wird auf Speichertemperatur-Sollwert gehalten.
- Ohne Speicher-Wassererwärmer:
Heizkessel regelt auf Temperaturregler.

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Kesseltempersensor	Kesseltempersensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

38 Unterbrechung Kesseltempersensor

- Mit Speicher-Wassererwärmer:
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung ein, Heizkessel wird auf Speichertemperatur-Sollwert gehalten.
- Ohne Speicher-Wassererwärmer:
Heizkessel regelt auf Temperaturregler.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Kesseltempersensor	Kesseltempersensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

3A LAN-Hardwarefehler

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Fehler Netzwerkmodul	Netzwerkmodul prüfen, falls erforderlich austauschen.

3B LAN-Systemfehler

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Speicherprobleme	Regelung ausschalten und wieder einschalten.

40 Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2

Mischer wird zugefahren.

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2	Vorlauftemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

44 Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis 3

Mischer wird zugefahren.

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis Heizkreis 3	Vorlauftemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

48 Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2

Mischer wird zugefahren.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2	Vorlauftemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

4C Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 3

Mischer wird zugefahren.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 3	Vorlauftemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

50 Kurzschluss Speichertemperatursensor 1

- Speicherladepumpe ein:
Trinkwassertemperatur-Sollwert = Vorlauftemperatur-Sollwert
Vorrangschaltungen sind aufgehoben.

Oder

- Mit Speicherladesystem:
Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 2 ein- und ausgeschaltet.

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Speichertemperatursensor 1	Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

51 Kurzschluss Speichertemperatursensor 2

Mit Speicherladesystem:
Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 1 ein- und ausgeschaltet.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Speichertemperatursensor 2	Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

52 Kurzschluss Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Puffertemperatursensor oder Temperatursensor hydraulische Weiche	▪ Sensor an Anschluss 9/2 ▪ Sensoren prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

58 Unterbrechung Speichertemperatursensor 1

- Speicherladepumpe ein:
Trinkwassertemperatur-Sollwert = Vorlauftemperatur-Sollwert
Vorrangschaltungen sind aufgehoben.
Oder
- Mit Speicherladesystem:
Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 2 ein- und ausgeschaltet.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Speichertemperatursensor 1	▪ Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ ▪ Ohne Speichertemperatursensor: Parameter „00“ in Gruppe „Allgemein“ prüfen und ggf. einstellen.

59 Unterbrechung Speichertemperatursensor 2

Mit Speicherladesystem:
Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 1 ein- und ausgeschaltet.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Speichertemperatursensor 2	Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

5A Unterbrechung Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Puffertemperatursensor oder Temperatursensor hydraulische Weiche	▪ Sensor an Anschluss 9/2 prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ ▪ Ohne Puffertemperatursensor oder Temperatursensor hydraulische Weiche: Parameter „20:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

60 Kurzschluss Temperatursensor 17A

Heizkessel mit Maximaltemperatur, keine Leistungsreduzierung, Mischventil Rücklauftemperaturregelung zur Anlage offen

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor 17A	Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

68 Unterbrechung Temperatursensor 17A

Heizkessel mit Maximaltemperatur, keine Leistungsreduzierung, Mischventil Rücklauftemperaturregelung zur Anlage offen

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor 17A	Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ Ohne Temperatursensor: Parameter „51:0“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.

70 Kurzschluss Temperatursensor 17B

- Beimischpumpe dauernd ein
- Mit Speicherladesystem:
3-Wege-Mischventil zu, keine Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor 17B	Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

78 Unterbrechung Temperatursensor 17B

- Beimischpumpe dauernd ein
- Mit Speicherladesystem:
3-Wege-Mischventil zu, keine Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor 17B	Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ Ohne Temperatursensor: Parameter „52:0“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.

90 Kurzschluss Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor 7, Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor 7 an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**91 Kurzschluss Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1**

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor [10], Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor [10] an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

92 Kurzschluss Kollektortemperatursensor

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Kollektortemperatursensor, Anschluss Temperatursensor [6] am Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Sensor an S1 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

93 Kurzschluss Rücklaufemperatursensor Kollektor

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor, Anschluss an S3 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

94 Kurzschluss Speichertemperatursensor Solar

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Speichertemperatursensor, Anschluss Temperatursensor [5] am Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Sensor an S2 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

98 Unterbrechung Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor [7], Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor [7] an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung). Parameter „20“ in Gruppe „Solar“ prüfen.

99 Unterbrechung Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor [10], Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor [10] an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung). Parameter „20“ in Gruppe „Solar“ prüfen.

9A Unterbrechung Kollektortemperatursensor

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Kollektortemperatursensor, Anschluss Temperatursensor [6] am Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Sensor an S1 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9B Unterbrechung Rücklaufemperatursensor Kollektor

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor, Anschluss an S3 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9C Unterbrechung Speichertemperatursensor Solar

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Speichertemperatursensor, Anschluss Temperatursensor [5] am Solarregelungsmodul oder Sensor an S2 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9E Delta-T-Überwachung Solarregelung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Zu geringer oder kein Volumenstrom im Solarkreis oder Temperaturwächter hat ausgelöst.	Solarkreis prüfen. Störungsmeldung quittieren (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9F Solarregelung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Fehler Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Vitosolic Wird angezeigt, falls an diesen Geräten ein Fehler auftritt, für den es keine Störungsmeldung in der Vitotronic gibt.	Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

A0 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 1

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X7“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**A1 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 2**

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X3“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A2 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 3

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X2“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A3 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 4

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X1“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A7 Fehler Uhrenbaustein im Bedienteil

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Fehler Uhrenbaustein Bedienteil	Bedienteil austauschen.

AA Konfigurationsfehler TSA-Funktion

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Konfigurationsfehler Therm-Control: Stecker 17 A nicht eingesteckt.	▪ Stecker 17 A einstecken. ▪ Nur bei Gas-Brennwertkesseln, z. B. Vitocrossal: Parameter „0D:0“ in Gruppe „Heizkessel“ muss eingestellt sein.

AB Konfigurationsfehler Wärmetauscher-Set

Regelbetrieb, evtl. Speicher-Wassererwärmer kalt.

Ursache	Maßnahme
Konfigurationsfehler Speicherladesystem: Parameter „00:3“ in Gruppe „ Warmwasser “ ist eingestellt, aber Stecker 17 B nicht eingesteckt und/oder Parameter „53:1“ in Gruppe „ Allgemein “ und „55:2“ in Gruppe „ Allgemein “ nicht eingestellt.	Stecker 17 B einstecken und Parameter prüfen.

AC Konfigurationsfehler Rücklauftemperaturregelung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Konfigurationsfehler Rücklauftemperaturregelung: Parameter „0C:1“ in Gruppe „ Heizkessel “ ist eingestellt, aber Stecker ☐ 17 ☐ A nicht eingesteckt und/oder Parameter „55:1“ in Gruppe „ Allgemein “ nicht eingestellt.	Stecker ☐ 17 ☐ A einstecken und Parameter prüfen.

AD Konfigurationsfehler Drosselklappe

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Konfigurationsfehler Drosselklappe: Parameter „0C:2“, „0C:3“ oder „0C:4“ in Gruppe „ Heizkessel “ ist eingestellt und Parameter „55:1“ in Gruppe „ Allgemein “ ist eingestellt.	▪ Mit Drosselklappe: Parameter „55:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen. ▪ Ohne Drosselklappe: Parameter „0C:1“ in Gruppe „Heizkessel“ einstellen.

B0 Kurzschluss Abgastemperatursensor

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Abgastemperatursensor	Abgastemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

B1 Kommunikationsfehler Bedienteil

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Bedienteil	Anschlüsse prüfen, ggf. Bedienteil austauschen.

B5 Störung EEPROM

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Interner Fehler	Leiterplatte Kleinspannung austauschen.

B6 Ungültige Anwendung

Konstantbetrieb

Ursache	Maßnahme
Ungültige Anwendung	Inbetriebnahme erneut durchführen.

B7 Codierstecker

Heizkessel regelt auf Temperaturregler.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Fehler Codierstecker	Codierstecker einstecken oder austauschen: Siehe Kapitel „Codierstecker einstecken“

B8 Unterbrechung Abgastemperatursensor

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Abgastemperatursensor	▪ Abgastemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ ▪ Ohne Abgastemperatursensor: Parameter „1F:0“ in Gruppe „Heizkessel“ einstellen.

BA Kommunikationsfehler Leiterplatte Erweiterung Heizkreis 2 und Heizkreis 3

Mischer zu

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Leiterplatte Erweiterung Heizkreis 2 und Heizkreis 3 jeweils mit Mischer	Steckung der Leiterplatte und Flachbandleitung prüfen, ggf. Leiterplatte austauschen.

BC Kommunikationsfehler Fernbedienung Heizkreis 1

Regelbetrieb ohne Fernbedienung

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol Heizkreis 1 ohne Mischer	Anschlüsse, Leitung (siehe separate Montage- und Serviceanleitung) und Parameter „00“ in Gruppe „Heizkreis...“ prüfen. ▪ Mit Funk-Fernbedienung: Fernbedienung in die Nähe der Funk-Basis bringen und Verbindung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung). ▪ Ohne Funk-Fernbedienung: Parameter „00:0“ einstellen.

BD Kommunikationsfehler Fernbedienung Heizkreis 2

Regelbetrieb ohne Fernbedienung

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol Heizkreis 2	Anschlüsse, Leitung (siehe separate Montage- und Serviceanleitung) und Parameter „00“ in Gruppe „Heizkreis...“ prüfen. ▪ Mit Funk-Fernbedienung: Fernbedienung in die Nähe der Funk-Basis bringen und Verbindung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung). ▪ Ohne Funk-Fernbedienung: Parameter „00:0“ einstellen.

BE Kommunikationsfehler Fernbedienung Heizkreis 3

Regelbetrieb ohne Fernbedienung

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol Heizkreis 3	Anschlüsse, Leitung (siehe separate Montage- und Serviceanleitung) und Parameter „00“ in Gruppe „Heizkreis...“ prüfen. ▪ Mit Funk-Fernbedienung: Fernbedienung in die Nähe der Funk-Basis bringen und Verbindung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung). ▪ Ohne Funk-Fernbedienung: Parameter „00:0“ einstellen.

BF Falsches Kommunikationsmodul LON

- Regelbetrieb
- Keine Kommunikation über LON

Ursache	Maßnahme
Falsches Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul LON austauschen.

C1 Externe Sicherheitseinrichtung am Heizkessel

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Externe Sicherheitseinrichtung an Stecker 150	Anschluss und externe Sicherheitseinrichtung prüfen: Siehe Kapitel „Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen“

C2 Kommunikationsfehler Solarregelung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung KM-BUS zum Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder zur Vitosolic	KM-BUS-Leitung und Gerät prüfen. Ohne Solarregelung: Parameter „1A:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

C3 Kommunikationsfehler Erweiterung AM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Erweiterung AM1	Anschlüsse prüfen. Ohne Erweiterung AM1: Parameter „30:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

C8 Störmeldemodul 1 Eingang 1: Wasserstandbegrenzer

Heizkessel kühlt aus.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Fehler Wassermangelsicherung an „X7“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Wasserstand der Anlage prüfen. Wassermangelsicherung entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

C9 Störmeldemodul 1 Eingang 2: Maximaldruck 1

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Maximaldruckbegrenzer an „X3“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Anlagendruck prüfen. Maximaldruckbegrenzer entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

CA Störmeldemodul 1 Eingang 3: Minimaldruck oder Maximaldruck 2

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Minimaldruckbegrenzer oder Maximaldruckbegrenzer 2 an „X2“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Anlagendruck prüfen. Minimaldruckbegrenzer oder Maximaldruckbegrenzer 2 entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

CB Störmeldemodul 1 Eingang 4: Maximaldruck 2

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Temperaturwächter an „X1“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Anlagentemperatur prüfen. Sicherheitstemperaturbegrenzer entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

CE Kommunikationsfehler Störmeldemodul 1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler 1. Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen	Steckadapter prüfen: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“ Ohne Steckadapter: Parameter „14:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

CF Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul LON

- Regelbetrieb
- Keine Kommunikation über LON

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul LON der Regelung	Kommunikationsmodul LON prüfen, ggf. austauschen. Falls kein Kommunikationsmodul LON vorhanden ist, Parameter „76:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**D1 Brennerstörung Heizkessel**

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Brennerstörung Heizkessel	Brenner prüfen.

D2 Kommunikationsfehler Störmeldemodul 2

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler 2. Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtung	- Steckadapter prüfen: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“ - Ohne Steckadapter: Parameter „15“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

D3 Kommunikationsfehler Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Erweiterung EA1	- Anschlüsse prüfen: Siehe Kapitel „Erweiterung EA1“ - Ohne Erweiterung EA1: Parameter „40:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

D4 Sicherheitstemperaturbegrenzer Heizkessel

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Sicherung F1 hat ausgelöst.	Sicherheitstemperaturbegrenzer sowie Brenner, Brennerschleife und Sicherung F1 prüfen: Siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema

D6 Störmeldung am digitalen Eingang 1 Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Eingang DE1 an Erweiterung EA1 meldet Störung.	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen.

D7 Störmeldung am digitalen Eingang 2 Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Eingang DE2 an Erweiterung EA1 meldet Störung.	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen.

D8 Störmeldung am digitalen Eingang 3 Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Eingang DE3 an Erweiterung EA1 meldet Störung.	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen.

DA Kurzschluss Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 1

Regelbetrieb ohne Raumeinfluss

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 1 ohne Mischer	Raumtemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

DB Kurzschluss Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 2

Regelbetrieb ohne Raumeinfluss

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 2	Raumtemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

DC Kurzschluss Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 3

Regelbetrieb ohne Raumeinfluss

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 3	Raumtemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

DD Unterbrechung Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 1

Regelbetrieb ohne Raumeinfluss

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 1 ohne Mischer	Raumtemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

DE Unterbrechung Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 2

Regelbetrieb ohne Raumeinfluss

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 2	Raumtemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

DF Unterbrechung Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 3

Regelbetrieb ohne Raumeinfluss

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 3	Raumtemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

E0 Störung LON-Teilnehmer ...

- Regelbetrieb
- Keine Kommunikation über LON

Ursache	Maßnahme
Störung LON-Teilnehmer	▪ Kommunikationsmodul LON prüfen, ggf. austauschen. ▪ LON-Teilnehmer prüfen. ▪ LON-Parameter prüfen. ▪ LON-Teilnehmerliste aktualisieren.

Störungen ohne Störungsanzeige

- Display aus
- Anlage kalt

Ursache	Maßnahme
Sicherung F2 hat ausgelöst.	▪ Stromaufnahme prüfen. ▪ Pumpen und Pumpenanschlüsse prüfen. ▪ Sicherung F2 austauschen: Siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema

Temperatursensoren prüfen**Kessel-, Speicher-, Vorlauf-, Puffertemperatursensor, Temperatursensor hydraulische Weiche, Rücklauftemperatursensor (Sensor Therm-Control) und Raumtemperatursensor****Hinweis**

Der Raumtemperatursensor wird an Klemmen 3 und 4 in der Vitotrol 300 angeschlossen.



Montage- und Serviceanleitung „Vitotrol 300“

Viessmann NTC 10 kΩ (blaue Kennzeichnung)

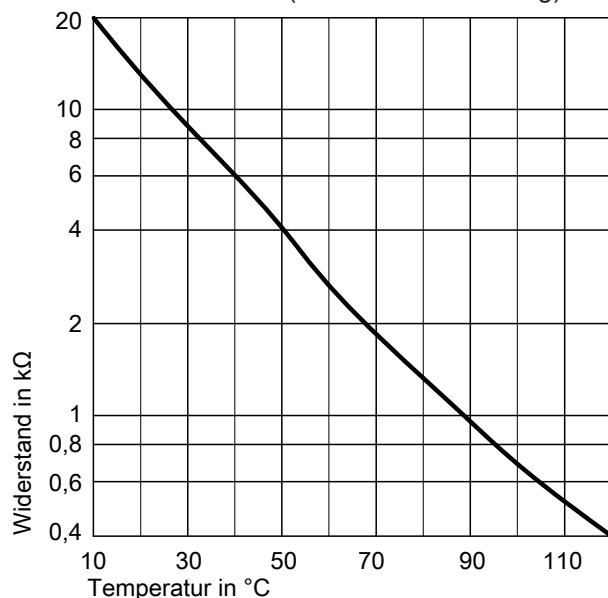


Abb. 39

1. Entsprechenden Stecker abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie vergleichen.
3. Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

Temperatursensoren prüfen (Fortsetzung)

Außentemperatursensor

Viessmann NTC 10 k Ω (blaue Kennzeichnung)

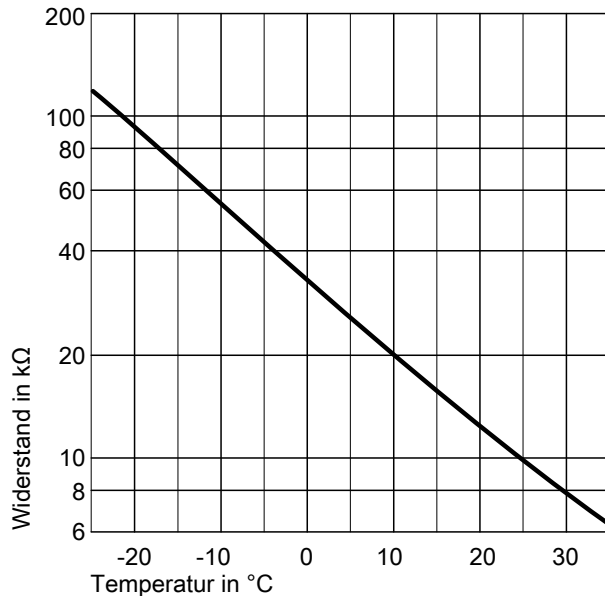


Abb. 40

1. Stecker 1 abziehen.
2. Widerstand des Sensors an Klemmen „1“ und „2“ des Steckers messen und mit Kennlinie vergleichen.
3. Bei starker Abweichung von der Kennlinie Adern am Sensor abklemmen, Messung am Sensor wiederholen.
4. Je nach Messergebnis Leitung oder Außentemperatursensor austauschen.

Abgastemperatursensor

Bei Erreichen eines eingegebenen Grenzwerts (siehe Parameter „1F“ in Gruppe „**Heizkessel**“) erscheint eine Wartungsanzeige.

Viessmann NTC 20 k Ω (orange Kennzeichnung)

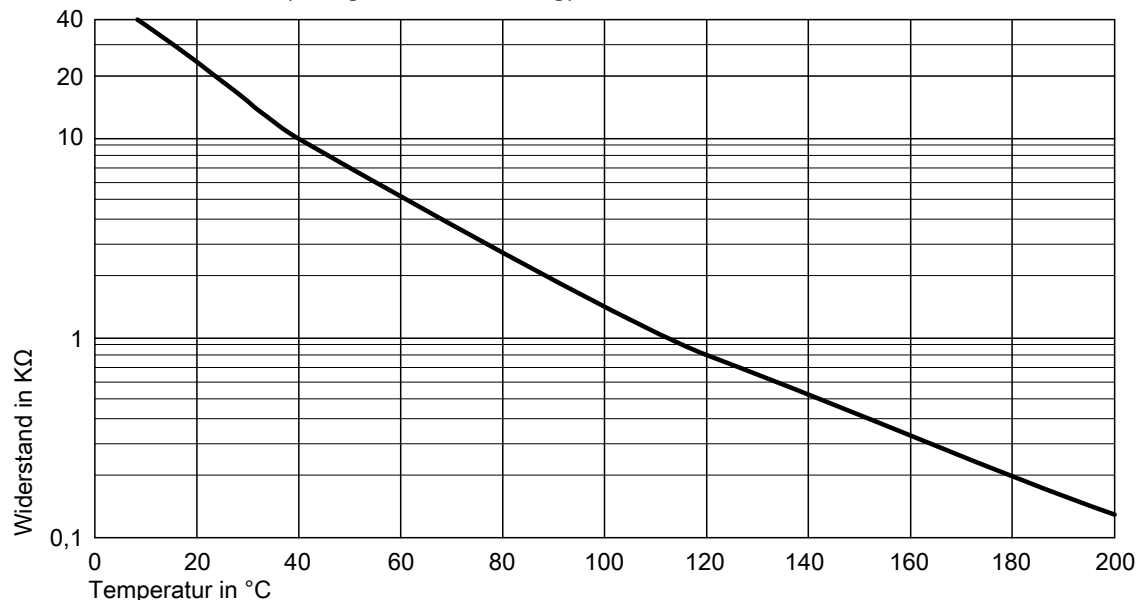


Abb. 41

1. Stecker 15 abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie vergleichen.
3. Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

Sicherungen prüfen

1. Netzspannung ausschalten.
2. Regelung öffnen.
3. Sicherungen prüfen. Ggf. austauschen (siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema).



Gefahr

Falsche oder nicht ordnungsgemäß eingebaute Sicherungen können zu erhöhter Brandgefahr führen.

- Sicherungen ohne Kraftaufwand einsetzen. Sicherungen korrekt positionieren.
- Nur baugleiche Typen mit der angegebenen Auslösecharakteristik verwenden.

Bestellung von Einzelteilen

Zur Bestellung von Einzelteilen sind folgende Angaben erforderlich:

- Herstell-Nr. (siehe Typenschild ①)
- Positionsnummer des Einzelteils (aus dieser Einzelteilliste)



116

Vitotronic 200, Typ CO1E (Fortsetzung)

Pos.	Einzelteil
0001	Gehäusevorderteil
0002	Hochstellstütze
0003	Bedienteil
0004	Netzwerkmodul (SA171)
0005	LAN-Verbindungsleitung
0006	Anschlussleitung Netzwerkmodul und Bedienteil
0009	Gehäusehinterteil
0010	Leiterplatte Kleinspannung mit Abdeckung (CU404)
0011	Leiterplatte 230 V~ mit Abdeckung (MB205)
0012	Kommunikationsmodul LON
0013	LON-Verbindungsleitung, Länge 7 m
0014	LON-Abschlusswiderstand (2 Stück)
0015	Elektronikleiterplatte Erweiterung 2. und 3. Heizkreis (CU103)
0016	Anschlussleitung für Erweiterung 2. und 3. Heizkreis
0017	Sicherung T 6,3 A/250 V~ (10 Stück)
0018	Außentemperatursensor NTC 10 kΩ
0019	Funk-Außentemperatursensor
0020	Temperatursensor NTC 10 kΩ
0021	Vorlauftemperatursensor NTC 10 kΩ mit Stecker [2], Länge 5800 mm
0022	Brenneranschlussleitung mit Stecker [41] und Brenneranschlussleitung mit Stecker [90], Länge 3470 mm (RAST 5/ST 18)
0023	Brenneranschlussleitung mit Stecker [41] und Brenneranschlussleitung mit Stecker [90] (RAST 5/RAST 5)
0024	Stecker für Kleinspannung (2 Stück)
0025	Stecker [20]
0026	Stecker [52]
0027	Stecker [156]
0028	Stecker [40]
0029	Stecker [150]
0030	Stecker [50]
0031	Stecker [143], [145], [146]
0032	Brennerstecker [41], [90], [151] und [191]
0033	Sicherheitsteil mit Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer
0034	Drehknopf Temperaturregler
0035	Anschlagscheibe Temperaturregler
0036	Sicherheitstemperaturbegrenzer
0037	Temperaturregler
0038	Netzschalter, 2-polig
0039	TÜV-Taster, 1-polig
0040	Nicht vorhanden
0041	Nicht vorhanden
0042	Montage- und Serviceanleitung Vitotronic 200, Typ CO1E
0043	Bedienungsanleitung Vitotronic 200, Typ CO1E
0044	Nicht vorhanden
0045	Nicht vorhanden

Regelung der Kesselwassertemperatur

Kurzbeschreibung

- Die Regelung der Kesselwassertemperatur erfolgt durch Ein- und Ausschalten des Brenners oder durch Modulation.
- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird aus folgenden Parametern ermittelt:
 - Vorlauftemperatur-Sollwert der Heizkreise und der über LON angeschlossenen Heizkreise
 - Externe Anforderung
 - Trinkwassertemperatur-Sollwert
- Für Niedertemperaturkessel ist über den Codierstecker eine Mindestkesselwassertemperatur vorgegeben, die zum Kesselschutz eingehalten werden muss.
- Niedertemperaturkessel in Verbindung mit Temperatursensor Therm-Control oder Rücklauftemperatursensor T1:
Bei Unterschreiten des Temperatur-Sollwerts am Temperatursensor Therm-Control oder Rücklauftemperatursensor T1 (17A) wird der Kesselwassertemperatur-Sollwert erhöht.
- Beim Aufheizen des Speicher-Wassererwärmers wird ein Kesselwassertemperatur-Sollwert vorgegeben, der 20 K über dem Trinkwassertemperatur-Sollwert liegt (Änderung über Parameter „06“ in Gruppe „**Warmwasser**“).

Regelungsfunktionen

Erfassung der Kesselwassertemperatur:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer STB (Flüssigkeitsausdehnung)
- Temperaturregler TR (Flüssigkeitsausdehnung)
- Kesseltemperatursensor NTC 10 kΩ

Regelbereichsgrenzen oben

- Sicherheitstemperaturbegrenzer STB 110/100 °C
- Temperaturregler TR 95/100/110 °C
- Elektronische Maximaltemperaturbegrenzung:
 - Einstellbereich: 20 bis 127 °C
 - Änderung über Parameter „06“ in Gruppe „**Heizkessel**“.

Regelbereichsgrenzen unten

- Regelung der Kesselwassertemperatur im Normalbetrieb und bei Frostschutzschaltung in Abhängigkeit vom jeweiligen Heizkessel.

Kesselschutzfunktion: Therm-Control (Anfahrerschaltung)

- Für Heizungsanlagen mit in Heizkesselnähe installiertem Verteiler
- Voraussetzung:
Kesselwasser-Volumenstrom muss in der Anfahrphase (z. B. nach Wochenendabschaltung) um min. 50 % gedrosselt werden können.
- Wirkt auch auf die Heizkreise.

Anschluss in Heizungsanlagen ohne LON

- Stecker 20A1 der Vitotronic wird als Schaltkontakt für Therm-Control genutzt.
- Erforderlicher Parameter: „53:2“ in Gruppe „**Allgemein**“

Funktion

- Der Sensor der Therm-Control, eingebaut in der Nähe des Rücklaufstutzens, erfasst die Rücklauftemperatur.
- Bei Unterschreiten des werkseitig eingestellten Temperatur-Sollwerts (vorgegeben durch den Codierstecker) wird der Brenner auf Voll-Last gefahren. Der Volumenstrom wird über die Mischer gedrosselt.
- Bei Überschreiten des Temperatur-Sollwerts werden die Mischer geöffnet. Der Volumenstrom wird stetig auf 100 % erhöht.

Regelung der Kesselwassertemperatur (Fortsetzung)

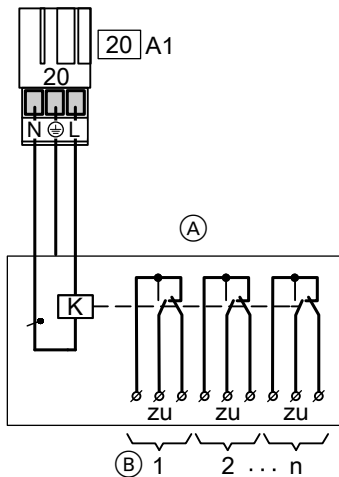


Abb. 43

- 20 A1 Zufahren der Mischer
- (A) Hilfsschutz, Best.-Nr. 7814 681
- (B) Nachgeschaltete Heizkreisregler, Schaltkontakt geschlossen:
Signal für Mischer ZU

Kesselschutzfunktion: Rücklauftemperaturanhebung über Beimischpumpe

- Für Heizungsanlagen mit in Heizkesselnähe installiertem Verteiler
- Voraussetzung:
 - Kesselwasser-Volumenstrom muss um min. 50 % gedrosselt werden können.
 - Beimischpumpe auf ca. 30 % der Gesamtdurchflussmenge ausgelegt
- Wirkt auch auf die Heizkreise einer nachgeschalteten Vitotronic 200-H.

Funktion

Die Temperatursensoren T1 und T2 erfassen die Rücklauftemperatur an unterschiedlichen Messpunkten.

Bei Unterschreiten der werkseitig eingestellten Mindestrücklauftemperatur (vorgegeben durch den Codierstecker) wird über Temperatursensor T2 die Beimischpumpe eingeschaltet.

Falls trotz Rücklauftemperaturanhebung die Mindestrücklauftemperatur, erfasst von Temperatursensor T1, nicht erreicht wird, wird über die Mischer der Volumenstrom gedrosselt.

Rücklauftemperaturanhebung in Verbindung mit Heizungsanlagen, die nicht über LON mit der Vitotronic verbunden sind

Stecker 20 A1 der Vitotronic wird als Schaltkontakt genutzt.

Erforderlicher Parameter: „53:2“ in Gruppe „Allgemein“.

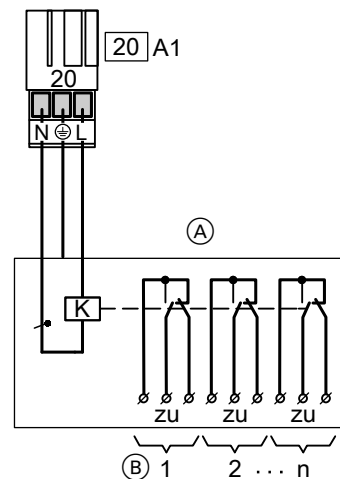


Abb. 44

- 20 A1 Zufahren der Mischer
- (A) Hilfsschutz, Best.-Nr. 7814 681
- (B) Nachgeschaltete Heizkreisregler, Schaltkontakt geschlossen:
Signal für Mischer ZU

Regelung der Kesselwassertemperatur (Fortsetzung)

Kesselschutzfunktion: Rücklauftemperaturregelung über Beimischpumpe und 3-Wege-Mischventil

Für Heizungsanlagen, bei denen auf die nachgeschalteten Heizkreise nicht eingewirkt werden kann, z. B. ältere Anlagen oder Gärtnereien.

Funktion

Die Temperatursensoren T1 und T2 erfassen die Rücklauftemperatur an unterschiedlichen Messpunkten.

Bei Unterschreiten der werkseitig eingestellten Mindestrücklauftemperatur (vorgegeben durch den Codierstecker), wird über Temperatursensor T2 die Beimischpumpe eingeschaltet.

Falls trotz Rücklauftemperaturanhebung die Mindestrücklauftemperatur, erfasst von Temperatursensor T1, nicht erreicht wird, wird über das 3-Wege-Mischventil der Volumenstrom gedrosselt.

Regelablauf

Heizkessel wird kalt

Falls die Kesselwassertemperatur den Kesselwassertemperatur-Sollwert um 2 K unterschreitet, wird der Brenner eingeschaltet. Der Brenner startet sein eigenes Überwachungsprogramm.

Hinweis

Je nach Umfang der Zusatzschaltungen und Feuerungsart kann die Brennereinschaltung um einige Minuten verzögert werden.

Heizkessel wird warm

- 1-stufiger Brenner:
Falls die Kesselwassertemperatur den Kesselwassertemperatur-Sollwert um 2 K überschreitet, wird der Brenner ausgeschaltet.
- 2-stufiger oder modulierender Brenner:
Falls die Kesselwassertemperatur den Kesselwassertemperatur-Sollwert um die Ausschalt Differenz überschreitet, wird der Brenner ausgeschaltet. Die Ausschalt Differenz wird in Parameter „13“ in Gruppe „**Heizkessel**“ eingestellt.

Regelung der Heizkreise

Kurzbeschreibung

- Die Regelung verfügt über Regelkreise für Heizkreis 1 ohne Mischer und Heizkreis 2 und 3 jeweils mit Mischer.
- Der Vorlauftemperatur-Sollwert jedes Heizkreises wird aus folgenden Parametern ermittelt:
 - Außentemperatur
 - Raumtemperatur-Sollwert
 - Betriebsart
 - Neigung und Niveau der Heizkennlinie
- Die Vorlauftemperatur des Heizkreises ohne Mischer entspricht der Kesselwassertemperatur.
- Die Regelung der Vorlauftemperatur der Heizkreise mit Mischer erfolgt durch schrittweises Öffnen oder Schließen der Mischer. Die Mischer-Motor-Ansteuerung verändert die Stell- und Pausenzeiten in Abhängigkeit der Regeldifferenz (Regelabweichung).

Funktionen

Der Heizkreis ohne Mischer ist von der Kesselwassertemperatur und deren Regelbereichsgrenzen abhängig.

Einziges Stellglied ist die Heizkreispumpe.

Die Vorlauftemperatur der Heizkreise mit Mischer wird vom Vorlauftempertursensor des jeweiligen Heizkreises erfasst.

- Regelbereichsgrenze oben:
Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur
Parameter „19“ in Gruppe „**Heizkreis...**“.
- Regelbereichsgrenze unten:
Elektronische Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur
Parameter „18“ in Gruppe „**Heizkreis...**“.

Regelung der Heizkreise (Fortsetzung)

Zeitprogramm

Die Regelung schaltet entsprechend dem Zeitprogramm um. Im Betriebsprogramm „**Heizen und Warmwasser**“ zwischen „Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur“ und „Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur“.

Jede Betriebsart hat ein eigenes Sollwert-Niveau. Es können 4 Zeitphasen pro Tag eingestellt werden.

Außentemperatur

Für die Abstimmung der Regelung auf das Gebäude und die Heizungsanlage muss eine Heizkennlinie eingestellt werden.

Der Heizkennlinienverlauf bestimmt den Kesselwassertemperatur-Sollwert in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Es wird nach der gemittelten Außentemperatur geregelt. Diese setzt sich aus der tatsächlichen und der gedämpften Außentemperatur zusammen.

Raumtemperatur

Raumtemperatur in Verbindung mit Fernbedienung und Raumtemperatur-Aufschaltung (Parameter „0A“ in Gruppe „Heizkreis...“)

Die Raumtemperatur hat gegenüber der Außentemperatur einen größeren Einfluss auf den Kesselwassertemperatur-Sollwert (Änderung über Parameter „0C“ in Gruppe „Heizkreis...“).

Raumtemperatur in Verbindung mit Heizkreisen mit Mischer

Bei Regeldifferenzen (Abweichung vom Istwert) > 2 K Raumtemperatur kann der Einfluss der Raumtemperatur verstärkt werden (Parameter „0F“ in Gruppe „Heizkreis...“):

■ Schnellaufheizung

Der Raumtemperatur-Sollwert muss durch folgende Maßnahmen um min. 2 K erhöht werden:

- Aktivieren des Komfortbetriebs
- Umschalten von Raumbeheizung mit reduzierter Temperatur auf Raumbeheizung mit normaler Temperatur
- Einschaltzeitoptimierung (Parameter „10“ in Gruppe „Heizkreis...“)

Bei Erreichen des Raumtemperatur-Sollwerts wird die Schnellaufheizung beendet.

■ Schnellabsenkung

Der Raumtemperatur-Sollwert muss durch folgende Maßnahmen um min. 2 K verringert werden:

- Aktivieren des Sparbetriebs
- Umschalten von Raumbeheizung mit normaler Temperatur auf Raumbeheizung mit reduzierter Temperatur
- Ausschaltzeitoptimierung (Parameter „13“ in Gruppe „Heizkreis...“)

Bei Erreichen des Raumtemperatur-Sollwerts wird die Schnellabsenkung beendet.

Trinkwassertemperatur

Vorrangschaltung

- Mit Vorrangschaltung: (Parameter „02:2“ in Gruppe „Heizkreis...“):

Während der Speicherbeheizung wird der Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt.

Der Mischer schließt. Die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet.

- Ohne Vorrangschaltung:

Die Heizkreisregelung läuft mit unverändertem Sollwert weiter.

- Mit gleitender Vorrangschaltung, in Verbindung mit Heizkreisen mit Mischer:

Die Heizkreispumpe bleibt eingeschaltet. Solange der Kesselwassertemperatur-Sollwert während der Speicherbeheizung nicht erreicht wird, wird der Vorlauftemperatur-Sollwert des Heizkreises verringert. Der Vorlauftemperatur-Sollwert wird aus folgenden Parametern ermittelt:

- Außentemperatur
- Differenz aus Kesselwassertemperatur-Sollwert und -Istwert
- Neigung und Niveau der Heizkennlinie
- Einstellung des Parameters „02“ in Gruppe „Heizkreis...“

Heizkreispumpenlogik – Sparschaltungen

Die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet (Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt), falls eins der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Die Außentemperatur überschreitet den über Parameter „05“ in Gruppe „Heizkreis...“ eingestellten Wert.
- Die gedämpfte Außentemperatur überschreitet den über Parameter „06“ in Gruppe „Heizkreis...“ eingestellten Wert.
- Der Mischer wurde länger als 12 min zugefahren (Mischersparfunktion, Parameter „07“ in Gruppe „Heizkreis...“).

Regelung der Heizkreise (Fortsetzung)

- Die über Parameter „08“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ eingestellte Pumpenstillstandzeit ist erreicht.
Voraussetzung:
 - Es besteht keine Frostgefahr.
 - Parameter „0A“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ muss auf 0 stehen.

Hinweis

Falls während der Pumpenstillstandzeit in den Heizbetrieb geschaltet oder der Raumtemperatur-Sollwert erhöht wird, wird die Heizkreispumpe eingeschaltet, auch wenn die Zeit noch nicht abgelaufen ist.

- Der Raumtemperatur-Istwert überschreitet den über Parameter „0E“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ eingestellten Wert.

Estrichtrocknung

- In Verbindung mit Heizkreis mit Mischer.
- Zur Trocknung von Estrichen (unbedingt die Angaben des Estrich-Herstellers berücksichtigen).
- Die Heizkreispumpe des Heizkreises mit Mischer wird eingeschaltet und die Vorlauftemperatur auf dem eingestellten Profil gehalten.
- Nach Beenden (30 Tage) wird der Heizkreis mit Mischer automatisch mit dem eingestellten Parameter geregelt.
- EN 1264 beachten.
- Das vom Heizungsfachmann zu erstellende Protokoll muss folgende Angaben zum Aufheizen enthalten:
 - Aufheizdaten mit den jeweiligen Vorlauftemperaturen
 - Erreichte max. Vorlauftemperatur
 - Betriebszustand und Außentemperatur bei Übergabe der Heizungsanlage
- Verschiedene Temperaturprofile sind über die Parameter „23“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ einstellbar.
- Nach Stromausfall oder Ausschalten der Regelung wird die Funktion weiter fortgesetzt. Wenn die Estrichtrocknung beendet ist oder der Parameter „23:0“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ manuell eingestellt wird, ist das Betriebsprogramm „**Heizen und Warmwasser**“ aktiv.

Anlagendynamik

Das Regelverhalten der Mischer kann über Parameter „17“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ beeinflusst werden.

Zentralbedienung

Über Parameter „62“ in Gruppe „**Allgemein**“ kann für einen Heizkreis Zentralbedienung parametrierbar werden.

Betriebs- und Ferienprogramm gelten dann für **alle** weiteren Heizkreise der Anlage.

Für diese Heizkreise erscheint bei Aktivieren des Betriebs- und Ferienprogramms „**Zentralbedienung**“. Eventuell eingestellte Ferienprogramme werden gelöscht.

Komfort- und Sparbetrieb sind bei **allen** Regelungen nicht aktivierbar.

Frostschutz

Die Vorlauftemperatur wird entsprechend der Heizkennlinie für den reduzierten Raumtemperatur-Sollwert, aber min. auf 10 °C gehalten.

Entsprechend Parameter „03“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ ist eine variable Frostgrenze einstellbar.

Therm-Control

Falls der Temperatur-Sollwert am Sensor Therm-Control unterschritten wird, erfolgt eine Leistungsreduzierung. Dabei werden die Mischer der nachgeschalteten Heizkreise zugefahren.

Vorlauftemperaturregelung

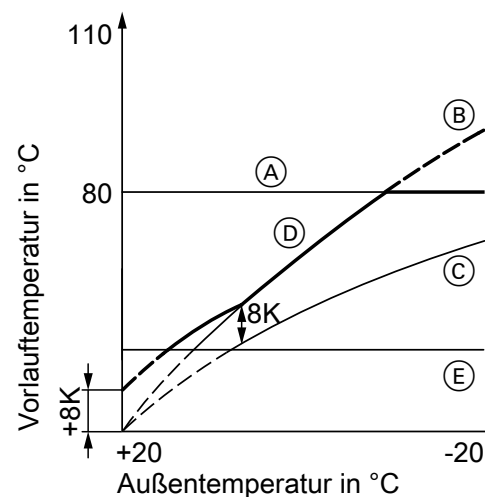


Abb. 45

- (A) Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur (Parameter „06“ in Gruppe „**Heizkessel**“)
- (B) Neigung = 1,8 Heizkreis ohne Mischer
- (C) Neigung = 1,2 Heizkreis mit Mischer
- (D) Kesselwassertemperatur (bei Differenztemperatur = 8 K)
- (E) Untere Kesselwassertemperatur

Differenztemperatur:

- Die Differenztemperatur ist über Parameter „0C“ in Gruppe „**Allgemein**“ einstellbar.
- Auslieferungszustand 8 K.
- Die Differenztemperatur ist der Wert, um den die Kesselwassertemperatur min. über der höchsten momentan benötigten Vorlauftemperatur des Heizkreises mit Mischer liegen soll.

Regelung der Heizkreise (Fortsetzung)

- Anlage mit nur einem Heizkreis mit Mischer:
Der Kesselwassertemperatur wird automatisch auf 8 K über dem Vorlaufftemperatur-Sollwert des Heizkreises mit Mischer geregelt.
- Anlage mit Heizkreis ohne Mischer und Heizkreisen mit Mischer:
Der Kesselwassertemperatur wird nach einer eigenen Heizkennlinie gefahren. Die Differenztemperatur von 8 K zum Vorlaufftemperatur-Sollwert der Heizkreise mit Mischer ist im Auslieferungszustand eingestellt.

Anhebung der reduzierten Raumtemperatur

Beim Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur kann der reduzierte Raumtemperatur-Sollwert in Abhängigkeit von der Außentemperatur automatisch angehoben werden. Die Temperaturanhebung erfolgt gemäß der eingestellten Heizkennlinie und max. bis zum normalen Raumtemperatur-Sollwert.

Die Grenzwerte der Außentemperatur für Beginn und Ende der Temperaturanhebung sind in den Parametern „25“ und „26“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ einstellbar.

Beispiel mit den Einstellungen im Auslieferungszustand

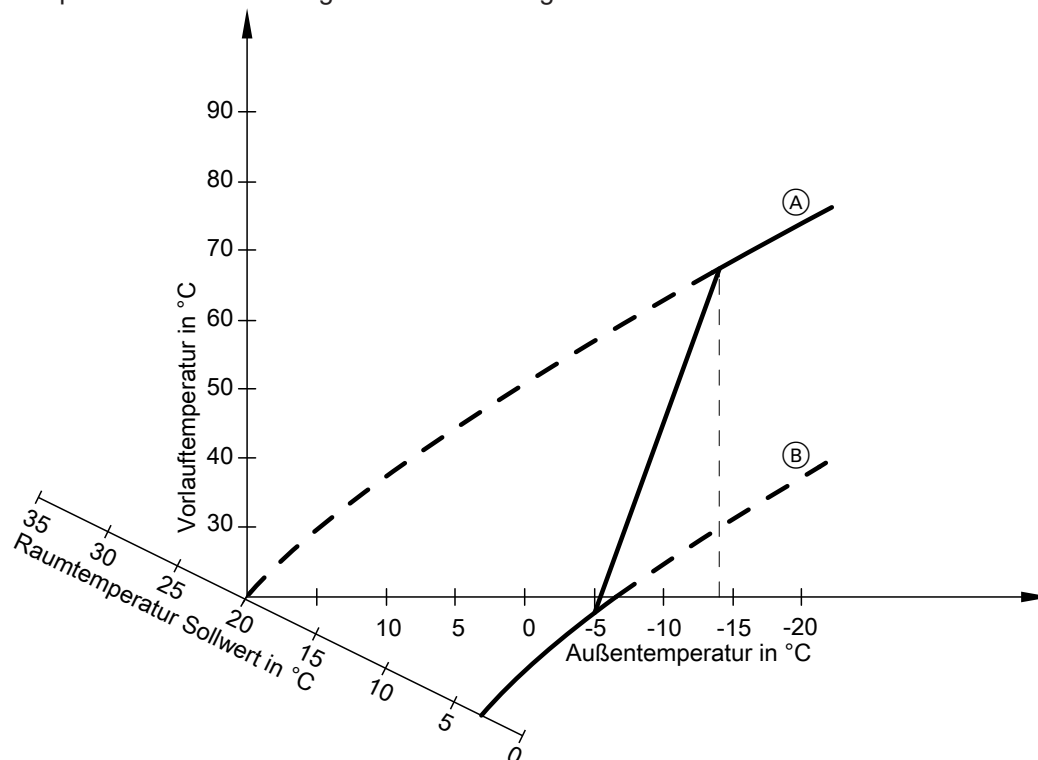


Abb. 46

- Ⓐ Heizkennlinie für Betrieb mit normaler Raumtemperatur
- Ⓑ Heizkennlinie für Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur

Verkürzung der Aufheizzeit

Beim Übergang vom Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur wird die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur entsprechend der eingestellten Heizkennlinie erhöht. Diese Erhöhung der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur kann automatisch gesteigert werden.

Der Wert und die Zeitdauer für die zusätzliche Erhöhung des Kesselwassertemperatur- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwerts wird in den Parametern „27“ und „28“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ eingestellt.

Regelung der Heizkreise (Fortsetzung)

Beispiel mit den Einstellungen im Auslieferungszustand

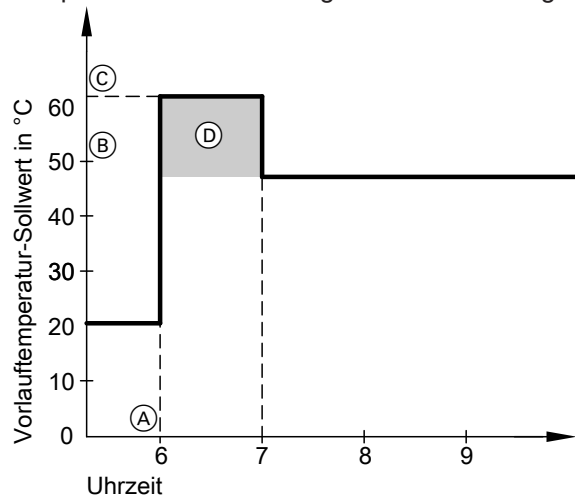


Abb. 47

- (A) Beginn des Betriebs mit normaler Raumtemperatur
- (B) Kesselwassertemperatur- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwert entsprechend eingestellter Heizkennlinie
- (C) Kesselwassertemperatur- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwert entsprechend Parameter „FA“:
 $50\text{ °C} + 20\% = 60\text{ °C}$
- (D) Zeitdauer des Betriebs mit erhöhtem Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwert entsprechend Parameter „28“:
 60 min

Regelablauf

Heizkreis mit Mischer

Innerhalb der „neutralen Zone“ ($\pm 1\text{ K}$) erfolgt keine Ansteuerung des Mischer-Motors.

Vorlauftemperatur sinkt

(Sollwert -1 K)

Der Mischer-Motor erhält das Signal „Mischer AUF“. Die Dauer des Signals verlängert sich mit zunehmender Regeldifferenz. Die Dauer der Pausen verkürzt sich mit zunehmender Regeldifferenz.

Vorlauftemperatur steigt

(Sollwert $+1\text{ K}$)

Der Mischer-Motor erhält das Signal „Mischer ZU“. Die Dauer des Signals verlängert sich mit zunehmender Regeldifferenz. Die Dauer der Pausen verkürzt sich mit zunehmender Regeldifferenz.

Regelung der Trinkwassererwärmung (Speichertemperaturregelung)

Kurzbeschreibung

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert zur Trinkwassererwärmung wird auf einen konstanten Wert geregelt (Speichertemperaturregelung). Dies erfolgt durch Ein- und Ausschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung. Die Schaltdifferenz beträgt $\pm 2,5\text{ K}$.
- Beim Aufheizen des Speicher-Wassererwärmers wird ein Kesselwassertemperatur-Sollwert vorgegeben, der 20 K über dem Trinkwassertemperatur-Sollwert liegt (Änderung über Parameter „06“ in Gruppe „Warmwasser“).

Regelung der Trinkwassererwärmung... (Fortsetzung)

Funktionen

Zeitprogramm

Es kann ein Automatikprogramm oder ein individuelles Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe gewählt werden.

Im Automatikbetrieb wird die Trinkwassererwärmung gegenüber der Aufheizphase des Heizkreises um 30 min vorverlegt.

Im individuellen Zeitprogramm können 4 Zeitphasen pro Tag für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe eingestellt werden.

Eine begonnene Trinkwassererwärmung wird unabhängig vom Zeitprogramm zu Ende geführt.

In Verbindung mit Parameter „7F“ in Gruppe „Allgemein“

- Einfamilienhaus
Parameter „7F:1“:
 - Automatikbetrieb
Bei Anlagen mit 2 bzw. 3 Heizkreisen werden die Heizzeiten des Heizkreises 1 zugrunde gelegt.
 - Individuelles Zeitprogramm
Die Zeitphasen für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe wirken für alle Heizkreise gleich.
- Mehrfamilienhaus
Parameter „7F:0“:
 - Automatikbetrieb
Bei Anlagen mit 2 bzw. 3 Heizkreisen werden die Heizzeiten des jeweiligen Heizkreises zugrunde gelegt.
 - Individuelles Zeitprogramm
Die Zeitphasen für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe können für **jeden Heizkreis separat** eingestellt werden.

Vorrangschaltung

- Mit Vorrangschaltung: (Parameter „02:2“ in Gruppe „**Heizkreis...**“):
Während der Speicherbeheizung wird der Vorlauf-temperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt.
Der Mischer schließt und die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet.
- Ohne Vorrangschaltung:
Die Heizkreisregelung läuft mit unverändertem Sollwert weiter.
- Mit gleitender Vorrangschaltung, in Verbindung mit Heizkreisen mit Mischer:
Die Heizkreispumpe bleibt eingeschaltet. Solange der Kesselwassertemperatur-Sollwert während der Speicherbeheizung nicht erreicht wird, wird der Vorlauf-temperatur-Sollwert des Heizkreises verringert.
Der Vorlauf-temperatur-Sollwert wird aus folgenden Parametern ermittelt:
 - Außentemperatur
 - Differenz aus Kesselwassertemperatur-Sollwert und -Istwert
 - Neigung und Niveau der Heizkennlinie
 - Einstellung des Parameters „02“ in Gruppe „**Heizkreis...**“

Frostschutz

Falls die Trinkwassertemperatur unter 5 °C sinkt, wird der Speicher-Wassererwärmer auf 20 °C aufgeheizt.

Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene

Die Funktion wird aktiviert, indem über den Parameter „03“ in Gruppe „**Warmwasser**“ ein 2. Speichertemperatur-Sollwert vorgegeben und die 4. Zeitphase im Zeitprogramm Warmwasser für die Trinkwassererwärmung aktiviert wird.

Trinkwassertemperatur-Sollwert

Der Trinkwassertemperatur-Sollwert ist zwischen 10 und 60 °C einstellbar.

Über Parameter „01“ in Gruppe „**Warmwasser**“ kann der Sollwertbereich bis auf 95 °C erweitert werden.

Über Parameter „0B“ in Gruppe „**Warmwasser**“ kann die Sollwertvorgabe der Bedieneinheit und/oder den Fernbedienungen zugeordnet werden.

Zirkulationspumpe

Sie fördert zu einstellbaren Zeiten warmes Wasser zu den Zapfstellen.

An der Regelung können 4 Zeitphasen für jeden Wochentag eingestellt werden.

Zusatzschaltungen

Über Betriebsprogramm-Umschaltung kann die Trinkwassererwärmung in Verbindung mit den Heizkreisen gesperrt oder freigegeben werden: Siehe Parameter „1F“ in Gruppe „Heizkreis...“.

Anlage mit Speicherladesystem

Die genannten Funktionen gelten auch in Verbindung mit Speicherladesystem.
Folgende Parameter einstellen:

„00:3“ in Gruppe „Warmwasser“, „53:1“, „55:2“ in Gruppe „Allgemein“.

Anlage mit Solarregelung

Über Parameter „0C“ in Gruppe „Warmwasser“ kann ein 3. Trinkwassertemperatur-Sollwert vorgegeben werden.
Der Speicher-Wassererwärmer wird durch den Heizkessel nur nachgeheizt, falls dieser Wert unterschritten wird.

Regelablauf

Die folgenden Parameter in Gruppe „Warmwasser“ beeinflussen den Regelablauf.

Speicherbeheizung (Parameter „00:0“)

Speicher-Wassererwärmer wird kalt (Sollwert –2,5 K, Änderung über Parameter „04“):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um 20 K höher gesetzt als der Trinkwassertemperatur-Sollwert (Änderung über Parameter „06“).
- Pumpe ein:
 - Kesseltemperaturabhängiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:0“).
 - Die Umwälzpumpe schaltet ein, falls die Kesselwassertemperatur 7 K höher als die Trinkwassertemperatur ist.
 - Sofortiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:1“).

Speicher-Wassererwärmer ist warm (Sollwert +2,5 K):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird auf den witterungsgeführten Sollwert zurückgesetzt.
- Mit Pumpennachlauf:

Nach einer Speicherbeheizung läuft die Umwälzpumpe solange nach, bis eines der folgenden Kriterien erreicht ist:

 - Die Differenz zwischen Kesselwasser- und Trinkwassertemperatur ist kleiner als 7 K.
 - Der witterungsgeführte Kesselwassertemperatur-Sollwert ist erreicht.
 - Der Trinkwassertemperatur-Sollwert wird um 5 K überschritten.
 - Die eingestellte max. Nachlaufzeit ist erreicht (Parameter „08“).
- Ohne Pumpennachlauf (Parameter „08:0“).

Adaptive Speicherbeheizung (Parameter „00:1“)

Bei der adaptiven Speicherbeheizung wird die Anstiegsgeschwindigkeit der Temperatur bei der Trinkwassererwärmung berücksichtigt.

Speicher-Wassererwärmer wird kalt, (Sollwert –2,5 K, Änderung über Parameter „04“):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um 20 K höher gesetzt als der Trinkwassertemperatur-Sollwert (Änderung über Parameter „06“).
- Pumpe ein:
 - Kesseltemperaturabhängiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:0“).
 - Die Umwälzpumpe schaltet ein, falls die Kesselwassertemperatur 7 K höher als die Trinkwassertemperatur ist.
 - Sofortiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:1“).

Speicher-Wassererwärmer ist warm:

- Die Regelung prüft, ob der Heizkessel nach der Speicherbeheizung noch Heizwärme liefern muss oder ob die Restwärme des Heizkessels an den Speicher-Wassererwärmer abgeführt werden soll. Die Regelung legt den Ausschaltzeitpunkt des Brenners und der Umwälzpumpe fest, so dass nach der Speicherbeheizung der Trinkwassertemperatur-Sollwert nicht wesentlich überschritten wird.

Speichertemperaturregelung mit 2 Speichertempersensoren (Parameter „00:2“)

Der 1. Speichertempersensor gibt die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung frei und wird für die Abbruchbedingungen im Pumpennachlauf ausgewertet.

2. Speichertempersensor:

Bei großer Warmwasserentnahme wird die Speicherbeheizung vorzeitig eingeschaltet. Falls keine Warmwasserentnahme erfolgt, wird die Speicherbeheizung vorzeitig abgebrochen.

Speicher-Wassererwärmer wird kalt:

- Sollwert –2,5 K, Änderung über Parameter „04“ oder
- Trinkwassertemperatur-Istwert an Sensor 2 < Trinkwassertemperatur-Sollwert x Faktor für Einschaltzeitpunkt (Einstellung über Parameter „0E“)

Regelung der Trinkwassererwärmung... (Fortsetzung)

Speicher-Wassererwärmer ist warm:

- Sollwert +2,5 K
und
- Trinkwassertemperatur-Istwert an Sensor 2 > Trinkwassertemperatur-Sollwert x Faktor für Ausschaltzeitpunkt (Einstellung über Parameter „0D“)

Parameter „00:3“ in Gruppe „Warmwasser“, Speichertemperaturregelung Speicherladesystem

Speicher-Wassererwärmer wird kalt, (Sollwert –2,5 K, Änderung über Parameter „04“):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert gesetzt (Änderung über Parameter „06“).
- Die primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem schaltet ein.
- Das 3-Wege-Mischventil öffnet und regelt anschließend auf den vorgegebenen Sollwert.
- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung taktet solange (wird kurzzeitig ein- und ausgeschaltet), bis der Vorlauftemperatur-Sollwert (Trinkwassertemperatur-Sollwert + 5 K) erreicht ist. Danach läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung dauernd. Falls der erforderliche Sollwert während der Beheizung unterschritten wird, läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung vorübergehend wieder im Taktbetrieb.

Speicher-Wassererwärmer ist warm:

- 1. Speichertemperatursensor:
Istwert $\geq$ Sollwert
und
- 2. Speichertemperatursensor:
Istwert > Sollwert –1,5 K
- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird auf den witterungsgeführten Sollwert zurückgesetzt.
- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird bei ganz geöffnetem 3-Wege-Mischventil sofort ausgeschaltet.
oder
- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird nach einer über Parameter „08“ einstellbaren Nachlaufzeit ausgeschaltet.

Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen (Zubehör)

Anschluss von einem Steckadapter

Der Steckadapter wird von der Regelung automatisch als KM-BUS-Teilnehmer erkannt.

Folgende externe Sicherheitseinrichtungen können nach EN 12828 angeschlossen werden:

- Wassermangelsicherung
- Maximaldruckbegrenzer
- Minimaldruckbegrenzer
- Zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Externe Regelabschaltung des Brenners
- Externe Brenneranforderung (1. Stufe)

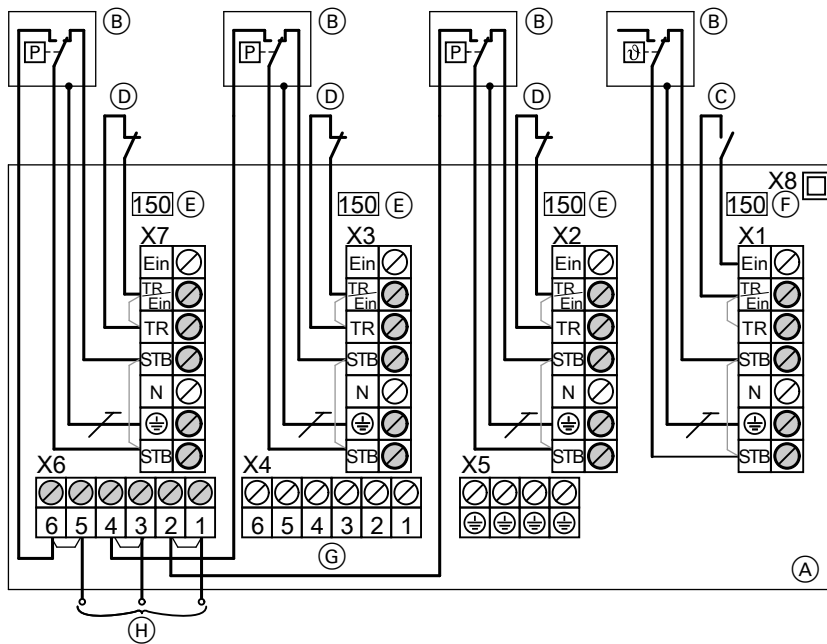


Abb. 48

- (A) Anschlussraum (unterer Teil des Steckadapters)
- (B) Externe Sicherheitseinrichtungen
 - X1 Zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Temperaturwächter
 - X2 Minimaldruck- oder Maximaldruckbegrenzer
 - X3 Maximaldruckbegrenzer
 - X7 Wassermangelsicherung oder Stecker 150 eines 2. Steckadapters
- (C) Externes Einschalten des Brenners (1.Stufe/Grundlast)
- (D) Externe Regelabschaltung
- (E) Stecker 150
- (F) Stecker 150 der Regelung
- (G) Anschluss für Leitung mit Stecker 150 zur Regelung
- (H) Zum Schaltschrank oder zur Meldeeinrichtung

Die **Reihenfolge** der Anschlüsse so wie in der Abbildung dargestellt **einhalten**.
Bei Anschluss der externen Sicherheitseinrichtungen entsprechende Brücke im Stecker 150 entfernen.

Hinweis

In jeder Buchse „X1“, „X2“, „X3“ und „X7“ **muss** ein Stecker 150 eingesteckt sein.

Anschluss von 2 Steckadaptern



Separate Montageanleitung

Die Anschlüsse im 1. Steckadapter so ausführen, wie im vorigen Kapitel beschrieben.
Im 2. Steckadapter ist die Reihenfolge der Anschlüsse frei wählbar.

Drehschaltereinstellung

Der Drehschalter befindet sich im oberen Teil des Steckadapters.

Auslieferungszustand: Stellung 1

1. Steckadapter: Stellung 1

2. Steckadapter: Stellung 2

DE1	Digitaler Eingang 1
DE2	Digitaler Eingang 2
DE3	Digitaler Eingang 3
F1	Sicherung
0–10V	0 bis 10-V-Eingang

- 5832716

Erweiterung EA1 (Zubehör) (Fortsetzung)

Die Zeitdauer der Umschaltung wird über Parameter „24“ in Gruppe „**Heizkreis**“ eingestellt.

Laufzeit der Zirkulationspumpe bei Kurzzeitbetrieb

Die Zirkulationspumpe wird durch Schließen des Kontakts an DE1, DE2 oder DE3 über einen Taster eingeschaltet. Die Laufzeit wird über Parameter „47“ in Gruppe „**Allgemein**“ eingestellt.

Analoger Eingang 0 – 10 V

Folgende Funktionen können dem 0 bis 10-V-Eingang über Parameter „45“ in Gruppe „**Allgemein**“ zugeordnet werden:

- Temperaturanforderung
- Leistungsanforderung

Temperaturanforderung

Die 0 bis 10-V-Aufschaltung bewirkt einen zusätzlichen Kesselwassertemperatur-Sollwert.

Die Funktion wird über Parameter „45:00“ aktiviert.

0 – 1 V „keine Vorgabe für Kesselwassertemperatur-Sollwert“

1 V $\triangleq$ Sollwert 10 °C

10 V $\triangleq$ Sollwert 100 °C

Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle muss eine galvanische Trennung sichergestellt sein.

Leistungsanforderung

Die 0 bis 10-V-Aufschaltung bewirkt eine Leistungsvorgabe des Heizkessels:

- **Aktivierung der Funktion über Parameter „45:01“:**

Falls der Heizkessel durch andere Anforderungen einen höheren Sollwert für die Kesselleistung erhält, wird der Heizkessel mit dieser Leistung betrieben.

- **Aktivierung der Funktion über Parameter „45:02“:**

Der Heizkessel wird mit der vorgegebenen Leistung betrieben. Übergreifend wird nur die Kesselschutzfunktion (Therm-Control) berücksichtigt.

0 – 1 V „Keine Vorgabe für Kesselleistung“

1 V $\triangleq$ Sollwert 10 %

10 V $\triangleq$ Sollwert 100 %

Ausgang 157

Folgende Funktionen können an Ausgang 157 angeschlossen werden:

- Zubringerpumpe zu Unterstation
oder
- Zirkulationspumpe
oder
- Störmeldeeinrichtung

Hinweis zur Zubringerpumpe

Funktion nur möglich in Verbindung mit einer über LON angeschlossenen Heizkreisregelung.

Hinweis zu Zirkulationspumpen

Zirkulationspumpen mit eigenständigen Funktionen direkt an 230 V~ anschließen.

Funktionszuordnung

Die Funktion des Ausgangs 157 wird über Parameter „41“ in Gruppe „**Allgemein**“ an der Regelung des Heizkessels gewählt.

Erweiterung AM1 (Zubehör)

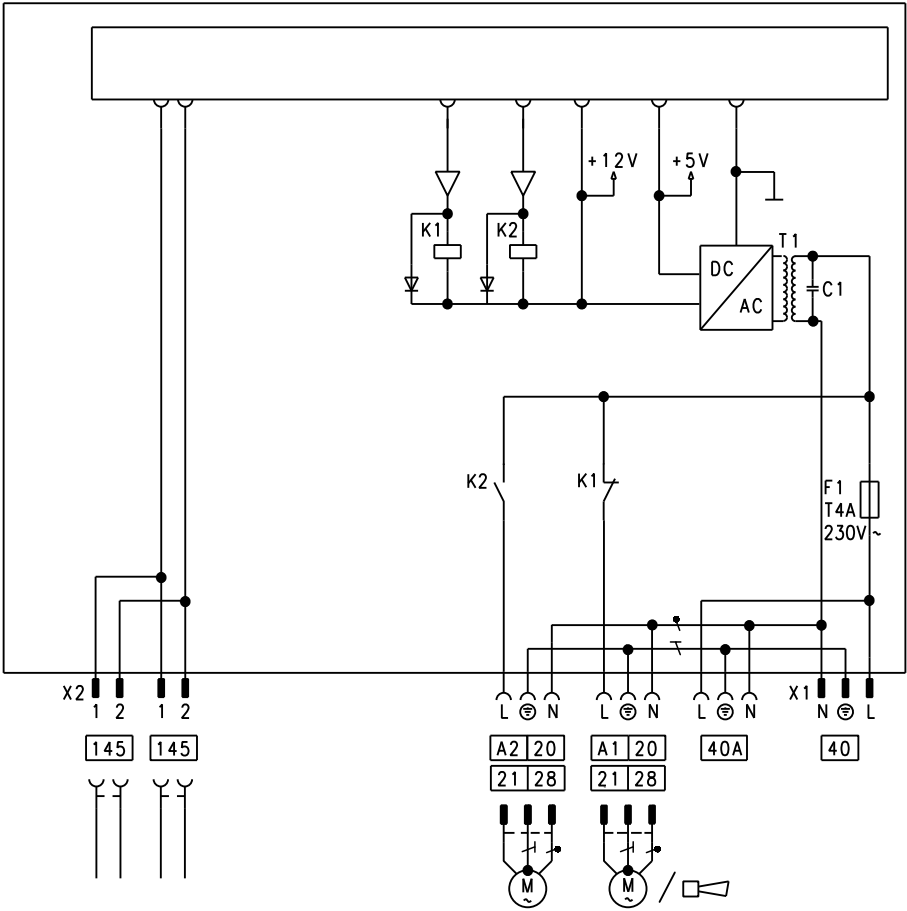


Abb. 50

- A1 Umwälzpumpe

A2 Umwälzpumpe

40 Netzanschluss
- 40 A Netzanschluss für weiteres Zubehör

145 KM-BUS

Funktionen

An Anschluss A1 und A2 kann je eine der folgenden Umwälzpumpen angeschlossen werden:

- Heizkreispumpe für Heizkreis ohne Mischer
- Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
- Zirkulationspumpe

Zirkulationspumpen mit eigenständigen Funktionen direkt an 230 V~ anschließen.

Die Funktion der Ausgänge wird über Parameter an der Regelung des Heizkessels gewählt.

Funktionszuordnung

Funktion	Parameter (Gruppe „Allgemein“)	
	Ausgang A1	Ausgang A2
Zirkulationspumpe 28	31:0	32:0 (Werkseitige Einstellung)
Heizkreispumpe 20A1	31:1 (Werkseitige Einstellung)	32:1
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung 21	31:2	32:2
Neutralisationsanlage, Abgas/Wasser-Wärmetauscher 20A1	31:3	32:3
Verteilerpumpe 29	31:4 Nicht einstellen	32:4 Nicht einstellen

Übersicht

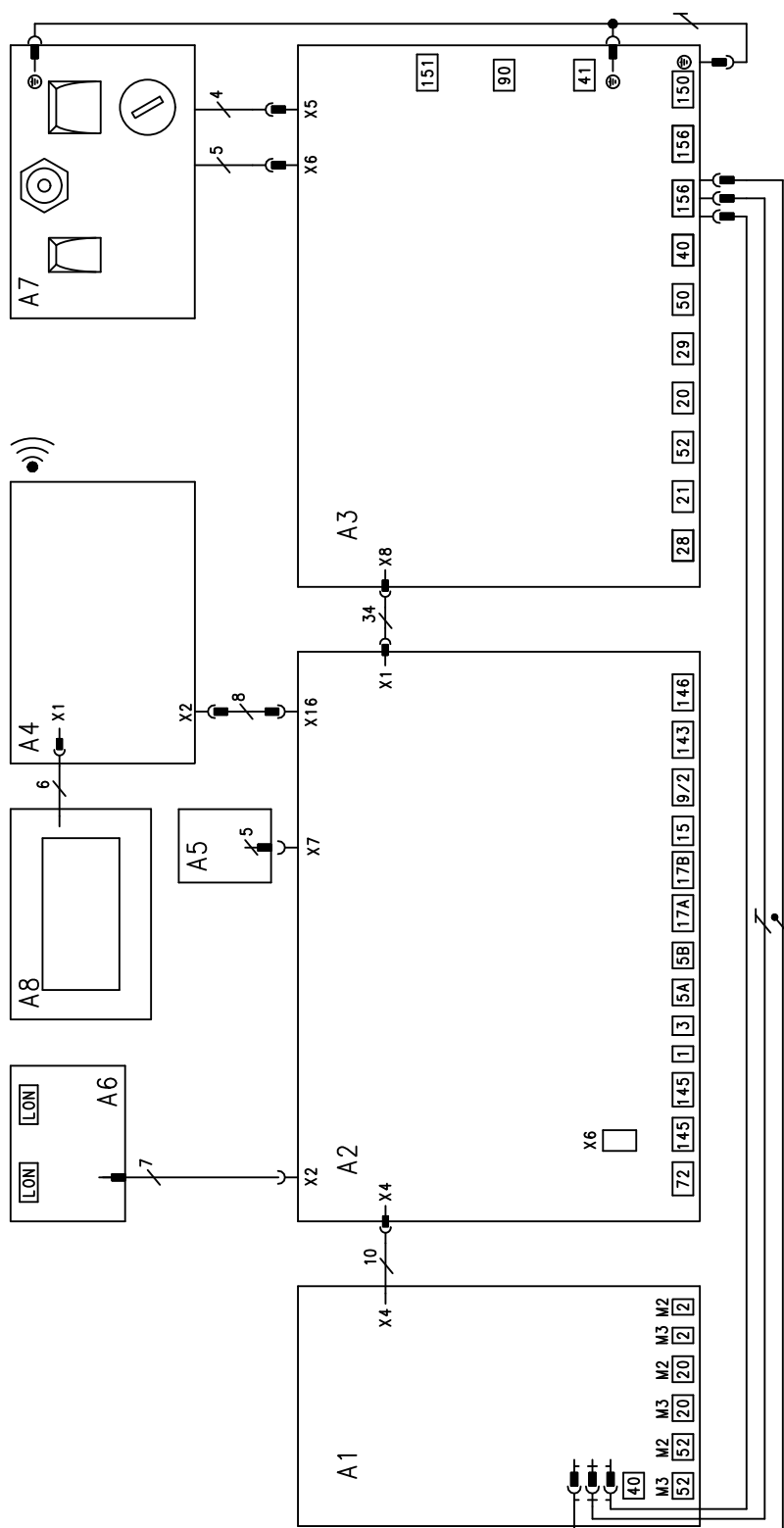


Abb. 51

- A1 Leiterplatte Erweiterung Heizkreis 2 und 3 mit Mischer
 A2 Leiterplatte Kleinspannung
 A3 Leiterplatte 230 V~
 A4 Netzwerkmodul
 A5 Codierstecker

- A6 Kommunikationsmodul LON
 A7 Sicherheitsteil mit Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer
 A8 Bedienteil
 X Elektrische Schnittstellen

Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

Leiterplatte 230 V~

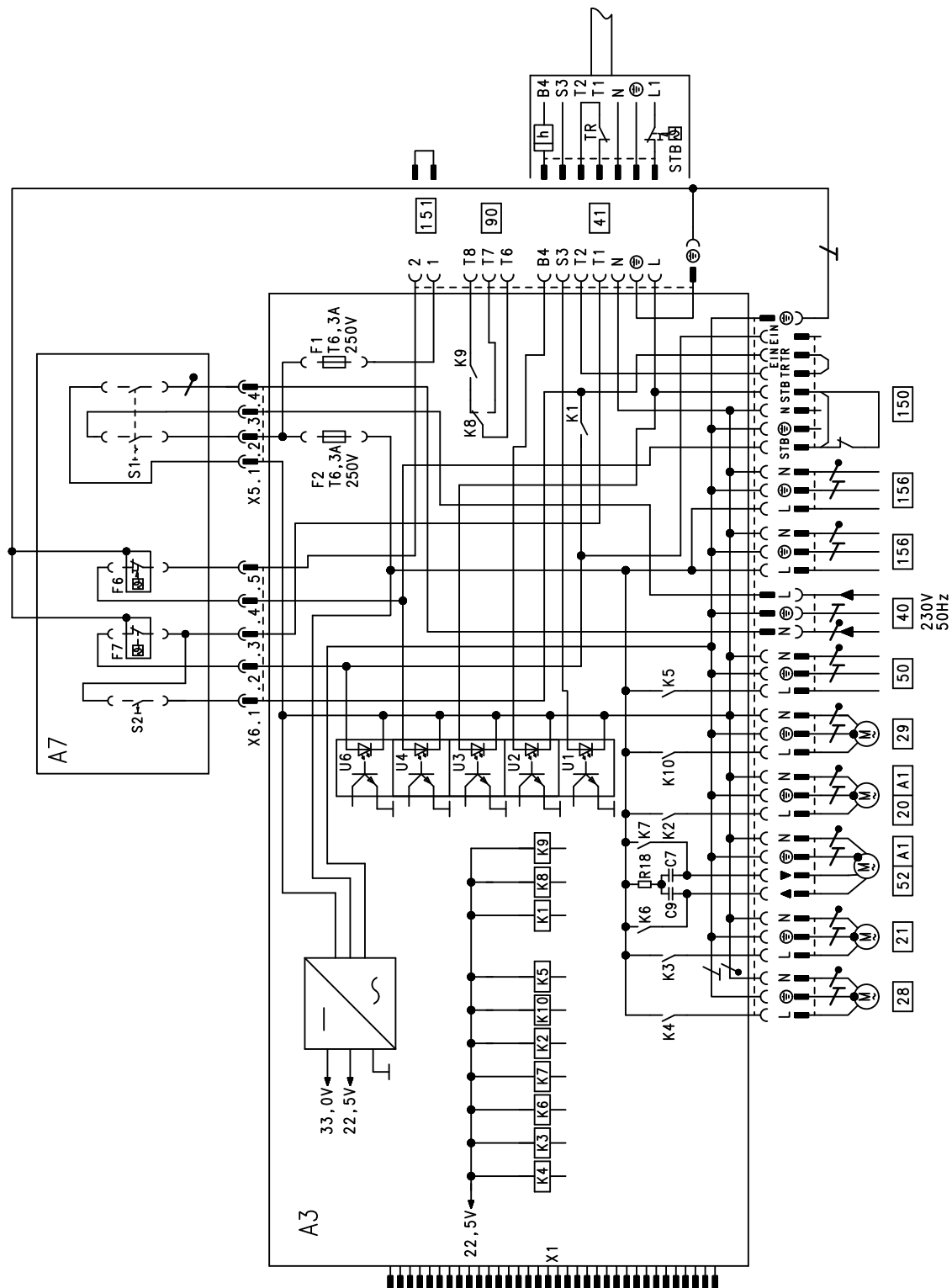


Abb. 52

Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

20	A1	Heizkreispumpe für Heizkreis 1 ohne Mischer	40	Netzanschluss, 230 V/50 Hz
		Oder	41	Brenner 1. Stufe
		Primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem	50	Sammelstörmeldeeinrichtung
		Oder	52	A1 Mischventil zur Rücklauftemperaturregung
		Umwälzpumpe für Abgas/Wasser-Wärmetauscher		Oder
		Oder	90	Mischventil Wärmetauscher-Set
		Schaltausgang zur Volumenstromreduzierung (Therm-Control)		Brenner 2. Stufe
21		Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	150	Oder
		Oder		Brenner modulierend
		Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem	151	Externe Sicherheitseinrichtung
28		Zirkulationspumpe	156	Provisorischer Brennerbetrieb
29		Beimischpumpe		Sicherheitskette (potenzialfrei)
		Oder	F1 und F2	Netzanschluss für Zubehör
		Kesselkreispumpe	F6	Sicherung
		Oder	F7	Sicherheitstemperaturbegrenzer
		Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion	K1 bis K10	Temperaturregler
			S1	Relais
			S2	Netzschalter
			X	TÜV-Taster
				Elektrische Schnittstellen

Leiterplatte Kleinspannung

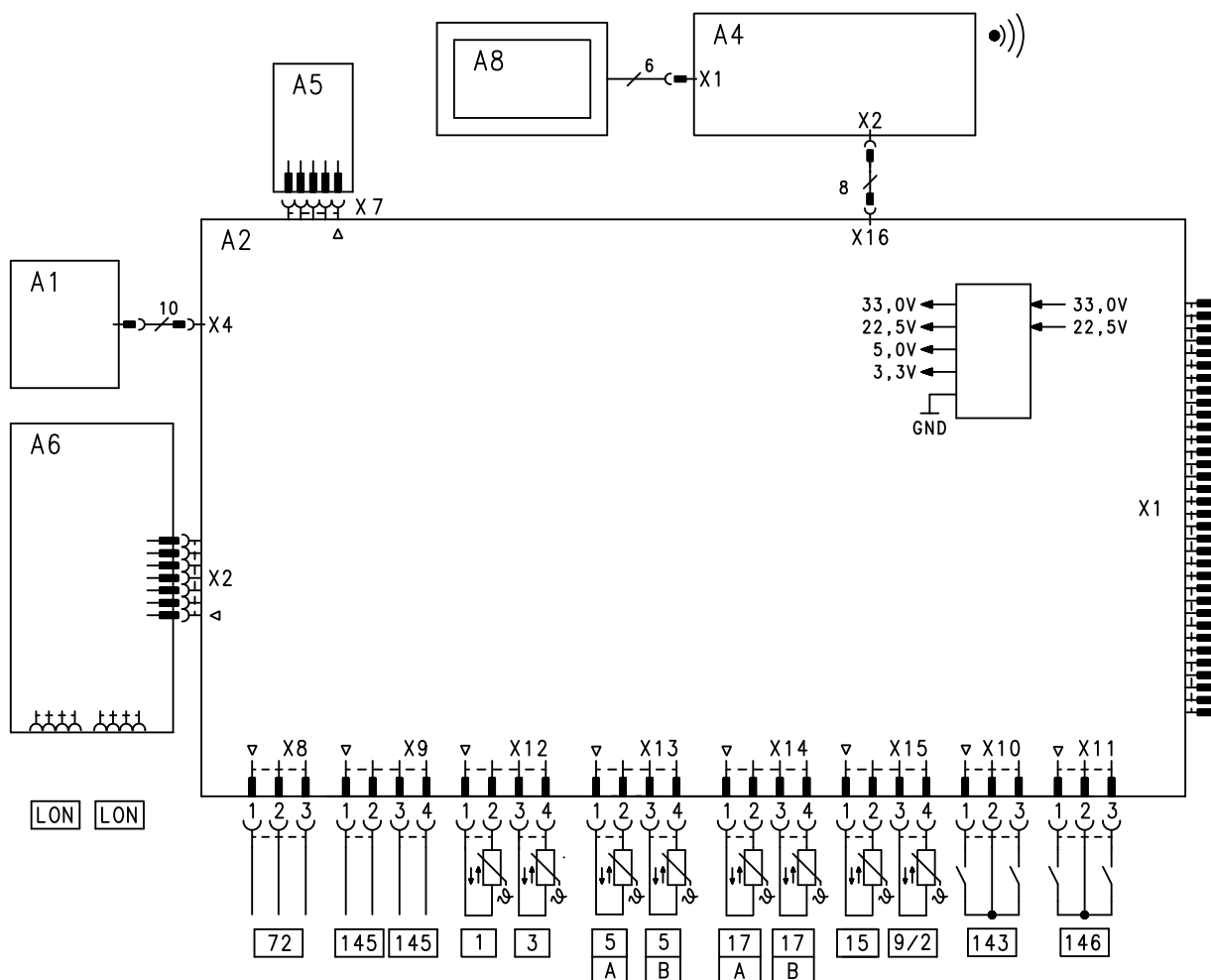


Abb. 53

1	Außentempersensor	5	A	Speichertempersensor
3	Kesseltempersensor			Oder

Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

	Speichertemperatursensor oben bei Speicherladesystem	72	CAN-BUS-Teilnehmer
5 B	Speichertemperatursensor unten bei Speicherladesystem	143 .1/ 143 .2	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung Oder Mischer AUF
9 / 2	Temperatursensor hydraulische Weiche	143 .2/ 143 .3	Externes Sperren Oder Mischer ZU
15	Puffertemperatursensor	145	KM-BUS-Teilnehmer
17 A	Abgastemperatursensor	146 .1/ 146 .2	Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner
	Temperatursensor Therm-Control Oder Rücklaufftemperatursensor T1	146 .2/ 146 .3	Externe Anforderung
17 B	Temperatursensor Speicherladesystem Oder Rücklaufftemperatursensor T2	LON	Anschluss für Datenaustausch
		X	Elektrische Schnittstellen

Leiterplatte Erweiterung 2. und 3. Heizkreis mit Mischer

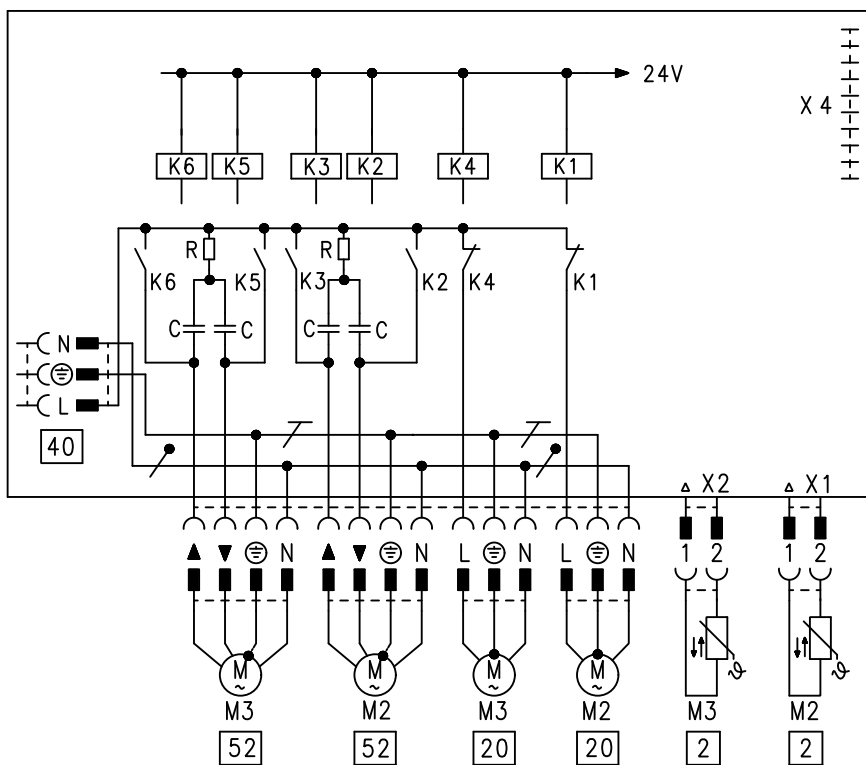


Abb. 54

2	Vorlauftemperatursensoren	52	Mischer-Motoren
20	Heizkreispumpen	K1-K6	Relais
40	Netzanschluss	X	Elektrische Schnittstellen

Technische Daten

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	12 A~
Leistungsaufnahme	16 W
Schutzklasse	I
Schutzart	IP20D gemäß EN 60529, durch Aufbau/Einbau gewährleisten
Wirkungsweise	Typ 1B gemäß EN 60730-1
Zulässige Umgebungstemperatur	
▪ Betrieb	0 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
▪ Lagerung und Transport	-20 bis +60 °C

Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge

Stecker	Komponente	Nennbelastbarkeit
20 A1	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Heizkreispumpe für Heizkreis 1 ohne Mischer ▪ Primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem ▪ Umwälzpumpe für Abgas/Wasser-Wärmetauscher oder Schaltausgang zur Volumenstromreduzierung (Therm-Control)	4(2) A, 230 V~
20 M2/M3	Heizkreispumpe	4(2) A, 230 V~
21	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung ▪ Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem	4(2) A, 230 V~
28	Zirkulationspumpe	4(2) A, 230 V~
41	Brenner 1. Stufe	6(3) A, 230 V~
29	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Beimischpumpe ▪ Kesselkreispumpe ▪ Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion	4(2) A, 230 V~
50	Sammelstörmeldeeinrichtung	4(2) A, 230 V~
52 A1	Eine der folgenden Funktionen: ▪ Mischventil zur Rücklauftemperaturregelung ▪ Mischventil Wärmetauscher-Set	0,2 (0,1) A, 230 V~
52 M2/M3	Mischer-Motor Erweiterungssatz Mischer	0,2 (0,1) A, 230 V~
90	Eine der folgenden Funktionen: ▪ Brenner 2. Stufe ▪ Brenner modulierend	1(0,5) A, 230 V~ 0,2(0,1) A, 230 V~
Gesamt		Max. 12 A, 230 V~

Konformitätserklärung

Wir, die Viessmann Climate Solutions SE, D-35108 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien und den ergänzenden nationalen Anforderungen entspricht.

Die Konformitätserklärung ist mit Hilfe der Herstell-Nr. unter folgender Internetadresse zu finden:

DE: **www.viessmann.de/eu-conformity**

AT: **www.viessmann.at/eu-conformity**

CH: **www.viessmann.ch/eu-conformity-de**

oder

www.viessmann.ch/eu-conformity-fr

Stichwortverzeichnis

A			
Abgastemperatursensor.....	113	Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner..	31
Abschlusswiderstand LON.....	38	Extern Mischer AUF.....	30
Adaptive Speicherbeheizung.....	126	Extern Mischer ZU.....	30
Aktoren prüfen.....	48	F	
Anhebung der reduzierten Raumtemperatur.....	123	Fehlerhistorie.....	98
Anlagenbeispiele.....	14	Frostschutz.....	122
Anlagendynamik Mischer.....	122	Frostschutzfunktion.....	125
Anschlussbeispiele LON.....	38	Funktionen.....	28
Anschluss- und Verdrahtungsschema.....	132	– Heizkreisregelung.....	120
Aufheizzeitverkürzung.....	123	– Regelung der konstanten Kesselwassertemperatur...	118
Außentemperatur.....	121	Fußbodenheizkreis.....	26
Außentemperatursensor.....	24, 113	G	
B		Gerätesicherungen prüfen.....	114
Bedienteil anschließen.....	23	H	
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	13	Haftung.....	12
Betriebsdaten.....	94	Hauptschalter.....	39
Betriebsdaten abfragen.....	94	Heizkennlinie.....	46, 121
Betriebsprogramm-Umschaltung.....	29	Heizkreispumpenlogik-Funktion.....	121
Betriebszustände abfragen.....	94	Heizkreisregelung.....	38
Brenner		Hocheffizienz-Umwälzpumpen.....	25
– Drehstrom.....	36	I	
– Externes Umschalten.....	31	Inbetriebnahme	
– Matrix.....	34	– Erforderliche Parameter.....	42
– Ohne Stecker.....	34	– Regelung an 2-stufigen Brenner anpassen.....	43
– Öl-/Gasgebläse.....	34	– Regelung an modulierenden Brenner anpassen.....	43
– Wechselstrom.....	34	Inbetriebnahme-Assistent.....	42
Brenneranforderung extern.....	127	Inbetriebnahme erneut durchführen.....	42
C		Instandsetzung.....	112
Codierstecker.....	15	K	
D		Kesseltemperatursensor.....	112
Diagnose.....	94	Kommunikationsmodul LON montieren.....	15
Differenztemperatur.....	122	Kurzabfrage.....	95
Drehschalter Steckadapter.....	128	Kurzbeschreibung	
Drehstrombrenner.....	36	– Heizkreisregelung.....	120
E		– Regelung der Kesselwassertemperatur.....	118
Einfamilienhaus.....	125	– Speichertemperaturregelung.....	124
Elektrische Anschlüsse, Übersicht.....	20	L	
Erweiterung		Leiterplatte	
– AM1.....	131	– 230 V~.....	21
– EA1.....	129	– Kleinspannung.....	20
Erweiterung EA1.....	29	Leiterplatten.....	132
Erweiterung für Heizkreis 2 und 3		LON	
– Anschließen.....	22	– Anschlussbeispiele.....	38
– Montieren.....	15	– Funktionsprüfung.....	96
Erweiterung für Heizkreis mit Mischer.....	20	– Regelung einbinden.....	44
Estrichtrocknung.....	122	– Verbindung herstellen.....	37
Externe Anforderung über Schaltkontakt.....	32	LON-Abschlusswiderstand.....	38
Externe Brenneranforderung.....	127	LON-Anschlussdose.....	38
Externe Funktionen.....	28	LON-Kupplung.....	38
– Erweiterung EA1.....	29	LON-Teilnehmer-Check.....	45
– Leiterplatte Kleinspannung.....	28	LON-Verbindungsleitung.....	38
Externe Regelabschaltung.....	128	LON-Verbindungsstecker.....	38
Externe Regelabschaltung des Brenners.....	127		
Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen.....	33		
Externes Sperren.....	30		

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

M

Matrix-Brenner.....	34
Maximaldruckbegrenzer.....	127, 128
Mehrfamilienhaus.....	125
Meldungsspeicher.....	98
Mindestdruckwächter.....	33
Minimaldruckbegrenzer.....	127, 128
Mischer-Motor.....	27
Modulierender Brenner, Regelung anpassen.....	43

N

Neigung Heizkennlinie.....	47
Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge.....	136
Netzanschluss.....	39
Netzfiltereinheit.....	40
Netzwerkmodul	
– Anschließen.....	23
– Zurücksetzen.....	96
Niveau Heizkennlinie.....	47
Normaler Raumtemperatur-Sollwert.....	46

O

Öl-/Gasgebläsebrenner.....	34
----------------------------	----

P

Parameter	
– Aufrufen.....	50
– Zurücksetzen.....	50
Passwörter	
– ändern.....	94
– in die werkseitige Einstellung zurücksetzen.....	94
Produktinformation.....	14
Provisorischer Brennerbetrieb.....	33
Prüfen	
– Sicherungen.....	114
Puffertemperatursensor.....	112
Pumpen	
– Im Fußbodenheizkreis.....	26
– Nachlauf.....	126
– Verfügbare Anschlüsse.....	24

R

Raumtemperatur.....	121
Raumtemperatursensor.....	112
Raumtemperatur-Sollwert einstellen.....	46
Reduzierte Raumtemperatur, Anhebung.....	123
Reduzierter Raumtemperatur-Sollwert.....	47
Regelablauf	
– Regelung der Kesselwassertemperatur.....	120
– Speichertemperaturregelung.....	126
Regelabschaltung Brenner extern.....	127
Regelung	
– Heizkreise.....	120
– Kesselwassertemperatur.....	118
Regelung der Trinkwassererwärmung.....	124
Regelung in LON einbinden	
– Beispiel für Einkesselanlage.....	45
Regelung öffnen.....	18
Regelungsvorderteil anbauen.....	18
Relaisausgänge, Nennbelastbarkeit.....	136

Relaistest.....	48
Rücklaufftemperatursensor.....	112

S

Schnellabsenkung.....	121
Schnellaufheizung.....	121
Sensoren.....	23
Service-Menü	
– Aufrufen.....	93
– Verlassen.....	94
Service-Schnittstelle.....	96
Sicherheitseinrichtungen.....	127
Sicherheitskette	
– Nicht potenzialfrei.....	37
– Potenzialfrei.....	36
Sicherheitstemperaturbegrenzer.....	127
– Prüfen.....	47
– Umstellen.....	16
– Zusätzlicher.....	128
Sicherungen.....	114
Softwarestand.....	96
Solarregelung.....	126
Solarregelungsmodul.....	126
Sparschaltungen.....	121
Speicherladesystem.....	126, 127
Speichertemperaturregelung.....	124
Speichertemperatursensor.....	112
Speichervorrangschaltung.....	121, 125
Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen.....	127
Stecker 150	128
Stellglieder.....	27
Störmeldeeinrichtung anschließen.....	28
Störungsbehebung.....	98
Störungsmeldungen.....	98
– ohne Störungsanzeige.....	112
Störungsspeicher.....	98

T

Technische Daten.....	136
Temperaturen abfragen.....	94
Temperaturregler umstellen.....	17
Temperatursensoren prüfen.....	112
Temperatursensor hydraulische Weiche.....	112
Temperaturwächter.....	27
Therm-Control.....	122
Trennvorrichtungen.....	39
Trinkwassererwärmung.....	125
Trinkwassertemperatur.....	121
Trinkwassertemperatur-Sollwert.....	125
Trinkwasserzirkulationspumpe.....	125

U

Umschalten stufiger/modulierender Brenner.....	31
--	----

V

Verdrahtungsschema.....	132
Vitosoft.....	96
Vitosolic.....	126
Vorlauftemperaturregelung.....	122

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Vorlauftemperatursensor..... 112
 Vorrangschaltung..... 121, 125

W

Wartung.....97
 Wassermangelsicherung.....33, 127, 128
 Wechselstrombrenner..... 34
 WiFi
 – Aktivieren..... 96
 – Informationen..... 96
 WiFi-Informationen.....96

Z

Zeitprogramm
 – Raumbeheizung..... 121
 – Trinkwassererwärmung..... 125
 Zentralbedienung..... 122
 Zirkulationspumpe..... 125
 Zugentlastung..... 19
 Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene 125
 Zweistufiger Brenner, Regelung anpassen..... 43

Viessmann Ges.m.b.H.
 A-4641 Steinhaus bei Wels
 Telefon: 07242 62381-110
 Telefax: 07242 62381-440
 www.viessmann.at



Viessmann Climate Solutions SE
 35108 Allendorf
 Telefon: 06452 70-0
 Telefax: 06452 70-2780
 www.viessmann.de